Des Jordanus von Osnabrück Buch über das Römische Reich

herausgegeben von

G. Waitz.

Wie wenige andere Bücher hat der Tractatus des Jordanus von Osnabrück de praerogativa Romani imperii eigenthümliche Schicksale gehabt. Im Mittelalter, besonders in der späteren Zeit desselben, viel verbreitet, am Ende des 15. Jahrhunderts und im 16. mehrmals gedruckt, im 17. und noch im 18. wiederholt Gegenstand kritischer Erörterungen, ist das Buch in neuerer Zeit so fast ganz in Vergessenheit gerathen, dass es kaum von einzelnen benutzt[1]), seine eigenthümlichen Nachrichten über mancherlei Ereignisse der Geschichte bei Behandlung dieser gar nicht berücksichtigt, in einem fleissigen literarischen Hülfsbuch von fünf vorhandenen Ausgaben keine einzige aufgeführt, das Werk eines ganz andern Schriftstellers mit diesem verwechselt ist[2]).

Verwechselungen sind wohl auch schon früher vorgekommen, aber auch erkannt und zurückgewiesen worden. Herold[3]) hat den Verfasser des Werks, von dem hier die Rede ist, als General des Dominicanerordens bezeichnet, also an den Zeitgenossen K. Friedrich II. gedacht, der aus Sachsen stammte (daher Jordanus de Saxonia) und durch zahl-

1) Soviel ich bemerkt nur von Stüve, Geschichte des Hochstifts Osnabrück, S. 38, und Döllinger, Das Kaiserthum Karl d. Gr. S. 106. Mehrere Stellen benutzt Bryce, The holy Roman empire, aber wie es scheint nach den Citaten älterer Werke. Wenigstens angeführt aus Goldasts Ausgabe wird es auch von Himly, De s. Romani imperii indole atque juribus S. 45.

2) Potthast, Bibl. hist. medii aevi S. 403. Die hier angeführten Handschriften enthalten mit Ausnahme der Bamberger das Werk des Jordanus von Osnabrück.

3) Ausgabe des Schardius von 1559. S. 214.

reiche Schriften bekannt ist[1]). Bei Goldast[2]) ist statt dessen Jordanus als 'ordinis fratrum sancti Augustini de heremo in conventu Argentinensi' aufgeführt und so für den Schriftsteller dieses Namens gehalten, der am Ende des 14. Jahrhunderts lebte, nach seiner Heimat wohl als Jordanus de Quedlinburch benannt ist[3]); wogegen der dritte Autor, der zu Verwechselungen Anlass gegeben, ein Zeitgenosse K. Heinrich VII. war und, wie es scheint, Italien, wo er schrieb, auch von Geburt angehörte[4]).

Dagegen lebte der Verfasser des Buches über das Römische Reich unter Rudolf von Habsburg, wie eine Stelle seiner Schrift deutlich zeigt, und aus ihr bereits J. G. Vossius nachgewiesen hat[5]).

Ein dem Tractatus in mehreren Handschriften vorangehender Brief und die Aufschrift einiger derselben bezeichnet den Autor als canonicus Osnaburgensis; die letzte giebt zugleich den Titel magister. In Osnabrücker Urkunden aber wird der magister Jordanus 1251, von 1254—1283 als Scholaster öfter genannt[6]). Seinen Todestag, den 15. April, verzeichnet das Necrologium des Hochstifts[7]): Ob. magister Jordanus canonicus noster, qui contulit fratribus 5 sol. reditus dandos de domo sua (nunc

1) Trithemius, SS. eccl. 436, ed. Fabricius S. 107; Cave, Script. eccl. hist. litt. s. XIII, S. 290.

2) Monarchia II, S. 1476. Dies wiederholt noch F. Lajard in der Hist. liter. de France XXI, S. 152.

3) Trithemius a. a. O. 719 S. 166; vgl. Miraei Auctar. ebend. S. 87.

4) Seine Satyrica gestarum rerum ist theilweise bei Muratori, Antiq. Ital. IV, S. 951 ff. gedruckt. Muratori bemerkt ganz mit Recht S. 949: nil rei Jordano nostro fuisse puto cum altero ejusdem nominis historico, qui sub Rodulpho I. Austriaco floruit. Gleichwohl wirft Potthast beide zusammen.

5) De hist. Lat. ed. alt. 1651. S. 788. Ihm folgen Bulaeus, Hist. univ. Paris. III, S. 406; Oudin, De SS. eccl. S. 626; Fabricius, Bibl. Lat. medii aevi, ed. Mansi IV, S. 176; Muratori a. a. O. Denis, Codd. mss. theol. bibl. palat. Vindob. I, 2, S. 1233, denkt an die Möglichkeit, die Stelle über Rudolf, die in einer Ausgabe fehlt, könne später eingeschoben sein; wozu gar kein Grund ist. Döllinger a. a. O. S. 117 gewinnt dasselbe Resultat wie die vorher genannten aus der eben bei Denis gedruckten Vorrede.

6) So Meyer, in den Mittheilungen des hist. Vereins zu Osnabrück IV, S. 82; Beitrag zur Culturgeschichte der Stadt Osnabrück S. 4.

7) Mittheilungen a. a. O.

Korf). Ob man aus dem letzten Zusatz schliessen darf, dass er der später hervortretenden Familie von Korf angehört habe, erscheint wenigstens als zweifelhaft. Ueber sein Leben und seine Verhältnisse ist sonst nichts überliefert. Nur aus seinem Buch, dem einzigen Product seiner literarischen Thätigkeit das bekannt, lassen sich einige Vermuthungen entnehmen.

Eine besondere Vorliebe zeigt die Darstellung für Köln. Der Vorrang des Erzbischofs, der den Deutschen König zu krönen hat, vor allen übrigen, in gewissem Sinne selbst vor dem Papst wird hervorgehoben (Cap. 10), der Besitz der Herzogthümer Westfalen und Engern der Kölner Kirche für alle Zukunft gewünscht (Cap. 6), aus Kölns Geschichte manches Sagenhafte berichtet (Cap. 4). In der Kölner Diöcese, wie auch besonders hervorgehoben, liegen die Städte Xanten und Bonn, die mit der Sagengeschichte der Franken in Verbindung gebracht werden. In Aachen hat der Verfasser die Gesta Karoli gelesen, auf die er die Leser verweist (Cap. 4). Ausserdem findet auch Trier eine gewisse nähere Beachtung, wogegen Mainz ganz in den Hintergrund tritt.

Dass der Verfasser in Paris seine Studien gemacht, hat man aus der besonderen Berücksichtigung geschlossen, welche das studium Parisiense bei ihm findet, das auf Karl d. Gr. zurückgeführt und dem sacerdotium und regnum wie eine dritte Hauptmacht auf Erden zur Seite gestellt wird [1]). Und dafür mag auch die eigenthümliche und treffende Charakteristik der Franzosen, welche das Buch enthält, angeführt werden, die wohl eine persönliche Kenntnis derselben voraussetzen lässt.

Das Buch, welches das Andenken des Jordanus der Nachwelt erhalten hat, war am Anfang der 80er Jahre des 13. Jahrhunderts in Italien bekannt. Damals übersandte der Cardinal Jacob von Colonna dasselbe dem Papst, wahrscheinlich Martin IV. (1281—1285): des Todes Papst Nicolaus III. († 22. April 1280) wird als einer vor nicht langer Zeit

1) Oudin a. a. O.; Meyer, Beitrag a. a. O., der auch schon den Titel Magister dafür geltend machen will; aber dieser hat im Mittelalter eine viel allgemeinere Bedeutung.

eingetretenen Begebenheit gedacht[1]). Der Cardinal ist durch seine Theilnahme an den Ereignissen jener und der folgenden Zeit bekannt. Er lebte bis zum Jahre 1318[2]).

Sein Name findet sich allerdings nur in einzelnen Handschriften dem Briefe, der dem Buche beigegeben ist, vorgesetzt: Memoriale reverendi patris domini Jakobi de Columpna, Sancte Marie in via lata diaconi cardinalis. Aber die Angabe zu bezweifeln ist kein Grund: die Umstände, deren in dem Schreiben Erwähnung geschieht, entsprechen der Stellung, welche der Cardinal einnahm, durchaus; dass er durch Empfehlung dieser Schrift der vorherrschenden Richtung des Papstthums, der Feindschaft desselben gegen das Kaiserthum, dem Streben dies zu verkleinern und zu verdrängen entgegentrat, ist ein interessanter Beitrag zur Beurtheilung seiner Haltung, die ihn später in den heftigsten Gegensatz und Kampf mit Papst Bonifaz VIII. brachte[3]).

Folgen wir der Angabe einer Handschrift, die eben den Namen des Jacobus de Columpna bewahrt hat, so würde dem Cardinal ein noch viel bedeutenderer Antheil an dem Werke, wie es vorliegt, gebühren. Hier findet sich nach dem Schlusse schon des ersten Capitels die Notiz: Explicit tractatus magistri Jordani. Wäre diese begründet, so hätte Jordanus nur eine ganz kurze Abhandlung verfasst, und alles Uebrige müsste das Werk dessen sein, der die Vorrede geschrieben. Und dafür kann dann angeführt werden, dass, wenn in dieser, wie sie vorliegt, gegen Ende bestimmt von dem scriptum des Jordanus, das er auf Wunsch einiger Freunde unternommen, die Rede ist, zu Anfang vielmehr deutlich der

---

1) Nuper itaque vacante sede post mortem sanctissimi patris Nicholai pape tercii. Döllinger S. 117 denkt, ich weiss nicht weshalb, an den Nachfolger Martins, Honorius IV.

2) Ciaconius, Vitae pont. Rom. etc. ed. Oldoino Romae 1677. II, S. 229. Vgl. Gregorovius, Gesch. der Stadt Rom im Mittelalter V, S. 501 ff.

3) Vgl. Drumann, Gesch. Bonifacius VIII. I, S. 190 ff.; Gregorovius V, S. 533, der den Brief Jacobs nicht gekannt hat (vgl. S. 611) und statt dessen vergebens in Rom nach Documenten zur Geschichte der Colonna suchte; ebensowenig Reumont, Geschichte der Stadt Rom II, S. 676.

Autor selbst spricht: nullatenus etiam, si scirem, intendere vellem ornatis sermonibus in hoc scripto, simplici narratione contentus .... paternitatis vestrae benignitas non personam sed affectum scribentis respiciat .... Melius puto ineptum aliquid vel incompositum promere quam .... quidquam fingere. Doch steht der Annahme, dass nun der Cardinal wirklich den grösseren Theil des vorliegenden Werkes geschrieben habe, der Inhalt desselben auf das entschiedenste entgegen. Wie auffallend auch die Auffassung mancher Verhältnisse, wie gross die Unkenntnis Deutscher Geschichte sein mag, doch weist nichts auf einen Italiener als Verfasser hin, alles vielmehr auf einen solchen der in Deutschland und zwar im Nordwesten desselben zu Hause war. Auch passen Ausdrücke, wie die, mit denen der Autor es ablehnt die Geschichte Rudolfs von Habsburg zu behandeln (Cap. 7: Sed ego ad describenda hujus victoriosi regis magnalia manum retraho, quoniam ad hoc me insufficientem penitus recognosco), am wenigsten auf einen Mann wie Jacob von Colonna. Und ebensowenig andererseits die Empfehlung, die dieser dem Buch voranschickt, nur auf den Inhalt des ersten kurzen Capitels: daraus allein mochte schwerlich der Papst entnehmen, was ihn zu einer Aenderung seines Verhaltens gegen das Oberhaupt des Römischen Reichs zu bewegen hatte.

Da man dem Cardinal aber doch in keiner Weise zutrauen kann dass er als Verfasser gesprochen, wo er nur Vorredner und Empfehler war, so bleibt nichts anderes übrig, als einen Theil der Vorrede, die erste Hälfte derselben, dem Jordanus selber beizulegen[1]). Auch das ist wohl nicht ohne Bedenken: dass der Name des Cardinals zu Anfang des Ganzen steht, dass in beiden Theilen die Anrede 'sancte pater' sich findet, dass der Schreiber fast mit denselben Worten hier und dort von sich spricht (humilis et penitus inexpertus; penitus inscius et inexpertus), das Ganze in den meisten Handschriften äusserlich und in gewissem Maasse auch seinem Inhalt nach sich eng an einander schliesst und als

1) So Audiffredus in der unten anzuführenden Schrift und Denis, a. a. O. I, 2, S. 1230. Dieser will das 'itaque' am Anfang des zweiten Theiles für ein Einschiebsel halten. Wahrscheinlicher ist mir, dass der Anfang des Briefes des Cardinals fehlt.

etwas Zusammengehöriges erscheint, kann dagegen angeführt werden. Andererseits kommt in Betracht, dass wenigstens in zwei Handschriften die zweite Hälfte der Vorrede die besondere Ueberschrift 'Prologus' hat, dass die vorhergehenden Worte, welche die Handschriften der am meisten authentischen Recensionen darbieten, in denen der Autor den Grund angiebt, warum er seinen Namen nennt, wie überhaupt nur für den wirklichen Verfasser, so auch nur am Ende der Vorrede, nicht in der Mitte einer längeren Ausführung passen. Auch der Ausdruck 'prohemium', der im ersten Theil gebraucht wird, ist wohl angemessener auf die wirkliche Vorrede des Schriftstellers selbst als auf die Beigabe eines andern zu beziehen. Wahrscheinlich ist dann bei der Zusammenfügung beider Stücke der Anfang von dem Schreiben des Jacobus ausgefallen.

Ist aber diese Annahme begründet, so muss Jordanus auch schon seine Schrift für den Papst bestimmt haben: nur auf diesen wird die Anrede 'sancte, reverende, pater', der Ausdruck 'paternitas vestra, vestra dominatio' bezogen werden können; dass der Cardinal, an den man allenfalls denken könnte, so angeredet worden und dann wieder von ihm dem Papst dieselbe Bezeichnung gegeben sei, ist wenig wahrscheinlich. Eher mag man vermuthen, dass Jordanus seine Schrift auf Wunsch des Cardinals verfasst, dieser also selbst zu den amici gehört habe, die als Veranlasser von ihm genannt werden. Das gäbe eine Aussicht auf Beziehungen, in denen Jordanus gestanden, die weiter zu verfolgen wir leider nicht im Stande sind.

Auf einen andern Zusammenhang scheint freilich ein Zusatz hinzuweisen, der sich in einer Handschrift findet, und der einen Alexander de Roes, Canonicus in dem Stift St. Mariae[1]) zu Köln, als denjenigen zu bezeichnen scheint, durch den der Cardinal die Schrift des Jordanus erhalten[2]).

---

1) In der Handschrift E 2 steht 'sancte Marie in cap° Colon.'; am Rand, wo die Stelle für den Rubricator vorgeschrieben, 'in cap^lo Colonie'. Man wird geneigt sein zu lesen 'in capitolio'; allein dies war ein Frauenstift; und so wird doch wohl das Stift St. Mariae ad gradus gemeint und 'in capitulo' zu lesen sein.

2) In der Stelle des Codex E 2 fehlt das Verbum; doch wird man die Worte kaum anders verstehen können.

Ein Alexander de Rosse wird in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts erwähnt[1]); er oder ein anderer seines Geschlechts kann später eine solche Stellung erhalten haben. Von Interesse ist, dass das Köln, auf welches das Werk des Jordanus so besondere Rücksicht nimmt, hiernach auch für die Verbreitung desselben thätig gewesen ist.

Dass Jordanus seine Schrift selbst ediert, auch ohne das Schreiben des Jacobus in die Oeffentlichkeit geschickt habe, werden wir schwerlich annehmen dürfen. Fehlt die Vorrede auch in einer Klasse von Handschriften (eine andere hat wenigstens ein Stück an anderer Stelle), so betrifft das den Theil des Jordanus ebenso gut wie den seines Patrons, und jene Handschriften sind solche welche überhaupt einen abgekürzten Text bieten, der offenbar später erst in diese Gestalt gebracht worden ist. Auch andere Abweichungen, die sich hier und in andern Codices finden, und von denen nachher die Rede sein wird, sind nicht der Art, dass man sie dem Verfasser zuschreiben kann. Am wenigsten hat eine Vermuthung[2]) Grund, dass eine zweite Ausgabe mit Weglassung der Stelle über König Rudolf von ihm veranstaltet sei: nur in einem sehr mangelhaften Druck sind die betreffenden Worte ausgefallen.

Der Brief des Jacobus bezeichnet die Schrift als handelnd 'de praerogativa Romani imperii', und dem entsprechend lautet der Titel in den Handschriften, welche die am meisten authentische Ueberlieferung des Textes geben. Andere sagen allgemein 'super Romano imperio' oder 'de translatione imperii' oder ähnlich, mehrere mit dem Zusatz 'Cronica'. Aber weder dieser Name noch irgend eine jener Bezeichnungen drücken den Inhalt des Buches genau und vollständig aus. Die Ueberschrift 'de praerogativa R. i.', die wir wohl als die ursprüngliche müssen gelten lassen, entspricht besonders dem ersten Capitel, das eben eine Handschrift allein dem Jordanus hat vindicieren wollen, im folgenden stellt sich dagegen der Verfasser die Aufgabe zu zeigen, dass das Römische Reich mit Recht, ja mit Noth-

1) Urk. vom 17. Dec. 1260, bei Lacomblet I, S. 280; Ennen und Eckertz II, S. 432. In dem Kölner Urkundenbuch habe ich den Namen sonst nicht gefunden.

2) Vossius a. a. O. S. 788. Ueber eine gerade entgegensetzte Annahme von Denis, die Stelle sei vielleicht späterer Zusatz, s. vorher S. 4 N. 8.

wendigkeit auf die Deutschen übertragen worden sei. Dies ganz von dem Vorhergehenden zu trennen, in dem Werke wie es vorliegt ursprünglich zwei Tractate, nun des Jordanus selbst, zu sehen, wie auch einmal geschehen[1]), ist aber auch kein ausreichender Grund vorhanden[2]): eher mag man das erste Capitel wie eine Art Einleitung betrachten, in welcher der Autor die Bedeutung des Reiches darlegt, von dessen Uebertragung auf die Deutschen nachher weiter gehandelt wird. Dieser geschieht auch schon dort Erwähnung, und das Folgende erscheint als Ausführung und Rechtfertigung dessen was vorher kurz berührt ist.

In eigenthümlicher Weise, mit einer gewissen historischen, aber freilich oft Sage und Tradition für wahre Geschichte nehmenden Erudition wird diese Aufgabe behandelt, dabei noch wiederholt die Berechtigung und Selbständigkeit des Kaiserthums begründet, aber das ohne directe Polemik gegen Rom, eher mit einer hervortretenden Abneigung gegen Frankreich und die Franzosen, deren Ansprüche auf höhere politische Bedeutung damals begannen, und die hier mit dem Besitz des Studiums, als einer dritten selbständigen Macht neben Kirche und Kaiserthum, getröstet werden sollen. Dabei erhebt der Verfasser seine mahnende und warnende Stimme vornehmlich auch gegen die Deutschen selbst, Fürsten und Volk, nicht beizutragen zur Verkleinerung des Königthums und Kaiserthums, vielmehr dasselbe in Ehren und Ansehn zu erhalten, wie das einem patriotischen Mann in der Zeit Rudolfs wohl nahe liegen mochte[3]).

---

1) So Sinner, Catal. bibl. Bern. III, p. 529, der zwei Tractate aufführt, den einen de praerogativa imp. Rom., den andern de translatione imperii ad Germanos, wahrscheinlich gestützt auf eine ähnliche Notiz in der verlornen Berner Handschrift, wie sie die Wiener giebt; vielleicht dass jene selbst noch bestimmter die Theile unterschieden hat, ohne dass daraus doch folgen würde, es seien ursprünglich wirklich zwei selbständige Abhandlungen gewesen.

2) Eine ausdrückliche Beziehung auf das Folgende: ut latius infra dicetur, findet sich allerdings nicht in dem ursprünglichen Text.

3) Selbst Papst Gregor IX. hat damals einigermassen verwandte Grundsätze ausgesprochen; Theiner, Cod. dipl. dom. temp. I, Nr. 336.

Jordanus verläugnet auch dabei seinen norddeutschen Standpunkt nicht. Er ist kein Freund der Staufer, er erkennt nicht blos die Absetzung Friedrich II. durch den Papst an, er findet überhaupt, dass jene das Reich verändert und heruntergebracht haben: aus einem Deutschen oder Römischen sei es zu einem Alamannischen geworden. Dabei nimmt er aber nicht etwa auf ihre Italienische Politik oder ihre Opposition gegen die Kirche Rücksicht; er geht überhaupt einer weiteren Erörterung aus dem Wege, und klagt am Ende doch mehr die Fürsten, gerade auch die geistlichen Fürsten, als die Könige selber an.

Auch die Römer und ihre Bischöfe werden gewarnt, dass nicht um ihrer Sünden willen das Reich von ihnen genommen werde. Dem Frieden und der Eintracht redet Jordanus das Wort; er wünscht und bittet, dass Gott regnum und sacerdotium reformieren und so vereinigen möge zum Segen der heiligen Kirche und des katholischen Glaubens auf Erden.

Der Gang der Darstellung in dem Buche ist der folgende. Das erste Capitel zeigt, wie das Römische Reich von dem Herrn Jesus Christus und dem h. Petrus anerkannt und geehrt worden sei, und führt aus, dass die Deutschen, auf welche das Reich übertragen, dies zu bedenken und darnach zu handeln hätten. Das zweite kündigt als Aufgabe der folgenden Ausführung an, zu zeigen, dass mit Recht jene Uebertragung auf die Deutschen stattgefunden, das Reich nicht bei den Römern geblieben, nicht zu den Galliern gekommen sei. Darauf handelt Capitel 3 zuerst von diesen und namentlich ihren verschiedenen Eigenschaften. Capitel 4 hebt an mit der Wanderung der Trojaner, von denen wie die Römer auch die Germanen abgeleitet werden, die auch den Namen der Franken führen; es folgt die Geschichte dieser bis zu Karl dem Grossen, dem der Papst das imperium überträgt. Capitel 5 berichtet dann, wie das Recht den Kaiser zu wählen an Deutsche Fürsten kam, wie aber ein Theil des Reichs als Königthum den Nachkommen Karls verblieb und dies als Entschädigung auch das studium empfing, so dass hinfort die Römer das sacerdotium, die Germanen das imperium, die Gallier das studium besassen. In Capitel 6 wird weiter erzählt, dass

die Germanen das Haus Karls verliessen, und in Verbindung mit den Sachsen den Herzog Heinrich wählten, dessen Nachkommen aber später entarteten und deshalb Reich und Herzogthum verloren, worauf die Kurfürsten einen Schwaben wählten, unter dem und dessen Nachfolgern das Reich immer mehr verfiel, bis (Cap. 7) neuerdings Rudolf von Habsburg erhoben und damit der inneren Zwietracht ein Ende gemacht sei. Capitel 8 zieht aus dem Vorhergehenden Folgerungen und richtet Ermahnungen an die Deutschen Fürsten. Capitel 9 sucht aus der Geschichte der heiligen Eucharius Valerius und Maternus nochmals zu zeigen, dass die Uebertragung des Römischen Reichs durch den Papst auf die Germanen mystisch vorbestimmt gewesen sei. Die beiden letzten kurzen Capitel fassen das Gesagte kurz zusammen und schliesen mit dem Wunsch nach Eintracht und Frieden zwischen Reich und Kirche.

Die Abhandlung ist, wie das Angeführte zeigt, abgesehen von den ersten und letzten Capiteln, wesentlich historisch gehalten, und die so gegebenen Ausführungen und Schilderungen verleihen der Schrift ein besonderes Interesse. Manches beruht offenbar auf eigner Beobachtung und Kenntnis, namentlich die Charakteristik der beiden Völker mit denen das Buch sich beschäftigt, der Deutschen und Franzosen.

Für die geschichtlichen Nachrichten hat Jordanus mancherlei Schriften gehabt und benutzt[1]): Isidors Etymologiae (Cap. 3. 4), eine Geschichte der Franken, Gesta und Miracula Karoli, die er anführt (Cap. 4), die Gesta Trevirorum (Cap. 3), die Vita Materni Valerii et Eucharii (Cap. 8).

Oft aber, wie er wohl weiss und selber sagt, weicht die Darstellung des Jordanus von anderen Berichten ab[2]). Er folgt offenbar mit Vorliebe der mündlichen Tradition, und hat manches zuerst oder allein aufgezeichnet was er so erfahren und gesammelt, hie und da vielleicht auch die Dinge sich etwas zurechtgemacht, wie sie für seine Auffassung

1) In der Vorrede beruft er sich auf scripta auctentica aliorum; Cap. 2 heisst es: ut quedam antiquitates ex multorum scriptis collecte recitentur; Cap. 6: quae in multis scriptis sufficienter exprimuntur.

2) Cap. 4: salvis aliorum descriptionibus; C. 8: Fateor, me in precedentibus ab aliquorum scriptis in quibusdam deviasse etc.

passten. Hier zuerst finden wir die Geschichte von der Entstehung des Namens Karl, die Gründung der Kirche S. Mariae in Capitolio zu Köln durch die Plectrudis, die Gemahlin des älteren Pippin, die Uebertragung des studium nach Paris durch Karl den Grossen. Ganz abweichend von anderen Darstellungen ist die Verlegung der reges criniti zu den Thüringern, die Aufführung eines Königs Walwanus bei den Franken, die Bezeichnung eines Grafen Dodo als dux Ardennie, die Ableitung der Pfalzgrafen von den alten majores domus, die in der Pfalz zu Trier ihren Sitz gehabt, die Nachricht, dass die späteren Merovingischen Könige auf ihrem ochsenbespannten Wagen ins Theater fuhren, der Name der Gemahlin König Pippins Teberga und ihre Bezeichnung als Schwester des Kaisers Michael von Constantinopel.

Zwei seiner Erzählungen aber sind es, die eine besondere Hervorhebung verdienen.

Die eine ist die Darstellung von der Einwanderung und Verbreitung der Franken. Auch sie ist ebenso wie der übrige Inhalt in neuerer Zeit ganz unbeachtet geblieben, so viel man sich auch mit den verschiedenen Formen der sogenannten Trojasage beschäftigt hat[1]) und so wesentlich

---

1) S. besonders Massmann zur Kaiserchronik III, S. 494 ff., wo das Material wohl am vollständigsten aber durchaus ungeordnet gesammelt ist; Roth, Die Trojasage der Franken, Germania I, S. 34 ff., wo die älteren Darstellungen am besten kritisch zusammengestellt und beleuchtet sind; Braun, Die Trojaner am Rheine (Bonn 1856). Vgl. Gött. Gel. Anz. 1857. St. 126. 127. Was K. Pertz, De cosmographia Ethici p. 193, und Wuttke, in seiner Ausgabe des Aethicus S. 4, über den Ursprung der Trojasage überhaupt vermuthen, halte ich für nicht begründet. Der uns vorliegende sogenannte Ethicus ist gewiss mit Roth erst in die spätere Merovingische Zeit zu setzen; Heidelb. Jahrb. 1854. S. 269 ff.; vgl. Kunstmann in den Münch. Gel. Anz. 1854. I, Nr. 31—34. Ebenso wenig aber kann ich Zarncke beistimmen, Ueber die Trojanersage der Franken, Berichte der phil.-hist. Classe der k. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften 1866. S. 257 ff., Ethicus habe aus den Gesta und Fredegar geschöpft, der Bericht dieser beiden sei aber aus der kurzen Notiz des sog. Prosper Tiro: Priamus quidam regnat in Francia, gemacht. Diese Stelle des Chronicon ist später interpoliert; wie in den G. G. A. a. a. O. p. 1260 bemerkt

sie in Betracht kommt, um andere spätere Gestalten derselben zu erklären.

Während in den älteren Schriften besonders zwei Erzählungen[1]) neben einander herlaufen, die eine auf den sogenannten Fredegar zurückgehend, von der Einwanderung der Franken unter dem König Francio, der mit einem Theil der Trojaner von der Donau an den Rhein zog, die andere aus den Gesta Francorum stammend, nach welcher Trojaner unter Antenor und Priamus durch die Mäotischen Sümpfe nach Pannonien kamen, hier die Stadt Sicambria gründeten, dann wegen eines glücklichen Kampfes gegen die Alanen vom Kaiser Valentinian den Namen Franken empfingen, später aber, nachdem Priamus im Kampf gegen die Römer gefallen, nach dem Rhein zu zogen: giebt Jordanus eine, wenn auch mit der letzten verwandte, doch in vieler Beziehung ganz abweichende Darstellung. Aeneas und der jüngere Priamus, Enkel des grossen Priamus, ziehen durch Africa, kommen nach Italien (wo Aeneas bleibt), Priamus weiter nach Gallien an den Rhein, wo er die Gallier vertreibt und nach dem Westen zu weichen nöthigt. Troja (Xanten) und Bonna (Bonn) werden von ihm erbaut. Die Einwanderer nehmen Frauen von den Deutschen (Theutonici), die Nachkommen eines Riesen sind, lernen auch ihre Sprache. Sie schliessen mit den Trierern Frieden und machen Trier zum Sitz ihres Reiches. Von dem Heer des Aeneas werden sie Germanen genannt, 'eo quod illi et isti de Trojanorum germine processissent'. Da diese Germanen an Zahl gewachsen, schicken sie einen Theil ihres Heeres nach Thüringen und richten da ein Reich auf. Dann erscheinen die Römer unter Julius Caesar, unterwerfen die prima Germania und Gallia, erneuern aber zugleich die alte Brüderschaft mit den Deutschen. Später bekämpfen diese auf Aufforderung der Römer die Alanen, werden zur Belohnung frei von Tribut und daher Franken genannt. Wieder an Zahl zunehmend, senden sie einen Theil ihres Heeres über

---

ist und inzwischen auch Zarncke selbst nach näheren Mittheilungen aus dem handschriftlichen Apparat Bethmanns bestimmter ersehen und mir mitgetheilt hat.

1) Die dritte des Ethicus kommt hier gar nicht in Betracht.

den Rhein nach Osten, wo sie seitdem Ostfranken heissen, einen andern gegen Westen an die Seine, der sich dort mit Gallischen Weibern verbindet, die Gallische Sprache annimmt und den Namen Francigenae 'quasi a Francis geniti' empfängt.

Ganz von allen andern Darstellungen verschieden ist der Zug über Africa und Italien nach Gallien an den Rhein. Dagegen nennen den Priamus als Führer des Zuges[1]) neben Antenor schon die Gesta Francorum (c. 1) und alle die ihnen folgen bis auf Gotfried von Viterbo hinab. Dieser erwähnt auch wenigstens in der Memoria seculorum, ebenso wie Otto von Freising (I, 25) und das Annolied (ed. Bezzenberger S. 76), die Erbauung von Troja = Xanten am Rhein[2]); das letztere nennt aber Franko als Führer, von dem auch Otto weiss, während derselbe dem Gotfried ganz fremd ist. Verona (Bonn) wird, soviel ich weiss, in keiner andern Erzählung hierauf zurückgeführt. Die anderen Nachrichten über die Verhältnisse am Rhein haben ebensowenig in älteren uns erhaltenen Darstellungen eine Anknüpfung. Otto (IV, 32) und Gotfried lassen die Franken erst nach Thüringen und dann über den Rhein gelangen; jener glaubte wohl so die Gesta Francorum zu berichtigen[3]).

---

1) Ueber die Stelle im Chronicon des sogenannten Prosper Tiro, ed. Roncallius I, p. 737, wo Priamus als erster König der Franken genannt wird, s. Gött. Gel. Anz. 1857. St. 127. S. 1260.

2) Schon lange vorher erwähnt die Hist. epit. des sogenannten Fredegar c. 2 des Baues einer Troja am Rhein oder 'non procul a Rheno', aber ohne sie mit dem späteren Xanten in Verbindung zu bringen. Ebenso Honorius August., Imago mundi I, c. 29: Haec et Francia a Franco rege est dicta, qui de Troja cum Aenea veniens, Trojam juxta Rhenum condidit, terram Franciam cognominavit, eine Stelle, die nicht hätte in den Auszügen der Mon. G. h. weggelassen werden sollen. Die Beziehung auf Xanten hat das Annolied durch den Beisatz: 'den bach hizin si Sante nâ demi wazzere in iri lante'. Daran schliesst sich der Vers: 'den Rin havitin si vure diz meri'. Dass die Kaiserchronik diesen des Reims zum Folgenden wegen beibehalten, dagegen das Vorhergehende, ohne das er gar keinen Sinn hat, weggelassen, zeigt allein schon, dass sie die abgeleitete Darstellung ist.

3) Aehnlich vorher das Fragment einer Hist. Francorum, das ich aus einer Bamberger Handschrift, Forschungen III, S. 146, herausgegeben.

Mit diesen, die erzählen, dass die Franken, nachdem sie sich 'in extremis partibus Rheni fluminis in Germaniarum oppidis' 'crinitos reges' erhoben und dann 'venientes in finibus Thuringorum ibidem resederunt', berührt es sich, wenn bei Jordanus ein Theil der Germanen — denn so heissen sie noch — vom Rhein nach Thüringen gelangt und dort 'multo tempore reges habuerunt crinitos'. Ebenso hat wohl eine gewisse Aehnlichkeit, was über den Ursprung des Namens Franken gesagt wird; aber unser Autor setzt die Sache viel später, nach der Niederlassung am Rhein und in Thüringen, während es nach den Gesta in die Zeit des Wohnens in Pannonien fällt; auch wird nicht Valentinian genannt, sondern 'a senatu et populo Romano' geht das Edict aus, welches zum Kampf gegen die Alanen auffordert[1]); endlich der Name Franci wird nicht als 'feri' 'feroces' erklärt, wie es jene und die ihnen folgen thun, sondern als 'liberi'; eine Deutung, die sich vorher bei Turpin, aber in ganz anderem Zusammenhang findet[2]).

Auch die Erklärung des Namens Germanus ist hier eigenthümlich. Während nach den früheren Darstellungen die Trojaner oder Franken die Germanen vorfinden, sie unterwerfen und dann auch ihren Namen annehmen, heissen sie so, nicht gerade als Brüder der Römer, aber als mit diesen aus demselben Ursprung (germine) hervorgegangen: eine

---

1) Wie schon der Cod. Camerac. der Gesta, Bouquet II, S. 542, und die Ann. Quedlinburgenses (SS. III, S. 30), so verändern auch mehrere Handschriften des Jordanus die Alanen in Alamannen.

2) S. Pontanus, Origg. Franc. p. 182: er nennt keinen andern älteren Autor. Aber freilich ist nicht Cluver der erste, wie Luden, D. G. II, S. 481, meint. Im spätern Mittelalter hat die Ableitung Gobelinus Persona IV, c. 21: et sic ipsi lingua vulgari appellati sunt Francken, quod significat idem quod liberi; VI, c. 16: lingua Romana Francken, quod sonat liberi, appellati sunt. (Eine Benutzung des Jordanus habe ich sonst beim Gobelinus nicht bemerkt). Vgl. Aventin (Ann. Boj. 1580. S. 235), der sagt: Hoc nomen ... deductum a libertate, quae Teutona lingua Freihait, Freyhen, Freyheit und Freien dicitur. Nach Grimm, Wörterbuch, ist frank für frei, wenn auch Deutschen Ursprungs, erst im 17. Jahrhundert aus dem Französischen bei uns eingebürgert worden.

Deutung, die namentlich der Ansicht Gotfrieds von Viterbo von der engen Verbindung der beiden Völker und ihrer gewissermassen prädestinierten Vereinigung in dem Römischen Kaiserthum durchaus entsprochen hätte, sich aber bei ihm noch nicht findet.

Die Unterwerfung durch Caesar wird ähnlich im Annolied und daraus in der Kaiserchronik erzählt; doch auch hier ohne Anspielung auf die alte Brüderlichkeit.

Andererseits kennt Gotfried von Viterbo die Bezeichnung Francigenae für die Westfranken oder romanischen Franken, aber mit Zuthaten, die sich hier nicht finden. Der Name begegnet zuerst in dem Fragment der Historia Francorum (Forschungen III a. a. O.), und ist von da in den Ekkehard, und so zu Otto und weiter zu Gotfried gekommen [1]). An Gotfried und Otto erinnert auch einigermassen, was über die Verbreitung der Franken nach Westen und die Annahme der hier vorgefundenen Sprache gesagt wird; doch nennen jene weder die Seine noch bezeichnen sie die Sprache als Gallica.

Von einer bestimmten Benutzung einer älteren uns erhaltenen Darstellung kann also nirgends die Rede sein. Nur einzeln lassen sich gewisse Elemente nachweisen, die mit der hier gegebenen Erzählung Verwandtschaft zeigen, auf ihre Entstehung einen gewissen Einfluss gehabt haben können [2]).

Dagegen hat der Bericht des Jordanus entschieden auf spätere Darstellungen eingewirkt: mehrere scheinbar weit auseinanderliegende Erzählungen, und solche, deren Ursprung man zum Theil nicht nachzuweisen vermochte, erhalten hier ihre Erklärung.

Am deutlichsten ist es bei dem Petrus de Andlo, der in seinem Buch de imperio Germano auch sonst dies seiner Aufgabe ganz entsprechende Werk des Jordanus mehrfach benutzt hat. Die Erzählung über den Ursprung der Germanen oder Franken (I, c. 15) ist grossen-

1) Ebenso der Satz: universam Galliam sive Germaniam ab Equitania usque Bawariam sibi subjugant.

2) Eine ganz abweichende locale Nachricht hat das Chron. Altinate, Archivio stor. App. V, p. 40: Antenor habe Aquileja gegründet.

theils hieraus genommen, auch der wörtliche Ausdruck beibehalten, nur einiges unter Berufung auf eine chronica Francorum abweichend erzählt.

Rothe in der Thüringer Chronik (c. 37 und 38) verbindet zwei Darstellungen mit einander: die eine, deren Ursprung der Herausgeber v. Liliencron nicht anzugeben vermochte[1]) (Vorrede S. XIII), geht auf unsern Autor zurück. Der Zug durch Africa, unter Führung des Priamus an den Rhein, die Gründung von Xanten (Santwerffen) und Bonn, die Herrschaft zu Trier ergeben dies aufs deutlichste. Den beiden Städten ist als dritte Bingen zugegeben. Sagt dann Jordanus: conjuges accepit cum suo exercitu de mulieribus Theutonicis, so Rothe: 'und nam do zu der ee eyn grosses weip die hie Theotonica'; was auf eine etwas andere Fassung der lateinischen Vorlage schliessen lassen könnte; doch weist dann auf unsern Text gleich der Zusatz hin: 'die was ressengeschlechtes'; vgl.: Processerant enim a Theutona gigante. Und heisst es hier weiter: a quo Theutonici sunt nuncupati, so dort: 'Unde do von ßo synt die Dutzschen noch zu Latine Theotonici genant'. Auch fügt Rothe hinzu: 'Unde die andern hern die beweibeten sich mit dem selben geslechte; uf das yre kinder stargk unde gross worden': entsprechend dem was Jordanus hat: eo quod essent corpulente et habiles ad prolem fortiorem propagandam. Die Beispiele, welche Rothe giebt, Siegfried, Hagen und Krimhild, sind ihm freilich eigenthümlich. Dagegen geht auch was über den Namen Germani gesagt wird auf diese Quelle zurück. Alles Weitere aber hat nichts mit derselben zu thun[2]).

Ein dritter von Jordanus abhängiger Bericht ist der des Küchlin in seiner Reimchronik über die Anfänge Augsburgs, Städtechroniken, Augs-

---

1) Auf seinem Standpunkt hätte sie ebenso gut gross gedruckt werden sollen wie c. 38.

2) Dies gehört zu der Classe der Erzählungen, die auf die Gesta Francorum zurückgehen: Antenors Sohn Senno baute in Ungarn Sytambria (c. 37), schiffte von da 'durch Prussen unde Russen' und kam an die See dahin, wo nun die Sachsen, damals die Thüringer wohnten. Zu vergleichen ist Königshofen S. 230: die Trojaner kommen auf dem Meere 'gen Meotidas paludes, das is ginesite Pruslant'; aber erst dann bauen sie Sycambria.

burg I, S. 345. Der Zug durch Africa, weiter unter dem jungen Priamus an den Rheinstrom, die Vereinigung mit Trier u. s. w. finden sich ganz entsprechend hier. Die Nachricht, dass sie zu Köln Frauen nahmen, erklärt sich ebenfalls aus dem Jordanus, indem die Worte 'diocesis Coloniensis' oder 'per diocesem Coloniensem', die zu der vorhergehenden Erzählung von der Gründung der Städte Xanten und Bonn gehören, mit dem folgenden 'conjuges accepit cum suo exercitu' verbunden sind. Auch was über den Namen Germanen gesagt wird, wenn auch in der Form etwas abweichend ('Eneas der schreibe Priamo in allen brieven germano, darumb das sie von einem samen geborn waren mit kuniges namen; die schrift die schal durch das lant, das die edeln wurden alle genant Germani' etc.) kommt doch wesentlich auf dasselbe heraus was Jordanus hat. Da dann dieser sagt, dass die Franken von dem Rhein einen Theil ihres Volks gen Osten sandten, nimmt Küchlin das auf, und giebt der Sache nur die Wendung, dass sie nach dem Riess zogen, um dann hieran die Gründung Augsburgs anknüpfen zu können.

Entfernter ist die Aehnlichkeit einer auch bisher auf keine andere Quelle zurückzuführenden Stelle des Henricus de Hervordia, ed. Potthast S. 6. An Jordanus erinnert der Bau von Xanten. Dann ist auch von Trier die Rede, aber nicht von friedlicher Vereinigung, sondern Zerstörung, allerdings mit der Folge, dass die Franken lange Zeit dort wohnen. Von da kommen sie nach Paris, lassen aber 'in Germania et nomen et gentem meliorem' zurück, 'quarum prima usque in presentem diem Franconia vel Francia orientalis dicitur'; was wenigstens daran erinnert, dass auch Jordanus die Franci orientales und die an der Seine sich gegenüberstellt. Doch sind die Einzelheiten überall abweichend, namentlich auch die Erwähnung von Sycambria zu Anfang auf eine andere Relation hinweisend: und man wird deshalb wohl nicht an eine Benutzung des Jordanus selbst denken können. Vielleicht dass Heinrich einige Bestandtheile oder Reminiscenzen jener Erzählung hier mit anderen zu einem neuen willkürlichen Ganzen verband.

Weniger Glück gemacht hat die eigenthümliche Darstellung des Jordanus von dem Ursprung des Rechts der Kurfürsten. Wie sie in

neuerer Zeit bei den wiederholten Verhandlungen über diese Frage nirgends Erwähnung gefunden hat, so meines Wissens auch keinen Einfluss auf spätere Autoren des Mittelalters geübt. Historischen Werth hat es natürlich gar nicht, wenn berichtet wird, dass Karl der Grosse anfangs die vier Fürsten Germaniens, die Erzbischöfe von Trier, Köln und Mainz und den Pfalzgrafen, als Wähler einsetzte, dann später diese den Herzog von Sachsen und Markgrafen von Brandenburg hinzuzogen und mit diesen in Gemeinschaft den Herzog Heinrich wählten. Bemerkenswerth ist aber, dass hier das Kurfürstencollegium, wie wohl sonst das ganze Reich, auf die Vereinigung der Franken — das sind die Germanen — und Sachsen zurückgeführt wird, dass es dann nach dieser Stelle (Cap. 6) nur sechs Wähler sind und des Königs von Böhmen keine Erwähnung geschieht, während freilich an einer frühern (Cap. 1) der Text, welcher im allgemeinen als der authentische angesehen werden muss, auch ihn mit aufführt. Ausserdem ist das Ganze ein Zeugnis mehr, wie früh verschiedene sagenhafte Erzählungen über den Ursprung einer Institution aufkamen, die das Interesse lebhaft in Anspruch nehmen musste und der man auf die verschiedenartigste Weise, aber immer mit gleich wenig Kritik und wirklich historischem Verständnis, ein hohes Alter und eine besondere Berechtigung zu vindicieren suchte. Während spätere Chroniken wohl Otto III. die Einsetzung des Kurfürstencollegiums zuschreiben[1]), Heinrich von Herford nach dem Tode desselben die deutschen Fürsten diese Einrichtung treffen lässt[2]), hat schon Thomas von Aquino, unter Berufung auf ältere Schriften, die Angabe, der Papst Gregor V., der

1) Mit Unrecht führt dies Wilmans, Jahrb. Otto III. S. 246, auf Martinus Polonus zurück; dieser sagt nur unter diesem Kaiser: Et licet isti tres Ottones per successionem generis regnaverint, post tamen institutum fuit, ut per officiales imperii imperator eligeretur. Eins der ältesten und zugleich ausführlichsten Zeugnisse wird das des Jahrbuches zu Zürich (— 1336) sein, herausgegeben von Ettmüller, Mittheilungen der antiq. Gesellsch. II, p. 50 ff. Gobelinus und Engelhusius, die Wilmans u. a. anführen, haben es nicht.

2) ed. Potthast S. 94: die Nachricht ist offenbar aus einem Misverständnis des Martinus hervorgegangen. Engelhusius hat dies mit der Nachricht von der Einsetzung durch Papst Gregor combiniert, Leibniz SS. II, p. 1081.

Zeitgenosse Otto III., habe die Anordnung getroffen, dass sieben Fürsten Deutschlands die Wahl vornähmen [1]). Dem tritt das etwas jüngere Zeugnis des Jordanus zur Seite, der bis zu den Zeiten Karl des Grossen und Heinrich I. hinaufsteigt und mit den Anfängen des Kaiserthums bei Franken und Deutschen auch die Anfänge des Collegiums der Wahlfürsten verbindet, der so nichts von einem Einfluss des Papstes auf diese Einrichtung weiss und man kann sagen eine nationale Auffassung der

---

1) De regimine principum III, c. 19, Opera ed. Parmae T. XVI (1865) p. 266: Et tunc diversificatus est modus imperii, quia usque ad tempora Caroli in Constantinopoli in eligendo servabatur modus antiquus: aliquando enim assumebantur de eodem genere, aliquando aliunde; et aliquando per principem fiebat electio, aliquando per exercitum. Sed instituto Carolo, cessavit electio, et per successionem assumebantur de eodem genere, ut semper primogenitus esset imperator; et hoc duravit usque ad septimam generationem. Qua etiam deficiente tempore Ludovici a Carolo separati, cum ecclesia vexaretur ab iniquis Romanis, advocatus est Otto primus dux Saxonum in ecclesiae subsidium, liberataque ecclesia a vexatione Longobardorum et impiorum Romanorum ac Berengarii tyranni, in imperatorem coronatur a Leone septimo genere Alamano; qui et imperium tenuit usque ad tertiam generationem, quorum quilibet vocatus est Otto. Et extunc, ut historiae tradunt, per Gregorium quintum, genere similiter Theutonicum, provisa est electio, ut videlicet per septem principes Alamaniae fiat, quae usque ad ista tempora perseverat; quod est spatium ducentorum septuaginta annorum vel circa; et tantum durabit, quantum Romana ecclesia, quae supremum gradum in principatu tenet, Christi fidelibus expediens judicaverit. Pfeffinger, Vitr. ill. I, p. 1037 (1731), schreibt die Stelle mit Unrecht dem älteren Thomas Anglicus zu, und auch sonst wird wohl über die Autorschaft der Schrift gezweifelt. Vgl. Heinrich, De origine juris septem principum electorum p. 7 ff. Die Stelle muss um 1270 geschrieben sein. Aehnlich der Mon. Hamersleb., Leibniz I, p. 576. Die Uebertragung des Rechts von dem Papst auf 'certis principibus ecclesiasticis et secularibus' erkennt an K. Albrecht I. im J. 1303, Mon. Leges II, S. 484. Schon 1279 ähnlich der Markgraf Otto von Brandenburg, Dudik, Jter Rom. I, S. 31. Vgl. Lorenz, Geschichte I, S. 223 N. 1; Busson, bei Sybel, Hist. Zeitschr. XVII, S. 447. Petrus de Andlo II, 1 setzt die Einsetzung nur in die Zeit Gregors und giebt zugleich das, hiermit nicht übereinstimmende, Jahr 1004 an. Wie Konrad von Megenberg, aus dessen Tractat de translatione imperii Höfler neuerdings Auszüge gegeben, Aus Avignon S. 24 ff., die Sache fasst ist, aus dem Mitgetheilten, S. 27, nicht deutlich.

kirchlichen, die in dem Bericht des Thomas repräsentiert ist, entgegenstellt; was später wohl andere auf anderem Wege, durch Uebertragung der dem Gregor V. zugeschriebenen Einsetzung auf den gleichzeitigen Kaiser oder die Fürsten selbst zu erreichen suchten.

Das Werk des Jordanus liegt aber in verschiedenen Recensionen vor, deren Verhältnis zu einander und zu dem Verfasser nicht gleich deutlich zu Tage tritt. Längere Zeit bin ich selbst geneigt gewesen, eine kürzere Fassung, wie sie ohne Vorrede in zahlreichen Handschriften, mit derselben aber wenigstens in einer sich findet, für die ursprüngliche zu halten: sie zeichnet sich durch eine gewisse Einfachheit aus und erscheint frei von manchen Irrthümern und Fehlern, die man auf den ersten Anblick geneigt sein mag, eher einem späteren Interpolator als dem Autor selbst zuzuschreiben. Doch auch manche Bedenken machen sich sofort dagegen geltend, namentlich dass sich nicht wohl erklärt, wie das Richtigere einmal geschrieben in ein Ungenaueres verwandelt werden konnte, z. B. der dux Sueviae, wie der spätere Kaiser Friedrich I. vor seiner Wahl heisst, in einen nobilis de Suevia; während andere Aenderungen, die den Text in Wahrheit nicht verbessern, sich doch wohl aus einem nur nicht immer glücklichen Streben darnach erklären lassen; wenn z. B. statt Heinrichs als des ersten Kaisers aus dem Sächsischen Hause Otto genannt wird, der ja wirklich zuerst die kaiserliche Krone empfing, und nun im Zusammenhang damit ein Satz weggelassen, der sich auf jenen bezog und auf diesen nicht passte. Auch würden bei jener Annahme dem Jordanus Stellen abgesprochen werden müssen, die in Form und Inhalt ganz dem Uebrigen homogen sind und die man am wenigsten Grund hat einem andern Autor zuzuschreiben, wenn sie sich in derjenigen Handschrift finden, die die Vorrede am meisten in der ursprünglichen Gestalt giebt, und die daher an sich Anspruch hat für die zuverlässigste Ueberlieferung des Werkes überhaupt zu gelten. Dazu kommt, dass nur, wenn dieser Text als Grundlage angenommen wird, es möglich ist, wenigstens einigermassen die Entstehung der übrigen welche vorliegen und ihr Verhältnis zu einander zu erklären.

Ohne einige Mängel ist aber freilich auch dieser für uns älteste Text (A) nicht. Abgesehen davon, dass, wie vorher angenommen ward, die Vorrede aus zwei ursprünglich verschiedenen Theilen zusammengesetzt und die Ueberschrift, welche sich auf den Autor des zweiten, den Jacob de Colonna, bezieht, vor den Anfang des ersten gestellt ist, enthält nicht blos die eine uns zu Gebote stehende Handschrift, sondern diese Recension überhaupt, wie die Ableitungen von ihr zeigen, offenbar falsche Lesarten: das vielleicht evidenteste Beispiel ist Cap. 8: 'magnitudinem' statt 'ingratitudinem'[1]). Darnach dürfen auch einige Stellen, die sehr das Gepräge eines späteren Zusatzes an sich tragen, für Glossen angesehen werden: ich habe sie in [ ] eingeschlossen. Und ausserdem bleibt allerdings die Möglichkeit, dass diejenigen Handschriften, welche nicht auf A zurückgehen, sondern auf anderem Wege aus dem Original abgeleitet sind, auch anderswo die ursprüngliche Fassung erhalten haben; worauf nachher zurückzukommen ist. Die volle Sicherheit des Richtigen wird da gegeben sein, wo A mit einem der Texte stimmt, die von ihm unabhängig sind (D. E. F).

Ganz abhängig ist zunächst eine Classe (B), die nur eine Reihe verschiedenartiger Zusätze bringt. Die meisten sind nicht eben bedeutend, einzelne aber auch ausführlicher; ganz fremdartig erscheint eine längere Einschaltung zur Geschichte Friedrich II. (Cap. 7), die auch von den beiden erhaltenen Handschriften dieser Classe nur die eine aufgenommen hat, während die andere zeigt, dass sie dieselbe vorfand aber wegliess; wenig in den Zusammenhang passend eine Auseinandersetzung über den Ursprung des Namens der Langobarden (Cap. 3). Anzuführen ist noch die Benennung des Giganten, von dem die Deutschen (Teutonen) ihren Namen haben sollen, als T(h)eucer (Cap. 4), die nähere Bezeichnung des Laufs der Secana (ebend.), der Zusatz zu Habsburg 'prope Basileam'

1) Zweifelhaft ist eine Stelle Cap. 5, wo A von allen abweicht, seine Lesung: cujus videlicet tamquam imperatoris posteritas nulli ad homagium vel aliquod obsequium teneretur, doch aber wohl eine Emendation zu dem Richtigen von D. E. F: cui videlicet t. imp. p. ad h. vel al. obs. teneretur. Auch andere Schreiber stiessen an und fügten ein unrichtiges 'non' vor 'teneretur' ein.

(Cap. 7). In beiden uns erhaltenen Handschriften findet im Anfang eine Versetzung statt, indem, offenbar durch falsche Stellung eines Blattes in der Vorlage, ein Theil des ersten Capitels in die Vorrede gerathen ist.

Hieran schliesst sich eine dritte Recension (C), die ihre Abhängigkeit von B auf das deutlichste kundgiebt, daneben aber auch mit andern Handschriften in Zusammenhang steht und ihrerseits auch wieder eigenes hinzugethan, namentlich aber den Ausdruck im einzelnen häufig willkürlich geändert hat. Die Verbindung mit B erhellt besonders aus zwei Stellen, einer, wo ein Stück von der Vorrede, die selber weggelassen ist, in den Text eingeschaltet wird, gerade da wo B durch Versehen Vorrede und Text in einander gewirrt hat, in der Weise, dass hier wohl ein grammatisch erträglicher Satz, aber kein irgend befriedigender innerer Zusammenhang gewonnen ist; der anderen gegen Ende, wo die abgekürzte Fassung der einen Handschrift offenbar zu einem an sich ganz leeren Satz dieser Recension Anlass gegeben hat (B 2 schrieb: Preterea sciendum est etc. Audivi etiam aliud, statt: Dicunt preterea aliud u. s. w., weil B 1 mit 'Preterea sciendum est' eine längere Einschaltung über Friedrich II. begonnen hat; daraus macht C: Preterea sciendum est, quod audivi aliud). Ausserdem hat C fast alle Zusätze von B, stimmt auch in einzelnen Lesarten oft mit diesem überein. Anderswo aber zeigt sich, und zwar durchgehend in allen Theilen, eine auffallende Verwandtschaft mit den, oft unrichtigen, Lesarten zweier Handschriften einer mehr abgekürzten Recension (F 4. 5); wie in diesen ist auch, wie schon angeführt, die Vorrede ausgelassen; es ist eine Eintheilung in kleinere Capitel durchgeführt, die sich wesentlich übereinstimmend ebenfalls in den angeführten Handschriften findet; die den Capiteln beigefügten, und in einzelnen Codices dieser Classe auch zu Anfang zusammengestellten Rubrae zeigen grosse Verwandtschaft, manchmal sind sie ganz identisch. So kann nicht bezweifelt werden, dass der Text dieser Recension aus wenigstens zwei Vorlagen zusammengesetzt ist. Einzelne Stellen scheinen selbst noch die Kenntnis anderer Handschriften zu verrathen; in einer (Cap. 4), wo A hat 'culto religionis', alle andern 'cultu regio', giebt C: regio vel religionis; an einer andern (Cap. 1), wo die meisten Hand-

schriften das 17. Capitel des Matthaeus citieren, eine (D) das 22., liest C: 22 alias 17. Mit der zuletzt genannten Recension findet auch sonst eine Verwandtschaft statt, die es nöthig macht, einen näheren Zusammenhang anzunehmen. C und D haben Stellen gemeinsam, die allen andern fehlen; einmal geben beide einen Satz, der deutlich als Abkürzung von B erscheint, so wie er lautet gar nicht recht verständlich ist (Cap. 3 über den Ursprung des Namens der Langobarden: et ab hoc dicti sunt Langobardi, quamvis modo barbam minime nutriant; das Letzte auf die in B gegebene, hier weggelassene Geschichte von dem Ursprung des Namens bezüglich). Dagegen gehen in den einzelnen Lesarten die beiden Recensionen meist auseinander, indem beide sich nicht selten mit einer gewissen Freiheit, ja Willkür von dem ursprünglichen Wortlaut entfernen. Doch geht C hier weiter als D, hat auch mehr eigenthümliche Zusätze, die sich aber meist mit Sicherheit als fremdartige Bestandtheile, beabsichtigte Erläuterungen, Glossen und dgl. kundgeben.

Die vierte Recension (D) bietet in Beziehung auf die Frage ihrer Entstehung die grössten Schwierigkeiten dar. Sie giebt die Vorrede ohne den Namen des Jacobus (der auch schon in B fehlt) und ohne die Stelle die sich auf die Namensnennung bezieht, hierin mit E übereinstimmend. In Beziehung auf den Bestand des Textes im grossen und ganzen findet mehr Uebereinstimmung mit B und C als mit E und F statt; die meisten Zusätze von B, nicht wenige von C finden sich wieder, ohne dass sich für die Priorität eines der beiden letzten recht sichere Anhaltspunkte ergäben; C könnte wie B und F auch D benutzt haben. Aber auch in D weist einiges auf eine doppelte Vorlage hin. An einer schon angegebenen Stelle (Cap. 4) lesen A. B. C: super Secanam, E. F: inter Secanam et Ligerim; D schliesst sich dem letzteren an, giebt aber: inter al. super, kennt also auch die andere Lesart. Aehnlich stehen später, wo C 'astutia', die übrigen Texte alle 'argutia' haben, in D 'astutia argutia' neben einander. Hiernach muss C zu den Quellen von D gerechnet werden[1]);

1) So hat D wohl auch aus C das falsche 'Almani' statt 'Alani' empfangen, das in C aus F. 4. 5 zu stammen scheint.

Wenn ganz einzeln D mit B übereinstimmt gegen C, so ist wohl anzunehmen, dass nur die bekannten Handschriften von C hier etwas ausgelassen haben, wie auch die Codices von B in dem was sie an Zusätzen geben noch Verschiedenheiten zeigen (und ebenso möchte ich erklären, dass einmal C und A ohne B zusammenstimmen). Keineswegs folgt der Autor von D aber allein oder auch nur vorzugsweise der Recension C; er benutzt daneben einen anderen reineren Text, der freilich nicht auf A zurückgeht, aber mit A eine gemeinschaftliche Quelle hat und andererseits eine zweite Ableitung in E und F erfahren hat. In Stellen, wo D mit diesen stimmt gegen A. B. C, kann es also zweifelhaft sein, auf welcher Seite die bessere Ueberlieferung sich findet, da Aenderungen ebenso gut in A wie in der gemeinschaftlichen Grundlage von D und E (F ist aus diesem abgeleitet) gemacht sein können. Mitunter lassen innere Gründe in dem Text von A eine Glosse oder Aenderung erkennen; Zusätze der Art sind, wie vorher bemerkt, in der Ausgabe besonders bezeichnet worden. Anderswo wird aber die Ueberlieferung von A. B. C den Vorzug verdienen. So vergleicht nach diesen der Autor die Gallier in Beziehung auf ihre Hautfarbe mit Spaniern und Griechen; D. E. F setzen für diese die Mauren, was den Charakter einer späteren Besserung an sich trägt. Aehnlich ist es, wenn in einer schon angeführten Stelle der erste Text die Sitze der Francigenae (Franzosen) 'super Secanam' setzt, der zweite 'inter Secanam et Ligerim': man begreift, wie jenes, nicht wie dies zur Aenderung Anlass gab. Dass der Erzbischof Philipp von Köln das Urtheil eines Kaisers Heinrich gegen den Herzog Heinrich den Löwen vollstreckte (Cap. 7), musste auch bei sehr geringer Kenntnis der Geschichte als unrichtig erkannt werden und blieb deshalb fort. Umgekehrt freilich verhält es sich, wenn D. E. F den Tod Karl Martells nach Trier verlegen und in Uebereinstimmung damit nachher statt des 'episcopus Aurelianensis' des anderen Textes den 'Treverensis' als denjenigen nennen an welchen sich der Papst mit der Frage nach dem geschehenen Wunder wendet: jenes könnte eine Berichtigung sein; aber es lässt sich wohl auch denken, dass ein Interpolator irgendwo die Nachricht von dem Tode Karls in Trier fand und demgemäss dann die sonst

überlieferte Angabe über den Bischof änderte. Noch deutlicher erscheint als späterer Zusatz der damit verbundene Satz: Quidam tamen fingunt, hoc prope Parisius ad Sanctum Dyonisium esse factum; solche Bemerkungen wegzulassen liegt wenigstens gar nicht im Charakter der Recension A. Und darnach wird man dann auch andere Stellen beurtheilen dürfen, die an sich keine bestimmten Momente zur Entscheidung an die Hand geben. — Nicht erheblich sind die eigenen Zusätze von D; dagegen erlaubt sich der Autor dieser Recension allerdings nicht selten Aenderungen des Ausdrucks, wie sie manchmal durch die Verschiedenheit der beiden Texte, die ihm vorlagen, veranlasst sein mögen. Eine Handschrift dieser Classe (D. 2) hat aber auch noch weitere Veränderungen beliebt, namentlich ein paar grössere Einschaltungen vorgenommen, über eine andere Entstehung des Namens Pfalzgraf als sie Jordanus giebt (Cap. 1) und über die Kurfürsten (Cap. 5).

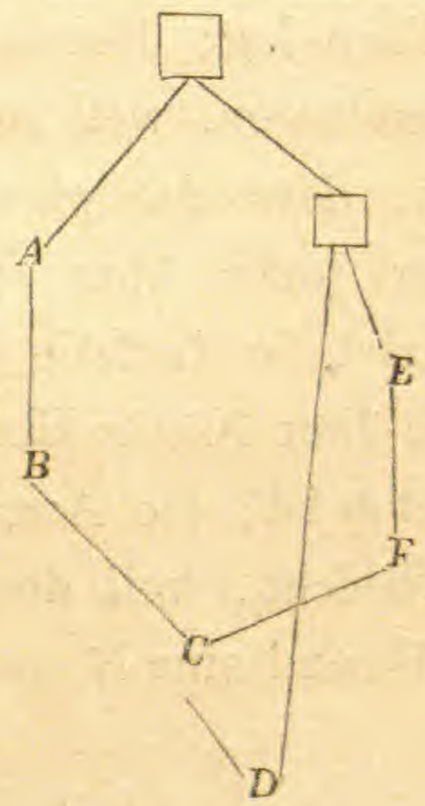
Dem gegenüber ist dann die fünfte Recension (E) vorzugsweise durch gewisse Auslassungen charakterisiert. Unter den Kurfürsten wird (Cap. 1) der König von Böhmen weggelassen, vielleicht weil später, wo genauer von ihrer Einsetzung die Rede ist und diese in die Zeit Heinrich I. gesetzt wird, Jordanus, wie schon bemerkt, wenn auch den Markgrafen von Brandenburg (der übrigens bei ihm einfach comes Marchie heisst, genauer erst in den späteren Texten bezeichnet wird), doch nicht jenen König aufführt, vielleicht aber auch, weil ja längere Zeit das Recht des Böhmen zur Theilnahme an der Wahl bestritten ward. Die Ableitung der Langobarden aus Gallia comata (c. 3) fällt aus, wohl weil ihre Unrichtigkeit zu Tage lag; Reims, neben Paris als Sitz der französischen Könige, wird weggelassen, weil nur dies dem Schreiber bekannt war; ebenso die Nachricht, dass der pronepos Karl des Grossen König Heinrich eine Verfügung jenes über das Königthum in Frankreich bestätigt (wo D den Heinrich in Ludwig verwandelt), als dem Verfasser unverständlich; eine Stelle über König Heinrich I., wie schon bemerkt, weil statt desselben Otto gesetzt ist; die Angabe über die Absetzung Friedrich II. durch den Papst vielleicht, weil der Schreiber diese nicht wie Jordanus als gültig ansah, während eine längere Stelle vorher über die deutschen Fürsten, die

sich der Güter des Reichs zu dessen Nachtheil bemächtigt, aus anderem Grunde Anstoss finden mochte. Anderswo mögen die Ursachen zu den vorgenommenen Aenderungen mehr zufälliger Art sein. Zusätze sind in E nur ganz vereinzelt gemacht: sie geben sich auch durch ihren Inhalt leicht als solche zu erkennen. Wo auch in solchen E mit C stimmt, ist es auf die theilweise Abhängigkeit des letztern von F zurückzuführen.

F selbst ist nichts als eine Ableitung aus E: im grossen und ganzen derselbe Text, nur ohne die Vorrede und ohne die letzten Capitel, die auf den ersten Blick als ein fremdartiger und nur wenig zur Sache gehöriger Anhang erscheinen mochten, den man selbst geneigt sein könnte für einen späteren Zusatz zu halten, wenn nicht alle anderen Recensionen ihn hätten und bei näherer Betrachtung doch auch Inhalt und Ausdrucksweise genugsam den engen Zusammenhang mit dem Vorhergehenden und denselben Verfasser zu erkennen gäben. — Innerhalb dieser Classe zeigen sich kleinere Verschiedenheiten, namentlich in der Eintheilung und Bezeichnung der Capitel, ausserdem in der Lesart einzelner Worte; nur einmal (Cap. 4) ist, und nur in einzelnen Handschriften, ein Zusatz gemacht, über die Gründung Triers, der, ebenso wie anderes jenen Eigenthümliche, in C überging.

Endlich kann noch eine letzte Art von Handschriften aufgeführt werden, die statt des Werkes des Jordanus nur mehr oder weniger bedeutende Auszüge enthalten, die aber unter sich nicht näher zusammenzuhängen scheinen und überall kein weiteres Interesse in Anspruch nehmen.

Das Verhältnis der verschiedenen Texte zu einander stellt sich nach dieser Erörterung folgendermassen:



Dass die Kenntnis noch anderer Handschriften, als mir zugänglich waren, dies Schema verändern, namentlich noch weitere Zwischenglieder einschalten kann, wird kaum der Erwähnung bedürfen.

Die Zahl der vorhandenen Codices ist eine sehr grosse: doch gehören fast alle dem 15. Jahrhundert an, wo das Buch des Jordanus besonders häufig gelesen und benutzt worden zu sein scheint. Sie finden sich in den Bibliotheken Deutschlands, Frankreichs, Englands und Italiens zerstreut, und nicht alle habe ich selber benutzen oder von befreundeter Hand für mich einsehen lassen können. Die mir zu Gebote standen (über 20) reichen aber, glaube ich, aus, um einen in allem zuverlässigen Text zu geben und die Zusätze der verschiedenen Recensionen zu unterscheiden und vollständig mitzutheilen. Die Wolfenbütteler Bibliothek allein enthält ihrer nicht weniger als fünf, und diese drei verschiedenen Recensionen angehörig; durch die Gefälligkeit meines zu früh der Wissenschaft entrissenen Freundes Bethmann konnte ich sie mit Bequemlichkeit hier benutzen; desselben Vortheils erfreute ich mich bei der Hamburger und der einen Münchener, während ich mehrere andere dieser Bibliothek während meines Aufenthalts im Herbst 1867, und kurz vorher die Baseler und Pariser an Ort und Stelle einsehen konnte. Den der letzten eigenthümlichen Zusatz, den ich nur theilweise selber abgeschrieben, verdanke ich der Güte des Hrn. Leopold Delisle. Die Berner der wichtigen Classe A war leider bei meiner Anwesenheit nicht aufzufinden und hat sich auch später nach einer gefälligen Mittheilung des Hrn. Dr. Hidber nicht wieder beibringen lassen: ein anderer Band trägt die Nummer, welche Sinners Katalog angiebt. Durch die gütige Vermittelung Hrn. Prof. Sickels erhielt ich eine vollständige und genaue Abschrift der einen Wiener und die nöthigen Nachweisungen über zwei andere durch den Stud. Hrn. Cicálek, und ebenso hat von der Düsseldorfer Hr. Archivrath Harless mir mit grosser Gefälligkeit statt der nur erbetenen Mittheilung über einzelne Stellen eine Copie des ganzen Textes zur Verfügung gestellt. Ueber die Brüsseler Handschriften gaben Hr. Dr. W. Arndt, der rüstige Mitarbeiter der Monumenta Germaniae historica, über die Römi-

schen Hr. Dr. A. Wilmanns, über die Coblenzer Hr. Dr. Saur (jetzt in Köln) die gewünschte Auskunft.

Die Handschriften, welche ich so benutzen oder doch näher bestimmen konnte, und denen sich die alten selbständigen Drucke anreihen, sind folgende:

A 1) Wien, Hofbibliothek, Cod. Lat. Nr. 4143, früher Theol. Nr. 209, chart. s. XV, ausführlich beschrieben von Denis, Codices manuscripti theologici bibliothecae palatinae Vindobonensis I, 2 (1794), p. 1221 ff.; wo auch die Vorrede grossentheils abgedruckt ist. Der Text ist im ganzen correct geschrieben; nur einzeln waren Fehler des Abschreibers zu verbessern.

A 2) Bern Nr. 453 in 4, chart., nach Sinner, Catalogus codd. mss. bibliothecae Bernensis T. III (1772), p. 529, der zuerst die Vorrede theilweise mittheilte, ohne freilich für seine Angaben weitere Beachtung zu finden.

B 1) Paris, (Ancien Fonds) Lat. Nr. 8513 (Baluze 620), chart. s. XV: ursprünglich zwei verschiedene Handschriften. In der ersten steht p. 26ª—37ª das Werk des Jordanus, aber sehr nachlässig und schlecht geschrieben, oft kaum lesbar, die Worte aber auch im einzelnen sehr verderbt.

B 2) Düsseldorf, Archiv, Jülich-Clevesche Abtheilung (Archiv XI, p. 755), aus Xanten herstammend, verschiedene Stücke aus verschiedener Zeit umfassend, der Jordanus im 15. Jahrhundert auf Papier geschrieben, nicht ohne mancherlei Fehler im einzelnen, doch correcter als der vorhergenannte Codex.

C 1) Wolfenbüttel, Cod. Gudianus Lat. Nr. 231, chart. 4, früher, wie eine alte Inschrift bezeugt: Bernh. Rottendorff D. M. CIↃ. IↃC. XXXIII, in den Händen dieses bekannten Geschichtsforschers, drei vielleicht durch ihn, vielleicht auch schon früher vereinigte Handschriften, alle auf Papier, aber von verschiedenen Händen geschrieben; das Werk des Jordanus vielleicht noch von einer Hand des 14. Jahrhunderts, deutlich, wenn auch nicht eben elegant.

Den ersten Theil der Handschrift bildet (Erdmanns) Cronica episcoporum Osnaburgensium aus dem 15. Jahrhundert, f. 82 beginnt der Text des Jordanus und geht bis f. 97¹; von derselben Hand folgt: *Incipiunt leges imperiales Karoli quarti* u. s. w., die Goldene Bulle — f. 104¹; ein Blatt bleibt leer; dann enthält die dritte Handschrift f. 106 die Omelia de lancea domini, wie am Ende bemerkt wird: Collectus est hic tractatus a venerabili magistro Hinrico de Hassia sacre theologie doctore anno Domini 1382. Auf leer gelassenem Raum von anderer Hand ein halb deutsches, halb lateinisches Gedicht: Ich wil singen clare, matri Christi care, Uns und alle jare, Neque declinare, Van er by einem hare u. s. w.

Die Handschrift kann auf den ersten Blick dadurch die Aufmerksamkeit auf sich

ziehen, dass sie mit der Osnabrücker Chronik zusammensteht; man wird daran denken, dass sie aus einer älteren der Osnabrücker Kirche, der Jordanus als Canonicus angehörte, herstammen könne; doch ist die Beschaffenheit des Textes nicht dazu angethan, eine solche Vermuthung zu bestätigen.

C 2) Brüssel, Burgund. Bibliothek Nr. 946—58, chart. s. XV. kl. fol.; früher in Köln, wie die Bemerkung auf f. 1 zeigt: Pertinet Cruciferis in Colonia, eine Zeit lang in der kaiserlichen Bibliothek zu Paris. Die Handschrift enthält vor dem Jordanus Lactantii Firmiani libri de ira Dei, Basiliensis concilii processus et decreta und die Goldene Bulle, nach demselben noch den Fasciculus temporum auct. Wernhero Carthusiensi und De philosophorum veterum vita et moribus. Jordanus, auf den sich die Nr. 948 speciell bezieht, umfasst 8 Blätter, die gut geschrieben sind. Der Text stimmt genau mit dem der vorigen Handschrift, mit der auch die Goldene Bulle gemeinschaftlich ist.

Nach dem übrigen Inhalt des Bandes zu schliessen (Lactantius de ira) wird die Handschrift

C 2[a]) der evangelischen Hauptkirche in Lüben (Archiv XI, p. 718) nahe mit dieser zusammenhängen.

C 3) Basel I S. 4, chart. s. XV. fol., ein Sammelband, wo f. 539—554[1] die Cronica Jordani de imperio Romanorum von einer deutlichen Hand des 15. Jahrhunderts geschrieben ist, im ganzen mit den beiden vorhergehenden Handschriften übereinstimmend, doch ohne das hier zu Anfang stehende Capitelverzeichnis und mit einigen anderen Abweichungen. Es finden sich ziemlich zahlreiche, aber spätere Randbemerkungen, auf die ich keine Rücksicht genommen habe.

C 4) Coblenz, Gymnasialbibliothek Nr. 134, enthält einen der letzten Handschrift entsprechenden, nur im einzelnen mehr verderbten Text.

C 5) Rom, Vatican, Ottobon. Nr. 372 (bibl. Attempsianae), chart. s. XVI, f. 43[1] ff. das Werk des Jordanus, fast ganz mit der vorhergehenden Handschrift übereinstimmend. Nach einer Mittheilung Bethmanns enthält der Band ausserdem: De squaloribus Rom. curiae vulgariter Portugal antiquus intitul.; De tribus de papatu contendentibus et spec. de fuga Joh. pape: 'Alma mater eccl. etc.'; De potestate papae.

D 1) Hamburg, Nr. 31[b], chart. s. XIV. fol., ein reicher Sammelband verschiedenen und wichtigen Inhalts (Archiv VI, p. 240 ff.). F. 57 beginnt eine früher selbständige Handschrift mit dem Werk des Jordanus, das f. 62[1] schliesst, worauf sofort die Briefe des Hadrian und Friedrich I. folgen, ganz wie in E 1, und erst darnach die Unterschrift: Explicit tractatus magistri Jordani Osnaburgensis canonici de Romano imperio. Der Text ist im ganzen gut und correct geschrieben.

F. 63[1] blieb leer, 5 andere sind ausgeschnitten, f. 64 folgt von derselben Hand die *Cronica Martini*, daran schliesst sich f. 102[1] von einer anderen, aber ähnlichen

gleichzeitigen, die *Cronica aliquorum summorum pontificum* bis f. 105, und nach $1^1/_2$ leeren Seiten f. 106: *Cronica quorundam Romanorum regum ac imperatorum* — 1377, f. 117^1, dann $2^1/_2$ Seiten leer, ein Blatt ausgeschnitten, und f. 119 noch von derselben Hand die Cronica archiepiscoporum Coloniensium — f. 133, die beiden Erzbischöfe Fredericus de Zerwarde und Theodericus de Moera von einer späteren Hand des 15. Jahrhunderts, die auch vorher manche Zusätze, am Rand oder auf eingelegten Blättern, gemacht hat, hinzugefügt; 3 Seiten blieben leer. Soweit bildete das Ganze früher eine Handschrift, die nach Köln gehört haben wird: die Fortsetzung des Martinus ist ohne Zweifel hier geschrieben, nimmt auch direct auf die folgende Kölner Bischofschronik Rücksicht. Am Schluss des Bandes f. 236—239 stehen 4 Blätter, die dasselbe Wasserzeichen wie die des Jordanus zu haben und von derselben Hand wie dieser und die Chronica Martini geschrieben zu sein scheinen: die Lage ist DD zu Anfang bezeichnet, während ich sonst keine Signatur bemerkt habe. Diese Blätter enthalten Annalen vom Jahre 693—1345, die ohne Zweifel in Utrecht entstanden und hier aus einem älteren, wahrscheinlich von verschiedenen Verfassern geschriebenen Exemplare, wiederholt sind.

D 2) Wolfenbüttel, Cod. Gudianus Lat. Nr. 271, chart. 4, 22 Blätter, im Jahre 1472 geschrieben, wie eine Notiz f. 7. zeigt am Schluss der zu Anfang stehenden Legenda sancti Karoli: Explicit legenda beati Karoli Magni Pipini regis Francorum filii per Jacobum Traß de Scocia scripta quinta die Septembris anno Domini 1472. Von derselben Hand folgt f. 7^1 und geht bis f. 23 das Werk des Jordanus. Am Rande finden sich mancherlei Bemerkungen, die aber meist nur auf den Inhalt des Textes hinweisen. Ob die dieser Handschrift eigenthümlichen Zusätze dem Schreiber angehören oder aus einer älteren Vorlage herübergenommen sind, wird sich nicht mit Sicherheit unterscheiden lassen, falls nicht ein älterer Codex gerade dieser Recension sich findet.

Dahin gehört nicht

D 3) München, Cod. Lat. 88. fol., von verschiedenen Händen des 15. Jahrhunderts, zum Theil in Ulm geschrieben, f. 63—72^1 die Schrift des Jordanus, von einer etwas älteren Hand als das Uebrige, in der Hauptsache mit D 1 übereinstimmend, nur einzeln an D 2 sich anschliessend, ausserdem mit manchen eigenen Fehlern: eine Collation durfte auf einzelne Stellen beschränkt bleiben. Aus diesem Codex hat unlängst Friedrich (Kirchengeschichte Deutschlands I, S. 42 ff.) die letzten Capitel als eine selbständige Historia Materni abdrucken lassen, ohne den Autor und die früheren Ausgaben zu kennen (vgl. S. 100).

Es folgt in dem Bande Leonardi Aretini de bello Italico adversus Gotthos. Ausserdem findet sich auf der ersten Seite:

Nos Mathias Dei gratia episcopus Spirensis ob honorem sacri Romani imperii ac

laudem hujus insignis cathedralis ecclesie Spirensis, que est principalior sepultura nacionis Alamanice imperatorum et regum Romanorum conjugum et filiorum, hanc tabulam fieri ordinavimus, in qua nomina in hoc choro regum humatorum in perpetuam rei memoriam conscribi et annotari fecimus, quorum anima et omnium Christi fidelium in pace misericorditer requiescant. Conradus — propitietur Deus.

Am Schlusse f. 153[1] Beschreibung Roms: (M)urus Urbis habet trecentas sexaginta et unam turres etc.

F. 156[1]. *De situ terre Livonie.* Livonia christianorum ultima provinciarum etc.

F. 157. *De origine fratrum beate Marie Theuthonicorum et ad quem finem instituti sunt.* Theutones hujus religionis etc.

F. 158[1]. *De situ terre Pruscie et quomodo devenit in manus fratrum Thetunicorum.* Pruscia regio est — aliud his aliud illis videri. Am Rande: deficit.

Nach dem Inhaltsverzeichnisse sollte noch folgen: Friderici s. imp. historia; Fasciculus temporum; Illustrium aliquot virorum missivae; und wie eine andere Hand hinzufügt: Romischen Reichs anlag. Dies fehlt jezt in der mit einem modernen Einband versehenen Handschrift.

Hierher gehört auch:

D 4) Die Editio princeps, s. l. et a. (Rom, aus der Druckerei des Lupus Gallus um das Jahr 1476), in gross Quart 12 Blätter, beschrieben in (Audiffredus), Catalogus historico-criticus Romanarum editionum saec. XV. (Romae 1783. 4.) S. 370. Vgl. Hain Repertorium Nr. 9437. Ein Exemplar befindet sich in der Münchener Hofbibliothek, und ist mir durch die Güte des Herrn Oberbiliothekar Halm mitgetheilt worden. Wie schon die von Audiffredus angeführten Stellen erkennen liessen, gehört der Text in der Hauptsache ganz dieser Recension an. Doch finden sich einzelne Abweichungen, die auf Benutzung auch anderer Handschriften (Classe C und F) hinzudeuten scheinen. Der zu Grunde gelegte Codex war nicht selten in einzelnen Worten verderbt, ist aber auch öfter offenbar schlecht gelesen ('cum' und 'tamen', 'quod' und 'quidem', 'ipsi' und 'Christi' werden verwechselt, und dergleichen Fehler mehr begangen).

E 1) Wolfenbüttel, Cod. Gudianus Lat. Nr. 249, chart. in 4., 23 Blätter, von denen das letzte ganz, Bl. 22 grossentheils leer geblieben, 15½ das Werk des Jordanus enthalten. Die Handschrift gehört erst dem 15. Jahrhundert an, ist aber sehr deutlich und gut geschrieben, liefert auch einen in allem Wesentlichen offenbar correcten Text dieser Recension. Capitelüberschriften finden sich gar nicht. — Unmittelbar schliessen sich an: f. 16[1] *Epistola Adriani pape ad Fredericum imperatorem;* Adrianus etc. Lex divina sicut parentes etc.; f. 17 *Responsio ejusdem im-*

1) Dagegen ist das Buch weder in der hiesigen Bibliothek, noch in Berlin oder Wien, wo ich angefragt habe, vorhanden.

peratoris ad predictum pontificem. Fredericus etc. Lex justicie unicuique etc. Dann, nachdem eine halbe Seite frei gelassen, f. 18: ***Tractatus quidam seu epytalogum de morte et vita incipit.*** Securitas est etc. und anderes.

E 2) Wien, Lat. Nr. 395, früher Hist. prof. Nr. 900, membr. s. XIV (nach den Tabulae codd. mss. in bibl. publ. Vind. I, S. 103), nachlässig geschrieben und mit zahlreichen späteren Correcturen versehen. Das Werk des Jordanus steht f. 1—16 und bricht unvollständig ab mit den Worten — sic omnes barbare nationes (c. 8 gegen Ende). Nach den mir mitgetheilten Collationen der Vorrede und mehrerer Stellen nimmt der Text eine eigenthümliche Mittelstellung ein: die Ueberschrift der Vorrede und einzelne Lesarten zeigen eine Verwandtschaft mit A, jene giebt einen eigenthümlichen sonst nirgends befindlichen Zusatz, über den oben (S. 8) gesprochen; dagegen fehlt die längere Stelle in der Vorrede die nur A und B haben, und in dem Text selbst zeigt sich in Hauptsachen Uebereinstimmung mit E und F, in einzelnen Worten ein gewisses Schwanken zwischen B, D und E. Einer vollständigeren Vergleichung habe ich geglaubt mich entschlagen zu dürfen.

F 1) Wolfenbüttel, Cod. Gudianus Lat. Nr. 90. 91. fol., ein Band sehr verschiedenen Inhalts: auf ursprünglich leer gebliebenen Blättern, f. 148^1—156^1, hat eine Hand aus dem Schluss des 15. Jahrhunderts das Werk des Jordanus ohne Vorrede und ohne die auch anderswo fehlenden Schlusscapitel geschrieben, mit zahlreichen Abkürzungen und wenig elegant, aber doch im ganzen correct, und offenbar aus einer sehr guten Vorlage: hie und da blickt eine besondere alterthümliche Gestalt des Textes hindurch, in Formen wie abiles, Yspania u. s. w.; die ich aber doch nicht aufnehmen mochte.

F 1a) Wien, Lat. Nr. 4984, früher Theol. 643, chart. s. XV, beschrieben von Denis a. a. O. I, 3, S. 2562 ff., nach der Ueberschrift und einzelnen mir mitgetheilten Lesarten hier zunächst anzureihen.

F 1b) Rom, Vatican, Palatin. Nr. 859, chart. s. XV. 4., giebt f. 100 ff. das Werk des Jordanus in einer Gestalt, die der des vorhergehenden Codex sehr nahe kommt. Der Band enthält ausserdem die Translatio trium regum.

F 2) Brüssel, Nr. 7503—7518, die bekannte Handschrift des Thietmar (Archiv VII, S. 426), wo mit Nr. 7515 auf fol. 278 die Cronica magistri Jordani beginnt, wie jener auf Pergament in 2 Columnen im 14. oder Anfang des 15. Jahrhunderts geschrieben, und so vielleicht die älteste aller mir bekannt gewordenen Handschriften, die ich der vorhergehenden F 1 nur deshalb nachgestellt habe, weil ich keine vollständige Vergleichung, sondern nur Angaben über einzelne Stellen zur Verfügung hatte. Am Schluss des Werks f. 283^1 und der Handschrift steht die Bezeichnung: Lib. Coll. Societatis Jesu Paderborn. a. 1612, neben derselben

Notiz f. 1 die spätere Bemerkung: nunc commutatione librorum musaei SS. domus professionis Societatis Jesu Antverpiensis [1]).

F 3) München, Lat. Nr. 18776 (Tegernsee 776), chart. s. XV. 4., von verschiedenen Händen geschrieben, zu Anfang, nach einigen Vorsatzblättern, jetzt f. 5 das Werk des Jordanus, im ganzen correcter als die folgenden Handschriften, doch auch mit eigenthümlichen Verderbnissen.

Derselbe Band enthält namentlich die Chronik des Hermannus Gygas: Marie virginis indignus ego sacrista etc., mit einer Fortsetzung von anderer Hand f. 158: Hucusque Hermannus suos flores temporum conscripsit. Ea vero que secuntur pro complemento annotata sunt. Post Karolum ergo quartum regnat Wentzeslaus — 1463; mit einem auf besonderem Blatt von anderer Hand eingelegten 'Planctus mortis Alberti regis'. Dann noch einige Gedichte, die Namen und kurze Notizen über die Erzbischöfe von Salzburg, Bischöfe von Freising, Passau, Regensburg, f. 177—178[1] Annalen von 1436—1493 in nicht völlig chronologischer Ordnung.

F 3a) München, Lat. Nr. 3070 (And. 70), chart. s. XV, enthält f. 51[1]–59[1] das Werk des Jordanus, mit dem vorhergehenden (auch in einer Bemerkung des Schreibers am Schluss: Et sic est finis, laudetur Deus sublimis) so übereinstimmend, dass der eine als Abschrift des andern gelten muss, nach einigen Stellen 3a aus 3. Am Ende steht: Anno etc. 1428, in Roth, offenbar das Jahr der Abschrift.

Es folgt auch hier die Chronik des Hermannus Gygas (oder wie es heisst die minor chronica Martini), aber am Ende in Benedict XII: licet que non possideret, abbrechend (3 Blätter blieben leer) und ohne die in F 3 später hinzugefügte Fortsetzung. Anderes ist nicht der geschichtlichen Literatur angehörig.

F 3b) London Arundel (College of arms) Nr. XLVIII, chart. s. XV (Archiv IX, S. 498). Der Text beginnt f. 347 ohne Vorrede mit der Ueberschrift: Cronica de translacione imperii Romani in Germanos, die sich am nächsten an die der vorhergehenden Handschriften anschliesst.

Unter sich nahe verwandt sind die beiden folgenden:

F 4) Wolfenbüttel, Cod. Blankenburg. Nr. 198. 4., chart. s. XV. Zu Anfang stehen die goldene Bulle, f. 32 *Bulla* Bonifacii, f. 35[1]: Sequitur Carolina, Beschluss des Constanzer Concils; f. 51 das Werk des Jordanus, darnach f. 65[1] ein Verzeichnis der Kaiser bis Sigismund, f. 66[1]: Imperatores secundum aliam chroni-

---

1) Aus diesem Theil der Handschrift, der dem 12. Jahrh. angehört, hat Dr. Arndt eine spätere Eintragung s. XIV. mitgetheilt: Notandum, quod anno Domini 1367. sabbato circa medium noctis post diem beati Egidii tegmen ecclesie sancte Marie ad gradus Mog. (so!) permissione et ultione divina tam in turribus quam ecclesia penitus igne fulminis fuit consumptum et conflagratum, regnante Karolo Bohemorum rege imperatore, sub cujus vita innumerabilia miracula claruerunt.

cam, von Heinrich V. bis Wenzeslaus, dann: *Pontifices Romani,* von Gregor VIII. — Bonifaz IX. (1396), f. 71 noch ein *Registrum bulle auree precedentis.*

F 5) München, Lat. Nr. 5825 (Ebersberg 1596), chart. s. XV. fol., eine Handschrift verschiedenartigen Inhalts, über den Hr. Bibliothekar Föringer, Archiv VII, S. 598 ff., berichtet hat, und unter dem auch die in der vorigen Handschrift befindlichen Stücke sind. Das Werk des Jordanus steht f. 394[1] ff. ohne alle Bezeichnung des Verfassers oder sonstige allgemeine Ueberschrift, und konnte daher leicht unerkannt bleiben.

Der Text ist in den beiden letzten Handschriften vielfach geändert und corrumpiert: einzelne Worte, mitunter halbe Sätze sind ausgelassen; F 5 ist besonders nachlässig geschrieben, und nur der Umstand, dass es die erste Handschrift war, die ich überhaupt zur Hand bekam, ist Grund, dass ich sie vollständig verglichen.

F 6) bezeichnet die Ausgabe, die mit dem Florus zusammen nach Hain Repertorium Nr. 7199 Coloniae Therhoernen erschien. Jordanus füllt die letzten 5 unpaginierten Blätter, so dass eine Columne der letzten Seite leer blieb. Der Titel lautet, ohne Angabe des Verfassers: De commendacione romani imperii, und ebenso steht am Schluss: Explicit libellus de commendacione imperii romani. Der Text ist correcter als in den beiden vorhergehenden Handschriften, hat aber hie und da seine besonderen Verderbnisse. Das Exemplar, welches ich benutzte, gehört der hiesigen Universitätsbibliothek. Diese Ausgabe ist übrigens ebenso wie die ältere (S. 33) später fast ganz vergessen und wenig oder gar nicht benutzt worden.

Verbreitet wurde das Werk des Jordanus zuerst durch die dritte

F 7) Ausgabe, Basileae per Joannum Operinum, nach der Bemerkung am Schluss 1559 mense Octobri, zugleich mit Andreae Alciati jureconsulti de formula Romani Imperii libellus, Dantis de monarchia libri 3, Radulphi Carnotensis de translatione imperii libellus: nach diesen steht der auch auf dem Titel genannte Jordanus p. 217—259, dann folgt noch die dort nicht aufgeführte Schrift des Aeneas Sylvius de ortu et authoritate imperii Romani. Von den auf dem Titel angegebenen Schriften wird gesagt: Omnia nunc primum in lucem edita; was nach dem vorher über zwei ältere Ausgaben Bemerkten unrichtig ist. Beiden steht aber diese in jeder Beziehung nach. Die Vorrede fehlt, wie in F 6; der Text gehört im ganzen zu dieser Classe, ist aber auf das ärgste verderbt und willkürlich zurechtgemacht; wichtige Stellen, wie die über Rudolf, welche Auskunft über die Zeit der Abfassung giebt, fehlen ganz. Die in F weggelassenen Schlusscapitel finden sich hier wenigstens grossentheils an einer früheren Stelle eingefügt, offenbar aus einer Handschrift der Classe E[1]).

1) Dass mehrere Handschriften verglichen, sagt B. J. Herold in der Epistola S. 260: post collatum cum aliquot exemplaribus emendatum et auctum Jordanis scriptum; was doch vielleicht eine Kenntnis der älteren Ausgaben andeutet.

Diese Ausgabe ist wiederholt von Schardius (Syntagma tractatuum de imperiali jurisdictione. Basileae 1566. Argentorati 1607. S. 104—113) und Goldast (Monarchia T. II, S. 1462—1476), und so aus ihr bisher fast allein das Werk des Jordanus benutzt.

F 8) Rom, Vatican, Ottobon. Nr. 2087, chart. s. XV (aus dem J. 1444); das Werk des Jordanus f. 126 ff. Die Handschrift zeigt unter allen bekannten die grösste Verwandtschaft mit der Ausgabe des Schardius, und wird daher angemessen hier angereiht. Der Band enthält ausserdem nach einer Aufzeichnung Bethmanns vorher Johannis presbiteri epistola und Gesta Alexandri, nachher die Chroniken des Martinus Polonus und Hermannus Gygas.

Andere Handschriften finden sich

Oxford, Bodl. Nr. 783 (Archiv VII, S. 87).

— — Nr. 1308 (— — S. 88).

Valenciennes Nr. 504, chart. s. XIV, ohne Vorrede. S. Mangeart, Catalogue des manuscrits de la bibliothèque de Valenciennes S. 506.

Ausserdem werden Codices erwähnt 'in Casanatensi' und 'in bibliotheca S. Marcelli ord. Servorum B. V. M.' (von Audiffredus a. a. O. S. 371); in Köln von Harzheim (Cat. mss. bibl. metropol. Colon. S. 146 Nr. 136).

Auszüge oder Fragmente sind in mehreren Handschriften erhalten:

Coblenz, Gymnasialbibliothek Nr. 139, mit der Vorrede, aber nur bis zu den Worten: Sunt quidem hujus temporis clerici et layci subditi, erhalten.

Stuttgart, Theol. fol. Nr. 100, chart. s. XV, aus Komburg stammend, enthält f. 330 ff. den Anfang bis Schard S. 102 med.; dann folgen nach Mittheilung des Herrn Oberbibliothekars v. Stälin erbauliche Ermahnungen an die Deutschen Fürsten und dann der Schluss — in secula seculorum; im ganzen 3 Blätter von je 2 Columnen. Der Titel lautet abweichend von anderen Handschriften: De propagatione Romani imperii. Es folgt eine mit dem Martinus Minorita verwandte Weltchronik.

München, Lat. Nr. 12276 (Reitenbuch 76), chart. s. XV. fol., f. 60—63 der Paginierung (sollte sein 64), ohne alle Ueberschrift, enthält nur einen bedeutend und willkürlich abgekürzten Text des Jordanus, schlecht geschrieben und ohne allen Werth. Vorher ein Auszug, wie es scheint, aus dem Hermannus Gygas, schliesend: Gesta usque ad precedentes annos MCCCXLIIII Hermannus frater minorum ordinis ex diversis cronicis collegit. Quem autem citra prefatos ab incarnatione Christi annos plura delectat scire, perlegat authenticas cronicas, quoniam Hermannus in isto cessat tractare libello, qui flores temporum nuncupatur, et obiit anno 1344. Es folgt anderes nicht geschichtlichen Inhalts.

Andere kürzere Auszüge unter der Ueberschrift: Sequitur tractatus magistri Jordani can. Osnaburgensis de prerogativa Romani imperii, enthalten die Münchener Handschriften Lat. Nr. 9503 (Ober Alt. 3) f. 253 u. Lat. Nr. 1460 (Altmünster 6)

f. 9, nur den Anfang mit dem was C aus der Vorrede aufgenommen hat und den Schluss: Deus autem omnipotens — qui est benedictus in secula seculorum amen. Stellen aus Jordanus finden sich auch in einer vorhergehenden Schrift de ducibus Bavarie. Noch unbedeutender ist Cod. Lat. Nr. 388 s. XVI, f. 120[1]: Annotata de dignitate imperii ex Jordano canonico Osnaburg., $1^1/_2$ Seiten.

Bei der Ausgabe bin ich so verfahren, dass ich die charakteristischen Zusätze und Abweichungen der verschiedenen Recensionen gleich unter den Text gesetzt, die Verschiedenheiten des Ausdrucks in den kritischen Noten zusammengestellt, auch hier besonders auf das worin mehrere Handschriften übereinstimmen Rücksicht genommen, dagegen Varianten einzelner Codices, die meist den Charakter von Fehlern oder Nachlässigkeiten an sich tragen, vollständig nur bei A 1, etwas genauer bei je einer der Handschriften jeder Classe (B 2. C 1. D 1. E 1. F 1), oder wo solche wieder unter sich zusammentreffen (F 4. 5 in Beziehung auf C 1), angemerkt habe. Wo es sich um die Lesart einer Recension handelt, habe ich nur den betreffenden Buchstaben gesetzt, und das auch da wo nur eine Handschrift desselben (A 1. B 2. C 1. E 1) vollständiger benutzt ward, die Uebereinstimmung mit anderen Recensionen aber keinen Zweifel liess, dass es sich nicht um Eigenthümlichkeiten jener handelte; während, wo ein solches Kennzeichen fehlte, ich vorgezogen habe, die bestimmtere Bezeichnung der Handschrift, die als Repräsentant ihrer Classe dient, hinzuzufügen (also A. B. C neben einander; dagegen einzeln A 1. B 2. C 1). Von D sind 2, von F mehrere Handschriften verglichen. Genauere Collationen auch von solchen Handschriften, deren Benutzung sonst nicht erforderlich schien, habe ich mir zu dem Schluss von Cap. 6 und Cap. 7 verschafft und alles Bemerkenswerthe daraus angeführt. Erläuternde Anmerkungen habe ich nur einzelne hinzugefügt. Hoffentlich wird, da jetzt das Werk des Jordanus authentisch und allgemein zugänglich vorliegt, die Forschung ihm und seinen einzelnen Ausführungen die Beachtung schenken und den Platz zuweisen, die ihm in der historisch-politischen Literatur des Mittelalters gebühren.

Memoriale* reverendi patris domini Jakobi[a] de Columpna Sancte Marie in Via lata diac.[a+] cardinalis** de prerogativa imperii Romani[1]).

Mentes hominum divinis[b] informate virtutibus omnem[c] arrogantiam et[d] omnem adulationem naturaliter despiciunt. Propter quod, ut in[e] presentia vestre dominationis, sancte pater, ego humilis[f] et penitus inexpertus arrogantie[g] vicium declinem[h], nullatenus, etiam si scirem, intendere vellem ornatis sermonibus in hoc scripto, simplici narratione contentus[i]. Ne etiam adulationis maculam contraherem, consuetam[k] benivolentie captationem in hoc prohemio pretermitto. Si enim sinceritatis vestre prerogativas et merita laudibus congruis[l] extollerem, forsitan[m] adulatoris[n] meritum non evaderem. Et ideo paternitatis vestre benignitas,

---

*) *Die ganze Vorrede fehlt C. F. Die Ueberschrift wie hier haben A* 1. *E* 2. M. d. rev. de C. *etc. A* 2. Magister Jordanus de dignitate imperiali *B* 1. Hic incipit tractatus de prerogativa Romani imperii *B* 2. *In D* 1, *wo der obere Rand abgeschnitten, stand:* Incipit prologus *u. s. w. Jede Ueberschrift fehlt D* 2. 3. Incipit tractatus magistri Jordanis Osnaburgen. (*so*) canonici de Romano imperio *D* 4. Incipit prologus in tractatum super Romano imperio *E* 1.

**) *E* 2 *fügt hinzu*: quod sibi ad honorem nominis sui Alexander de Roes, canonicus Sancte Marie in capitulo° Coloniensi, omnium clericorum suorum minimus et humillimus[p].

a) Jacobi *E* 2. a+) dyoc. *A* 1. *E* 2. b) volentes d. informare v. *B.* informare *D* 4. c) veram *E* 1. d) *fehlt A* 2. e) *fehlt D* 2. ut *fehlt D* 1. f) et h. *E* 2. g) ut a. *B.* h) declinarem *E* 2. i) esse c. *D* 2. 3. k) consuetum *D* 4. l) *fehlt D. E* 1. m) *fehlt B* 2. n) adulationis *D* 4. *E* 2. adulationis notam *D* 1—3. *E* 1. o) *S. über diese Lesart oben S.* 8. p) m. thumillimus *die Hs.*

1) Diese Ueberschrift wird nach dem, was in der Einleitung bemerkt ist, erst zu dem zweiten Theil der Vorrede gehören, dieser dem Jordanus selbst zuzuschreiben sein.

quam[a] nec simulatoris[b] demulcet[c] fallacia neque narrantis[d] provocat simplicitas, non personam sed affectum[e] scribentis respiciat, mee indulgens[f] imperfectioni et audacie, quem[g] amoris impacientia, id[h] est zelus[i] domus Dei, tacere non[k] permittit. Melius enim puto, ineptum aliquid[l] vel incompositum promere[m], dum tamen verum sit et utile, quam velut canis mutus penitus nichil loqui, aut stomachante facundia quidquam fingere, quod sit falsum, inutile[n] seu nocivum[o]. Preterea*, revende pater, ego superius in rubrica nomen meum exprimo non ad ostentationem vel ad[p] jactantiam[q], ut quidam assolent[r], sed ut, cognita scriptoris imperitia, scripto fides adhibeatur dumtaxat, quatenus constiterit ex ipsa[s] rei evidentia vel ex scriptis auctenticis aliorum.

Nuper[t] itaque vacante[u] sede per[v] mortem sanctissimi patris domini[w] Nicholai[x] pape tercii[y], dum ego indignus peccator in civitate Viterbiensi[1]) sacramentum[z] corporis et sanguinis domini nostri Jhesu Christi conficerem, habui pre manibus librum michi[a] ad hoc de capella Romani pontificis commodatum[b]. Et cum ad illum[c] locum canonis pervenissem, ubi sancta ecclesia catholica[d] orare consuevit pro antistite et pro rege** ac[e] aliis orthodoxis, memoriam quidem inveni antistitis, ut[f] oportuit, sed regie[g]*** dignitatis memoriam non inveni. Neque hoc[h] casu vel scriptoris[i] negligentia factum esse arbitror, cum eun-

---

*) Preterea — aliorum *fehlt D. E.*

**) imperatore *D* 2. 3.

***) imperatorie *D* 2. 3.

a) quem *D* 1. 3. b) simulationis *D. E* 1. c) d. et *A* 1. permulcet *E* 2. d) narrantes *A* 1. 2. *B* 1. narrant *B* 2. e) officium *B* 1. effectum *D* 3. f) indulgere perfectioni et avaricie quam a. *B* 1. indulgeat *D. E* 1. g) quam *A* 1. h) id est *fehlen D* 3. i) celus *A* 1. aliquis scelus *B* 2. k) vel non *B* 1. l) aliquod *D* 3. 4. *E* 2. m) promerere *D* 2. n) et i. *E* 1. o) nocuum *A* 1. *E* 2. p) *fehlt A* 1. q) jactationem *B* 1. r) solent *B* 2. s) ipsa enim *B* 2. t) Prologus *fügen D* 2. 3 *hier hinzu.* u) s. v. *A* 3. v) post *A* 2. w) *fehlt D. E* 1. p. nostri d. *A* 2. x) Nycolai *D* 1. Nicolai *D* 2. 3. N. *D* 4. y) C 3ii *D* 3. z) sacrificium *D. E* 1. a) *fehlt B.* m. utique *D. E.* b) accomodatum *B* 2. commend. *D. E* 1. c) illud c. *E* 2. d) *fehlt B.* 2. *E* 2. e) et *E.* f) ut o. *fehlen B* 2. g) d. r. (i.) *D. E.* h) hec causa fuit s. *D* 2. 3. i) scriptorum *A* 2.

1) Hier fand die Versammlung der Cardinäle zur Wahl des neuen Papstes statt.

dem[a] defectum in libris religiosorum et secularium clericorum alias[b] tam in Urbe quam extra similiter invenissem. Quo viso vehementer obstupui, recogitans, qualiter olim, dum[c] auferendum esset vetus sacerdotium et novum inchoandum, illi qui tunc esse debuerant[d] peculiaris Dei[e] populus, videlicet Judei et eorum summi sacerdotes, ad eam[f] devenerant[g] dementiam, ut peccatis suis exigentibus in passione[h] filii Dei veraciter possent dicere[1]: 'Regem* non habemus nisi[i] cesarem'. Eodem modo timui[k] et timeo, quod[l], cum ecclesia Romana ad eum statum perveniet[m], ut etiam[n] possit[o] dicere: 'Regem** non habemus nisi[p] pontificem'[q], tunc talis tribulatio[r] ventura sit in clericis, qualem[s] antea venisse cognovimus in Judeis[t]. Sed tutius[u] esse puto tacere quam de hac materia plura loqui. Unum tamen audeo adicere[v], quod idem Deus, qui creavit celum[w] creavit et terram, qui creavit[x] solem creavit et lunam, qui[y] creavit marem creavit et feminam, qui creavit superiorem creavit et[z] inferiorem rationis portionem. Et quemadmodum Romanorum[a] aquila una volare non[b] potest ala, sic etiam neque[c] Petri[d] navicula inter hujus seculi procellas et turbines uno remo ducitur[e] in directum[f]. Et columba, que tantum unam haberet[g] alam, non solum avibus celi, sed etiam bestiis terre cederet in rapinam. Nullum siquidem

---

*) r. vel superiorem *D. E.*

**) R. vel superiorem *D.* R. vel cesarem *E* 1

a) evidencia *D* 4. b) *fehlt A* 2. *B. D* 1—3. *E.* alia tamquam in *D* 4. c) cum *A* 2. d) debuerunt *A* 2. *D* 1—3. *E* 1. e) *fehlt A* 2. f) eas *A* 1. ad e. *fehlen E* 2. g) devenerunt *B. D* 1—3. *E.* h) possessione *A* 1. i) nec *A* 2. k) timeo et timui *B* 2. *E* 2. l) credendum e. *A* 2. m) perveniret *B* 2. pervenerit *D. E.* n) ecclesia *D* 4. o) posset *A* 2. *B.* p) nec *A* 2. q) cesarem *E* 2. r) retributio *D* 4. s) qualiter ante *D* 4. t) judicio *D* 4. u) totius p. *E* 2. v) addicere *A* 1. *B* 2. *E* 2. dicere *D. E* 1. w) c. et terram cr. et t. *D* 3. x) Dum enim Pilatus jactavit — sicut dei ministro *wie unten hat hier B* 1, qui discernit et distribuit — dei ministerio *B* 2, *indem in beiden der Text ganz zerrüttet ist.* y) qui — feminam *nach* inferiorem *E* 2 *wo* rat. p. *fehlen.* z) eciam *A* 1. 2. a) *fehlt E* 2. b) n. p. v. *D. E* 1. ala v. n. p. sine alia *B* 2. c) *fehlt D* 1. 4. d) potest *E* 2, *wo am Rand hinzugefügt:* ecclesie. e) non ducitur ad d. *B* 2; *statt* u. r. d. *einige Buchstaben radiert E.* 2. f) indirecte *D* 4. g) habet *B* 2. *D* 2. 3. *E* 2. h. u. a. *B* 2.

1) Joh. 19, 15.

animal monstruosum[a] ordinatam[b] vel diutinam vitam habet*. Hinc[c] est, quod ego, quamvis penitus inscius et inexpertus, cum verecundia et tremore offerre presumo dominationi vestre, pater[d] sancte, quoddam scriptum viri doctissimi et venerandi[e] magistri Jordani[f] canonici Osnaburgensis[g]**, quod[h] ipse ad petitionem quorundam[i] amicorum suorum de[k] prerogativa Romani[l] imperii edidit, orans et deprecans dominum Jhesum[m], ut in persona vestre pietatis et mee parvitatis effectum habeat versiculus[n] ille Psalmi[1]), in[o] quo propheta orat[p], dicens: 'Jocundum sit ei eloquium meum; ego vero delectabor in Domino'. ***

*) *D. E fügen hinzu:* Sic nec[q] ecclesia ubique imperio diu sacra subsistere potest.

**) *D* 1. 2 *fügen hinzu*: in Almania.

***) *C* 1. 2 *haben hier folgenden* Index capitum:

Quomodo Christus multipliciter imperium honorificavit.
Quomodo Christus met subdidit[r] se imperio in principio nativitatis sue.
Ingratitudo Germanorum contra imperium.
Exclamat contra exaltatos per Romanum imperium.
Qui dicuntur Germani.
Quod ante destructionem imperii Antichristus non veniet.
Unde descenderunt Germani et Franci.
Divisio Gallie et Germanie in Francis et Francigenis.
Qui primitus munitiones et castra circa latus[s] Reni construxerant[t].
Qualiter exercitus Priami pacem fecit cum Treverensibus.
De primo regno Germanie.
Qualiter Germani Gallici[u] et Franci una gens est.
De pluribus regnis Germanie.
De gentilibus regnis Germanie et Gallicorum.
De monasterio in capitolio Coloniensi.
Qualiter imperium venit ad Germanos.
Per quos est facienda electio imperatoris.
Unde processerunt reges Francie et de studio Parisiensi.

a) monstrosum *D* 3. menstruosum *D* 4. b) ordinata *A* 1. c) hic ego pen. ego insc. *B* 2. d) *fehlt D. E* 1. 2. e) reverendi *E* 2. f) Jordanis *E* 2. g) Osnabrug. *A* 2. h) quam *A* 1. quod *aus Corr. E* 2. i) *fehlt B* 2. k) in prerogativam *D. E* 1. l) i. R. *A* 2. Rom. *fehlt E* 2. m) Christum *B. D* 2. 3. Deum *E* 1. n) h. unde psalmus *D* 2. 3. o) in — dicens *fehlen D. E* 1. p) ait *E* 2. q) eciam — non potest *D* 1. 3. r) subdit *C* 2. s) *so C* 1. 2. *lies*: litus. t) construxerunt *C* 2. u) F. et G. *C* 2.

1) Ps. 103, 34.

Tractatus[a] magistri Jordani de prerogativa Romani imperii.

1.* Multifarie multisque modis Dominus universorum in diebus sue carnis dignatus est honorare Romanum[b] imperium, dando in semet ipso exemplum tamquam dominus et magister, Romanum imperium ab omnibus[c] fore honorandum. Honoravit quidem[d] Dominus[e] cesarem sive regem Romanum[f] mundum ingrediens, in[g] mundo progrediens et mundum egrediens. Verbi[h] gratia mundum istum secundum carnem ingre-

---

Nota comparationem ecclesie materialis et spiritualis.
Quomodo Gallici imperium coloratum ex successione perdiderunt.
Qualiter Lombardi propter superbiam ab imperio sunt ejecti.
Quare duces Saxonie ad electionem imperatoris admittuntur.
Quomodo imperatores de domo Saxonum eligi consueverunt.
Quare archiepiscopus Coloniensis scribitur dux Westphalie et Angarie.
De translatione imperii a domo ducum Saxonie.
Hic cessabit Romanum imperium.
Sicud ecclesia Romana est ecclesia Dei, sic regnum Romanorum est regnum Dei.
Hic recommendat episcopos Germanie.
De aquila et potentia Germanorum.
Qualiter baculus sancti Petri est missus ad Germaniam.
Quando Valerius et Eucharius decesserunt.
Allegoria historie sive tropus.
Conclusio omnium, quod mistice imperium sit ad Germanos translatum.

*) *C* 1 *als Rubra:* Quomodo Christus multipliciter imperium honoravit.

a) *So A. B.; C* 1 *vor dem Index:* Jordanus canonicus Osnaburgensis fuit editor istius cronice de prerogativa Romani imperii, *und nach dem Index:* Cronica de translatione imperii. *Dies auch C* 5. Cronica Jordani de imperio Romanorum *C* 3. Incipit tractatus magistri Jordani quondam canonici ecclesie (*fehlt D* 3) Osnaburgensis super Romano imperio (de imp. *D* 2. 3) *D* 1–3 (*D* 4 *hat die entsprechende Ueberschrift vorher, hier keine*) *E* 1. Cronica (Incipit c. *F* 1a. b) magistri Jordani qualiter Romanum imperium translatum sit (ad Germanos *F* 1a. b) et primo (quare *F* 1a. b) Romanum imperium sit honorandum *F* 1. *F* 1a. b. Cronica magistri Jordani canonici Osnaburgensis qualiter Romanum imperium translatum sit in Germanos et quare sit honorandum *F* 2. Incipit cronica Jordanis (*corrigiert:* magistri Jordani *F* 3a) de imperii translatione a Grecis in Germanos *F* 3. 3a. Cronica de translatione imperii Romani in Germanos *F* 3b. De commendatione Romani imperii *F* 6. *Ohne alle Ueberschrift F* 4. Incipit cronica Jordani qualiter Romanum imperium sub Karolo rege magnifico translatum sit de Grecis in Germanos. Et primo qualiter Romanum imperium sit honorandum *F* 8. b) suum *D* 1. 4. c) hominibus *D* 1. 2. 4. f. ab o. *.E F.* d) quidam *A* 1? e) c. d. *F* 4. 5. f) Romanorum *B. D* 4, *wo* R. r. g) in — progrediens *fehlen F* 4. 5. h) Verbi — ingrediens *fehlen A* 1.

diens[a], in duobus[b] honoravit Romanum imperium: primo in hoc, quod tempore[c] sui adventus per ipsum cesarem* totum orbem[d] pacavit[e], ut pro[f] ipsius Domini presentia pax esset in universa terra, ad[g] signandum[h], quod ipse esset pax nostra, et per[i] eum, ut[k] dicit apostolus** ad Colosenses[l1]), reconcilianda[m] erant omnia que sunt in celo et in terra. Unde psalmista***2): 'Posuit prodigia', id est indicia[n] future reconciliationis, 'super terram, auferens[o] bella usque ad fines[p] terre'; et alibi 3): 'Oritur[q] in diebus Domini habundantia pacis'. Secundo[r] in ingressu suo Dominus[s] approbavit[t] et honoravit Romanum[u] imperium, mox[v] ut natus est censui cesaris se subdendo. Unde Augustinus[w] in glosa super euangelio[x] Luce sic[y] dicit 4): 'Humilitas Christi[z] commendatur, quia non solum incarnari voluit, sed etiam[a] illo tempore nasci, in quo natus[b] mox censui cesaris subderetur. † Natus est[c] enim in[d] diebus professionis, quando singuli ibant in suas[e] civitates unde oriundi erant, ut profite-

---

*) c. Octavianum Augustum *D* 2.

**) Paulus a. *D* 2.

***) David in Psalmo *D* 2.

†) *C als Rubra*: Quomodo Christus met subdidit[f] se imperio in principio nativitatis sue.

a) i. s. c. *D* 1. 2. b) ingr. duobus modis *B. C.* tribus *D* 2. c) a t. *C* 1. in t. *F* 4. 5. q. tempus *F* 7. d) mundum *C* 1. e) pacificavit *F* 4. 5. f) per — presenciam *B. C. F* 4. in *D* 1. 2. 4. per — presencia *F* 1. 5. g) ad — terra *fehlen C* 1. h) designandum *B* 2. significandum *D. E. F.* i) et precium *F* 4. 5. k) *fehlt D* 4. l) Colocen. *B* 2. *D* 2. 4. *E* 1. Colonicen. *F* 4. Colonien. *F* 5. m) et r. *F* 4. 5. n) judicia *A* 1. *B* 2. *C. E. F* 1. 4. 6. 7. o) ut aufferret *F* 4. 6. ut auferat *F* 5. p) finem *B. C.* q) Orietur — pacis *fehlen F* 7. r) Et *E* 1. in *fehlt D* 4. s) *fehlt E. F.* t) apparuit *F* 4. 5. u) i. R. *D* 1. v) m. enim *B* 2. w) *fehlt F* 1. beatus A. *D* 2. x) eu(w)angelium *D. E. F.* y) *fehlt C* 1. d. s. *D* 1. z) *fehlt A* 1. a) et *A* 1. n.i.t. *E. F.* b) n. est *E* 1. c) *fehlt A* 1. en. est *D* 2. 4. d) Christus in *C* 1. e) c. s. *F* 4. 5. f) subicit *C* 3.

1) Col. 1, 20.

2) Ps. 45, 9.

3) Ps. 71, 7.

4) Mit Unrecht scheint Jordanus hier dem Augustinus die benutzte Glosse zu den Büchern des N. T. beigelegt zu haben, die ich wenigstens so nicht habe finden können.

rentur tribum suam[a], censum[b] et regem'. Sic ergo[c] Dominus mundum[d] ingrediens dupliciter honoravit cesarem[e] sive Romanum imperium, et[f] universum orbem[g] ministerio cesaris pacando[h] et censui cesaris se[i] subdendo[k]. Item Dominus in diebus sue[l] carnis progrediens in hoc[m] mundo Romanum[n] imperium dupliciter honoravit. Primo, quia dedit[o] ei tributum pro se et pro[p] beato Petro, ut legitur Mathei 17.[q] capitulo [1]); secundo[r], quod[s] non solum tributum dedit[t] ei, sed ei dare[u] etiam precepit 21.[v] capitulo[2]: 'Reddite cesari que sunt cesaris'[w] et cetera. Augustinus[x] super hoc[y] dicit: 'censum[z] et tributum'. Item Dominus egressurus[a] mundum[b] bis approbavit[c] et honoravit cesarem sive Romanum imperium. Primo, dum[d] dicentibus apostolis: 'Ecce duo gladii hic', Dominus[e], ut[f] dicit Lucas[3]), respondit: 'Satis est'. Ecce[g], quod duo gladii, qui[h] duas potestates significant, in[i] hoc presenti seculo satis[k] sunt. Et quid est dicere: 'satis est', nisi: 'sufficit et nichil deest'. Protestatus ergo Dominus est[l] sua ipsius voce, potestatem sacerdotalem et

---

a) *fehlt F* 4. 5. b) c. dare cesari *D* 2. c) igitur *C* 1. d) m. istum *B. C. D.* e) R. i. s. c. *E. F.* f) scilicet *D.* s. et *D* 4. g) *fehlt D* 1. mundum *E. F.* h) ac precando *B* 2. portando *C* 1. ministeria — parando *D* 4. parendo *F* 4. 5. i) *fehlt A* 1. k) subiciendo *C. E. F.* (subditiendo subdendo *F* 5). l) c. s. *D* 1. m) hunc mundum *F* 4. 5. n) iterum R. *C. D.* o) non solum dedit ei tributum, sed etiam precepit pro se dari et beato Petro ut legitur Marci 12. cap. *F* 7. p) presbitero P. *A* 1. q) 22. *D* (cap. 22. *D* 2); 22 alias 17: Reddite cesari que sunt cesaris *C*; capit. *fehlt F.* 4. 5; 17. cap. *fehlen F* 1. r) secundum *F* 4. 5. secundo — 21. cap. *fehlen B* 2. s) quia *C. D. F* 1. 6. 7. t) ei d. *C. E. F* 6. 7. ei tr. d. *D. F* 1. 4. 5. u) dari *D* 1. *E* 1. *F.* dare *corr.* dari *C* 1. et ei d. p. *D* 2. f. sed ei d. p. *D* 4. et p. ei d. *F* 1. 4—7. v) in capitulo preallegato. Unde Aug. *C* 1. 21. cap. dicens *D* 1. Unde Matheus 21. ca. *D* 2. in 23. cap. dicens *D* 4. Math. 16. capit. *E* 1. ut 16. *F* 1. ut patet 16. capit. *F* 6; 22. cap. *F* 7. w) q. s. cesaris cesari *E* 1. et c. *fehlen D* 4. *F* 4. 5. x) Unde A. *C* 1. hoc A. *E* 1. Quod A. exponens dicit *F* 6. y) h. verbo *F* 4. z) c. et *fehlen B* 2. Precepit Dominus cesari dari c. *C* 1. a) egrediens *C. E. F* 1. 6. 7. ingrediens *F* 4. 5. b) *fehlt D* 1. 2. c) h. et a. *D* 2. *F* 4. 6. app. et *fehlen F* 5. 7. d) *fehlt C* 1. cum *D.* e) *fehlt B* 2. *D* 4. f) ut d. L. *fehlen F* 7. g) Ecce — satis sunt *fehlen B* 2. h) *fehlt D* 4. i) in h. *fehlen C* 1. hic in *E. F.* k) sec. Christus respondit satis est *C* 1. s. est *D* 4. l) *fehlt D* 1. 4. Protestatur e. D. s. *C* 1. P. est e. D. s. *D* 2.

1) Matth. 17, 24 ff.

2) Matth. 22, 21.

3) Luc. 22, 38.

potestatem[a] imperialem, que tunc maxime vigebant[b], mundo sufficere et ei quoad[c] regimen[d] tam in spiritualibus quam in[e] temporalibus nichil deesse. Unde Gelasius[f] papa dicit[g 1]): 'Duo sunt, quibus hic mundus principaliter regitur[h], pontificalis[i] auctoritas et regalis potestas'. Hee[k] sunt potestates[l] principales, per quas Deus[m] discernit et distribuit jura[n] humano generi, ut genus humanum per juris regulas ad vitandum mala[o] et[p] faciendum bona[q] salubriter informetur[r]. Secundo Dominus[s] morte sua[t] instante approbavit[u] et honoravit Romanum imperium. Dum enim Pilatus jactaret[v] se de potestate, quam haberet[w] in Christum et diceret ei[x]: 'Nescis, quia potestatem[y] habeo crucifigere te[z] et dimittere te'? Dominus[a], ut dicit Johannes[b 2]), respondit[c]: 'Non haberes ullam[d] potestatem adversum[e] me, nisi datum[f] esset tibi desuper'. Quod duobus[g] modis secundum glosam exponitur. Uno modo[h] sic[i]: desuper id est a Deo, quia[k] non est potestas nisi a Deo. Vel: desuper id est a cesare, qui Pilatum prefecerat[l] in presidem. Unde super verbis[m] hiis[3]): 'Si hunc dimittis, non es amicus cesaris', dicit[n] glosa: 'Judei terrent[o] Pilatum a[p] cesare, quem[q] non potest ut[r] auctorem sue potestatis con-

---

a) *fehlt F* 7. b) vigebat *A* 1. *F* 7. v. et debent m. *B* 2. videbantur *F* 4. quod t. m. videbunt *F* 5. c) quod ad *A* 1. d) regnum *E* 1. *F* 1. 3. 6. 7. e) *fehlt D* 4. f) Salasius *D* 4. g) dixit *A. B.* dist. 96. duo d. *F* 7. h) m. r. pr. *B* 2. i) scilicet p. *C* 1. *D* 2. k) h. s. p. p. *fehlen D* 2. l) pr. p. *D* 4. *F* 4—7. m) D. voluit ut mutuo sibi honorem debitum exhiberent. Utinam *B* (2), *wo* discernit et distribuit *u. s. w. in die Vorrede eingeschaltet*; q. discernit Deus et voluit ut mutuo sibi honoris debitum exhiberent et d. *C* (1). D. decrevit *D* 4. n) *fehlt F* 4. 5. *C* 1. vitam *C* 7. o) malum *D* 2. *E* 1. p) et ad *B. C. D* 1. q) bonum *D* 2. r) disponatur *D.* s) *fehlt F* 4. 5. *C.* m. i. d. *F* 6. t) *fehlt C. E. F.* u) a. et *fehlen F.* et h. *fehlen D.* v) jactavit *B* 2. *C. F* 4. 5. se j. *F* 4. 5. *C.* w) habuit — dixit *C* 1. x) *fehlt B* 2. *F* 4. 5. y) h. p. *B* 2. *F* 1. 7. z) *fehlt F* 4. 5. et *fehlt D* 4. a) *fehlt F* 7. b) Jero' *F* 1. J. d. *F* 4. 5. c) illi r. *C* 1. d) p. u. *B* 2. e) in *C. D* 4. *E. F.* f) data *E* 1. t. d. e. *D* 1. g) Q. s. g. d. m. e. *C. E. F.* h) *fehlt B* 2. i) *fehlt E* 1. k) quia — Deo *fehlen D.* l) fecerat p. *F* 5. *C* 1. fecit p. *F* 4. fecerat *D* 4. *F* 6. m) *fehlt D* 2. h. v. *D* 1. 4. *F* 6. 7. v. istis *F* 4. 5. n) d. enim *C* 1. ut dicit *D* 2. o) J. tenerent P. primarium *D* 4, *wo das Andere fehlt.* p) per cesarem *B. C.* cum c. *D.* in c. *F* 1. 7. q) quod *A* 1. *D.* r) *fehlt D.* nec auctoritate *C* 1. ut ait *F* 5.

1) Gratiani Decret. P. I, dist. 96, c. 10.

2) Joh. 17, 11.

3) Ebend. 12.

tempnere. Deus enim fuit auctor potestatis[a] Pilati primarius, cesar[b] autem fuit auctor sue potestatis secundarius'. Secundum[c] hunc posteriorem intellectum Dominus[d] in verbis istis multum[e] commendat Romanum imperium. Ostendit[f] enim[g], potestatem cesaris aliis potestatibus[h] mundanis preeminere et ipsas sub eo[i] contineri. Quid est[k] enim potestatem dari[l] desuper, nisi dari[m] ab eo cujus potestas[n] supereminet et[o] alias potestates mundanas tamquam inferiores et minores sub se continet[p] et includit. Item Dominus[q] non solum honoravit[r], sed honorat Romanum imperium in hoc, quod Romano imperio stante et[s] durante non veniet homo peccati[t], filius perditionis, Antichristus[u], ut legitur[v] 2. ad[w] Thessalonicenses capitulo 2.[1]), ubi dicit apostolus[x]: 'Qui tenet teneat, donec[y] de medio fiat, et tunc revelabitur ille iniquus, quem Dominus[z] interficiet spiritu oris sui'. Super verbis istis[a] dicit glosa, quod apostolus in hiis[b] verbis: 'Qui tenet teneat' et[c] cetera, Romanum imperium designat[d], quo destructo veniet Antichristus; unde Romanus imperator, qui Romanum imperium[e] sive mundum tenet, teneat[f] de rege ad regem successive[g], donec Romanum[h] imperium penitus[i] auferatur. De medio enim[k] fieri[l] est de[m] communi aspectu[n] hominum auferri. Augustinus[o] in[p] 20.[q] libro

---

a) sue pot. *A. B.* p. cesaris *F* 7. b) c. a. sec. *F* 4. sed c. s. *C* 1. c) s. autem *B* 2. d) deus *C. E. F.* e) *fehlt B* 2. f) Dicit *B* 2. g) autem *D* 2. h) p. presentibus m. *F* 5. i) *So A* 1. *B* 2. *E* 1. *F* 1. ea *C. D. F* 4—7. k) *fehlt C* 1. en. est *D.* en. *fehlt F* 5. l) dare *B. C.* des. d. *F* 1. 6. 7. d. d. n. *fehlen F* 4. 5. m) dare *B* 2. n) s. p. *C. E. F.* superemineret *D* 2. o) ac *D* 1. p) continere et includere *B* 2. q) n. s. d. *E* 1. r) h. in isto sed etiam h. *B* 2. h. Romanum imperium in hoc quod dictum est sed etiam honoravit R. i. *D* 1. 2. sed et h. imp. *D* 4. s) d. et st. *C.* et d. *fehlen D* 1. 2. t) *fehlt F* 1, *wo dann* homo *getilgt*; peccator *E* 1. u) *fehlt F* 5. v) litera 2. *B* 2. l. in epistola 2. *C. E. F.* in epistola Pauli 2. *D* 2. l. 20. ad Th. 20. cap. *D* 4. w) ad T. c. 2 *fehlen F* 4. 5; 2. cap. *B. C. D. F* 1. x) t. etc. quod Romanum *B* 2, *wo das Uebrige fehlt.* y) donec — teneat et c. *fehlen D* 4. z) deus *D.* a) i. apostoli *C. E. F* 1. 6. 7. b) istis *F* 1. c) et c. *fehlen C. D. E. F.* d) designet *F* 1. e) i. t. s. m. *F* 1. f) *fehlt E. F.* g) s. imperat *F* 4. 5. s. significare *F* 7. h) R. i. *fehlen D* 2. *F* 7. i) *fehlt B* 2. *F* 7. p. de medio a. *D* 2. de medio p. a. *D* 4. p. a. de medio *E. F.* k) autem *C* 1. l) auferri *B. C. F* 5. 7. m) a *E* 1. *fehlt F* 4. n) conspectu *C* 1. *D* 2. *F* 7. h. a. *B. E. F* 5. o) Unde *A. F* 5. p) *fehlt D.* q) l. 20. *B* 2; 2. *C. D. F* 5.

1) Thess. 2, 7.

de civitate Dei [1]) super hiis[a] verbis apostoli dicit[b]: 'Illud quod ait apostolus tantum[c], ut qui modo tenet teneat, donec de medio fiat, non absurde de Romano imperio creditur[d] dictum, tamquam dictum[e] sit tantum[f]: qui modo imperat, imperet[g], donec de medio fiat, id est tollatur de[h] medio; et tunc[i] revelabitur ille iniquus, quem[k] significari Antichristum[l] nullus[m] ambigit'. Magnus[n] honor est Romano imperio, quod Dominus in[o] hoc pre[p] ceteris ipsum privilegiare[q] dignatus est, quod non veniet[r] Antichristus, Christi[s] et membrorum ejus[t] adversarius, nisi prius[u] Romanum imperium[v] penitus[w] sit ablatum. Ablato autem[x] Romano imperio, erit[y] tribulatio tanta et talis, 'qualis[z] et quanta', ut legitur in* Matheo [2]) et[a] Marco, 'non fuit ab initio mundi usque modo, neque[b] fiet'[c]. In diebus[d] illis in[e] tantum 'habundabit iniquitas'[3]) et infidelitas, 'ut[f] in errorem ducantur[g], si fieri potest, etiam electi'. Respectu[h] hujus tribulationis gravissime et[i] maxime tempora priora[k] videbuntur tempora pacis fuisse. Unde psalmista[14]): 'Orietur in diebus Domini[m] justitia et habundantia pacis, donec auferatur luna', id est

---

*) Mathei 24. et Marci 13. *D* 1. M. 24. et Math. 13. *D* 2. 24. Mathei et Marci *D* 4.

a) s. verbum *B* 2. d. s. h. v. a. *D* 2. b) sic d. *B*. *D* 1. 4. *F*. c) t. valet *B*. *D*. teneat ut *F* 4. t. ut *fehlen F* 5. *C* 1. ut *fehlt F* 1. ap. quod teneat ut qui non t. *F* 5. d) i. tamquam cr. sit dictum *D* 2. i. qui tenet dictum qui credit *F* 5. e) s. d. *D*. f) *fehlt E*. *F*. g) *fehlt F* 1. h) de m. *fehlen B* 2. *F* 5. de m. t. *C*. *D*. *E*. *F* 1. 4. 6. 7. i) *fehlt F* 5. k) quo *B* 2. *F* 1. 7. significare *D* 1. 2. signari *D* 4. a. s. *F* 4. 5. l) Antichristus *A* 1. *D* 4. m) nemo *C*. *E*. *F*. n) M. ille *C*. M. enim *D*. o) in h. *fehlen F* 1. p) i. p. c. *C* 1. q) privilegiari *A* 1. r) veniret *D* 2. venit *F* 4. 5. s) id est Ch. *B* 2. Ch. et *fehlen F* 1. et *fehlt D* 2. t) *fehlt D* 2. u) *fehlt F* 4. 5. v) *fehlt A* 1. w) s. p. *C*. *D*. x) enim *D* 1. 2. ergo *E* 1. y) *fehlt D* 1. 2. z) quanfa et qualis *C*. *E*. qualis *fehlt F* 4. a) et M. *fehlen F* 5. 7. b) non *D* 1. nec *E* 1. *F* 1. n. f. *fehlen F* 7. c) fiat *C* 1. d) d. enim *B*. *C*. *D*. *E*. *F* 1. e) *fehlt F* 4—7. f) ut homines in *B* 2. g) induc. *B* 2. deduc. *F* 1. in e. s. f. p. e. e. trahantur *F* 4. 5. *C*. h) Et r. *C*. *D*. *F* 4. 5. Et hujus *F* 7. i) *fehlt F* 4. 5. turbantur m. semper t. *B* 2. m. et g. *D*. k) p. v. t. *fehlen D* 4. l) psalmus *D* 4. m) illius d. *F* 1.

1) c. 19.

2) Math. 24, 21. Vgl. Marc. 13, 19.

3) Math. 24, 12. 24.

4) Ps. 71, 7.

Romanum imperium, quod[a] per lunam designatur[b]. Unde apostolus* ad Timotheum[c] scribit[d] 1): 'Hoc autem scito[e], quod in diebus novissimis instabunt tempora periculosa', et[f] dicit: 'instabunt', quasi[g] prius non fuerint periculosa. Et durabit illa tribulatio tribus annis et[h] dimidio, ut dicitur in glosa super Matheo[i] et Marco. Et colligitur hoc[k] ex apokalipsi Johannis[l] et Daniele. Sicut autem Christus[m] dominus et magister omnium in[n] se ipso Romanum imperium honoravit, ita beatus Petrus, cui Dominus[o] ecclesiam suam regendam commisit, honorari precepit in epistola[p] sua dicens 2): 'Deum timete et[q] regem honorificate'[r]. ** Utinam Germani, ad quos mundi regimen[s] est translatum et quibus[t] ecclesie Romane[u] regimen[v] est commissum[w], saperent et intelligerent ac[x] novissima providerent! Utinam saperent justitiam et eam diligerent et regem[y], quem Dominus[z] eis loco[a] justitie posuit, reverenter[b] intenderent, eique[c] sicut Dei ministro honoris[d] debitum exhiberent***. Utinam exaltati[e] per Romanum imperium et dilatati, magnitudinem[f] bonorum[g] in[h] eos col-

*) Paulus *D* 2.

**) *C* 1. 3 *als Rubra:* Ingratitudo Germanorum contra imperium; *D* 2: Questio de translacione imperii ad Ger.

***) *C fügt hier hinzu was oben in der Vorrede steht:* Quia qui creavit — subsistere poterit, *wie es in B durch Versehen mit dem Vorhergehenden verbunden ist; dann die Rubra:* Hic exclamat contra exaltatos per Romanum imperium.

a) quia id *F* 5. b) significatur *D*. c) ap. Timot(h)eo *B*. *D* 1. 2. *E*. *F* 1. 6. 7. ap. Timothei s. *D* 4. d) scripsit *D*. e) scite *A* 1. scitote *B* 2. scio *C* 1. *F* 1. f) et — periculosa *fehlen B*. *D* 1–3. *F* 4. 5. g) id est p. n. fuerunt *D* 4. fuerunt *F* 1. 7. h) cum *C* 1. i) Matheum et Marcum *A* 1. *D* 1. in Matheo *F* 4. 5. super *fehlt F* 7. k) *fehlt D*. l) Johelis (?) et Danielis *A* 1. Danielis *D* 4. m) *fehlt C* 1. n) i. se i. *fehlen A* 1. o) *fehlt F* 1. p) epistolis suis *D* 2. q) *fehlt F* 4. 5. 7. r) honorate *C*. *D*. *F* 1. 4. 5. 7. s) regnum *A* 1. *F* 4—7. r. m. *B* 2. t) *fehlt E* 1. *F* 1. et q. *fehlen F* 6. et — commissum *fehlen F* 7. et hii q. *F* 4. *C*. et in q. *F* 5. q. eciam *D* 2. u) *fehlt E*. *F*. R. e. *B* 2. reg. e. *F* 1. v) regnum *A* 1. w) concessum *A*. *B*. x) et *D* 1. y) regi *D* 1. 2. *E* 1. *F* 1. z) e. d. *F* 1. 4. 6. 7. eis *fehlt F* 5. a) *fehlt D* 2. d. preposuit et ministro (misit *F* 5) h. *F*. 4. 5. b) *fehlt D* 1. 2. p. in ministerio debitum r. *C* 1. c) et ei *D*. *fehlt B* 2. d) honorum *B* (*wo der Text nach der in der Vorrede eingeschalten Stelle fortgeht*) *C*. *D*. *F*. 4. 5. 7. deb. *fehlt hier C*. e) e. et dil. p. R. i. m. *D*. f) magnitudine *B* 2. *D* 2. *F* 5. g) honoris in eos collati *D*. h) et *C* 1.

1) 2. Timoth. 3, 1.

2) 1. Petr. 2, 17.

latorum intelligerent et non essent ingrati! Utinam principes[a], presertim hii[b] ad quos pertinet jus et[c] potestas eligendi regem in[d] imperatorem postmodum promovendum, pericula, que venient sublato Romano[e] imperio, providerent[f]! Dum enim sublatum fuerit[g] Romanum imperium, tribulatio tanta fiet[h] in[i] mundo, quod, nisi dies illius[k] tribulationis, ut dicitur in Marco[l]* et Matheo[l]), 'fuissent breviati[m], non fieret salva omnis caro'. Utinam[n] ergo[o] Germani[p], ad quos et in quos imperiale[q] regnum est translatum, hujus regni[r], quod Dominus posuit[s] in prodigium super terram, novissima[t] providerent et sublationem ejus pertimescerent[u] **! Licet[2]) enim[v] necesse sit, ut[w] veniant scandala, ve tamen illis, per quos sunt[x] scandala ventura.*** Et attende, quod Treverensis, Coloniensis[y] et Maguntinensis civitatum et diocesum populi sunt Germani, et eorum archiepiscopi tenentur regem† eligere, adjuncto sibi comite[z] palatino[a]; qui[b] dicitur comes[c] palatinus[d] a palatio, quod est in civitate Treverensi, quod

*) Matthei 24. et Marci 13. *D* 1. 2; in Mattheo 24. et Marc. *D* 4.

**) *B* 1. *C. D fügen hinzu:* tunc Romanum[e] imperium in sua essentia manifeste confirmarent[f], ac [jura[g]], dominia, civitates, [potestates[h]] et castra in exterminium ejusdem sibi non usurparent; *F* 4. 5 *fügen hinzu:* pericula futura promerentia (*lies:* provenientia) ex sublatione hujusmodi predicuntur.

***) *C* 1 *als Rubra:* hic attende qui dicuntur Germani; *F* 7: Qui dicuntur Germani electores.

†) imperatorem *D* 2. *F* 7; Romanorum *fügt D hinzu*; r. sive Romanorum imperatorem *C.*

a) *fehlt F* 4. 5. b) illi *D* 1. 2. c) et p. *fehlen F* 1. d) et *A. B. fehlt E* 1. *F* 5. 7. e) *fehlt F* 4. f) prev. *D. F* 7. g) fuit *C* 1. h) fierit *A* 1. erit *C. D. F.* i) in m. *fehlen F* 1. k) illi *D* 1. 4. t. i. *B. C.* l) Matheo et Marco *E. F* 1. 6. 7. Marco et *fehlen F* 4. 5. m) abbr. *B. C. F* 4. 5. n) Ut *F* 4. 5. Utile enim esset ut *F* 1. o) igitur *C* 1. *fehlt D* 2. p) Romani *F* 5. q) r. i. *C* 1. r) regis quem *C. E. F.* s) p. in *fehlen F* 5. t) novissimam *A* 1. *B* 2. u) pertimerent *F* 4. 5. 7. v) Et licet *F* 4. 5. w) quod *D* 2. 4. x) sint *D* 1. sc. sunt *D. E. F.* sc. usque huc v. *B* 2. sc. evenient *C* 1. y) et C. *A* 1. Treverensium Coloniensium et Maguntinensium *D* 1. 2. civitates et dioces. *D* 4. z) *fehlt D* 1. a) *fehlt C* 1. b) et *F* 4. 5. Q. d. c. p. *fehlen F* 7. c) *fehlt C. D.* d) palentinus *C* 1 *hier und später.* e) Romani *D* 2. f) conservarent *C* 3. *D* 4. g) *fehlt D.* h) *fehlt D.* possessiones et civ. et c. *B* 1.

1) Matth. 24, 22. Marc. 13, 20.

2) Matth. 18, 7.

olim fuit domus regni[a], a qua[b] dicebantur majores domus[c], qui modo dicuntur comites palatini*. Et hii populi[d] dicuntur Germani quasi[e] de eodem germine ortum habentes cum Romanis, videlicet[f] de Trojanis[g], Enea scilicet[h] et Priamo juniore[i]; vel dicuntur[k] Germani quasi de Romanorum germine[l] germinati**. Julius enim imperator*** illam terram Romano subegit imperio et[m] eam Romanis[n] habitatoribus[o] occupavit. Et propter hoc[p] debitus ordo requirebat, ut, sicut Romani tamquam majores sacerdotium[q], sic[r] Germani tamquam minores regnum † optinerent[s] ††. Quod autem rex ††† Bohemie, dux[t] Saxonie et comes Marchie* ad regis seu[u] imperatoris electionem sunt vocandi[v], hoc est postmodum per[w] quandam necessitatem introductum, quia tempore translationis imperii de Grecis in[x] Germanos, que facta est sub Karolo rege magnifico[y], Boemi** et Saxones vel non erant catholici[z] vel in fide novelli erant.*** Item no-

*) *D 2 fügt hinzu*: vel secundum aliquos a castro quodam, quod edificatum est in fluvio Reni, quod distat per modicum spacium a villa de Bacherach, quod nominatur Teutonice Paltz, a quo dicebantur palatini.

**) *B. C. D fügen hinzu*: ut latius infra[a] dicetur.

***) Cesar *D.*

†) imperii r. *C.* imperii regimen *D.*

††) *E* 1. *F fügen hinzu*: De eodem enim fonte, principio vel germine regnum et sacerdotium processerunt.

†††) r. B. *fehlen E. F.*

*) comes seu marchius de Brandenburg *D 2*; Brande(n)burgensis marchio *E. F*; marchio Br. *C.*

**) Boemi et *fehlen E. F.*

***) *E* 1 *als Rubra:* Quod ante destructionem imperii Antichristus non veniet; *E* 3: Ante d. i. A. n. venit.

a) regis *B* 2. regi *C* 1. b) quo *D* 4. *F* 5. 7. c) *fehlt C* 1. d. palatini q. m. sic d. *D* 1. d) *fehlt D* 1. *F* 7. e) id est *D.* quia *F* 7. f) scilicet *C* 1. ut patet *F* 5. *fehlt B* 2. g) Germanis *F* 7. h) *fehlt B. C. D* 2. et *fehlt D* 1. Tr. P. j. et *C* 1. i) majore *B* 2. minore *F* 1. *fehlt D* 2 *(wo Raum gelassen). F* 4. k) dicto *A* 1. l) semine *B* 2. m) ac *D* 2. *fehlt F* 5. n) *fehlt B* 2. o) habitationibus *A. B.* habitantibus *F* 7. p) hec *A* 1. q) sacerdotii *D* 2. r) *fehlt B* 2. s) optinuerunt *A* 1. *B* 2. obtinent *D* 4. t) S. d. *C. E. F.* u) sive *C* 1. *F* 1. 5. s. i. *fehlen D* 2. v) vocati *D* 2. w) p. q. *fehlen B* 2. x) ad *B* 2. y) magnificati *F* 4. 5. z) *fehlt A* 1. *E. F.* v. fideles n. e. *B* 2. v. n. e. in fide vel in f. *F* 1. et in *F* 5. a) inferius *D.*

1) Cap. 4, wo aber nur die erstere Erklärung wiederholt wird.

tandum[a], quod, cum[b] Antichristus venturus[c] non sit, nisi prius imperium* destruatur, indubitanter[d] omnes illi qui ad hoc dant operam ut non sit imperium, quantum ad[e] hoc, sunt precursores et[f] nuntii Antichristi. Caveant ergo[g] Romani[h] et eorum pontifices, ne peccatis et culpis suis[i] exigentibus justo Dei judicio imperium[k] ab ipsis auferatur! Caveant[l] nichilominus presules et principes Germani[m], ne ipsi per ambitionem temporalis[n] potestatis jura sibi et possessiones imperii vendicent et usurpent, quia, sicut[o] supra scriptum est, necesse est ut veniant[p] scandala, ve autem[q] illis per quos scandala[r] sunt ventura! Et vere necesse est, quia[s] tantus ardor dominandi et habendi cor[t] eorum excecabit[u], ut nec[v] facere[w] velint veritatem[x], quam noverunt[y], nec ab aliis audire, quam[z] ignorant, sicut scriptum est[1]): 'Oculos habent et non videbunt[a], aures habent et non audient'[b]**.

2.*** Sunt[c] quidam hujus[d] temporis clerici et laici, subditi[e] et prelati, qui annales[f] principum et gesta veterum ignorantes, et Gallicorum, Germanorum[g], Francorum vel[h] Francigenarum originem et differentiam nescientes, spiritu indignationis inflati, hujusmodi[i] vel[k] in corde vel in ore faciant[l] questionem†, quare[m] summus pontifex per[n] manus[o]

*) Romanum[p] i. *C. D.*

**) *A* 1 *fügt hier hinzu:* Explicit tractatus magistri Jordani.

***) *D* 2 *als Rubra:* De prologus quidem de Germanis; *C. E haben hier keinen Absatz.*

†) *C fügt hinzu:* q. que sequitur in proxima rubrica, *und dann als Rubra:* Unde descenderunt Germani et Franci.

a) n. est *C* 1. b) *fehlt C* 1. *D* 2. 4. *F* 1. c) *fehlt F* 4. v. n. s. *fehlen F* 5. non est v. *C* 1. n. s. v. *D* 1. 2. d) et i. *C* 1. e) ad h. *fehlen B* 2. f) et n. *fehlen D* 2. 4. g) igitur *C* 1. h) Germani *D* 2. *F* 4. i) eorum *D.* k) sacerdotium *F* 7. l) Conveniant *D* 4. m) Germanie *D. F* 1. 4. 5. n) imperialis *A* 1. o) s. s. *fehlen B. C.* s. dictum *D* 4. supra *fehlt F* 6. sic. prescriptum *F* 1. sic. prius dictum *F* 7. p) venient *D.* s. v. *D* 1. q) tamen etc. *F* 4. tamen illi *F* 5. ve — scandala *fehlen F* 6. r) *fehlt C* 1. s. sc. *B* 2. sc. fiunt *F* 7. s) quod *B. D* 1. 2. ut *D* 4. t) corda *B* 2. u) obc. (occ. *F* 7) *E. F.* exarsit *B. C.* e. c. c. *C* 1. exicabit *D* 4. v) *fehlt D* 4. w) v. f. *E. F.* x) *fehlt F* 1. voluntatem *F* 6. y) noverint *D* 1. 4. nov. ab aliis nec p. q. *F* 6. z) quasi *B* 2. que *F* 4. 5. *C* 1. a) vident *F* 4. *C* 1. vid. etc. *F* 4. 5. b) a. etc. *D* 4. c) S. autem *D.* d) t. h. *F* 4. 5. e) s. sunt qui *B* 2. f) gesta *C* 1. g) et G. *F* 1. h) seu *D* 2. et *E. F.* i) *fehlt F* 1. k) *fehlt F* 5. v. in o. v. in c. *B. C. D.* l) faciunt *D* 4. *E* 1. m) qualiter *E. F* 1. 5. 6. 7. n) R. i. p. m. m. K. *E. F.* o) manum *D* 1. *fehlt F* 5. K. m. *B* 2. p) i. R. *D* 1. 4.

1) Marc. 8, 18.

magnifici Karoli Romanum imperium de Grecis transtulit in Germanos, populum tam rudem et[a] ineptum, qui, cum[b] se ipsos neque in ornatu vestium neque in morum compositione regere sciant[c], quomodo regnum[d] totius ecclesie* gubernabunt; et[e] ideo utique imperium remansisse debuit[f] apud Romanos, vel, si transferendum[g] fuit[h], tunc transferri potius debuit[i] in Gallicos, presertim cum ipse rex[k] Karolus fuerit[l] rex Francorum et[m] Gallici sint[n] homines, qui omnibus consideratis merito sint[o] cunctis[p] hominibus preferendi. Ne igitur[q] propter hujusmodi cogitantium suggestionem et procurationem[r] humana temeritas immutare[s] presumat statum sacri imperii, quod[t] non est dubium sancti Spiritus ordinatione secundum qualitatem et exigentiam meritorum humanorum gubernari[u] et disponi[v], videtur expediens**, ut quedam antiquitates[w] ex multorum[x] scriptis collecte[y] recitentur ad demonstrandum et declarandum, quod non eventu[z] vel[a] casu fortuito[a+], sed magna sanctorum[b] principum actum est[c] solertia, ut Romanum imperium non apud Romanos remanere debuerit[d] vel transferri in Gallicos, sed potius in Germanos. Unde primo[e] dicendum est de Gallicis, postea[f] de Germanis, Francis et Francigenis, et tandem quorundam regum nomina et gesta summarie et compendiose prosequar[g], ut per hoc appareat veritas proposite[h] questionis.

---

*) mundi *A* 1. *D* 2.

**) *D fügt hinzu:* quoad presens.

a) tam *D. fehlt F* 7. b) tamen s. i. tam in o. v. quam annorum c. *D* 4. c) nesciant *A* 1. non scient *E* 1. sciunt *F* 4. s. r. *D* 4. d) regimen *C* 1. e) vel *E. F.* f) debuisset *B. C.* a. R. d. *C* 1. g) translatum *D* 4. h) fuisset *B* 2. i) debuisset *B* 2. d. p. *A. B.* k) *fehlt C. E. F.* l) fuit *A. B. C. D* 1. 4. *F* 1. 5. m) et Gallici — statum sacri imperii *fehlen B* 2. n) sunt *C. D. F* 1. o) sunt *D* 1. 4. p) omnibus *D.* ceteris *F* 5. q) ergo *F* 1. r) protriacionem *A* 1. cogitationem (*corr.* — num *D* 2 *und so D* 4). s. cogitationum et suggestionum materiam *C.* et p. *fehlen E. F.* s) injurie *D* 2. p. i. *C* 1. t) quem *C* 1. Quod autem s. sp. *fährt B* 2 *fort.* u) h. artium (?) vidi exp. *B* 2. v) dispositioni *D* 1. w) iniquitates *D* 4. x) multis *E* 1. y) *fehlt B* 2. *F* 4. 5. collectis *F* 6. collectione *A* 1. scriptorum collatione *D.* z) in e. *D* 4. a) et *B* 2. *F* 1. a+) fortuitu *F* 1. 5, *aus Corr. C* 1. b) sacrorum *D.* c) sit *D* 1. et *D* 4. acti sint *D* 2. factum esse *C* 1. d) debuerat *B* 2. debuit *D* 2. *F* 1. 4. e) primum *C* 1. vero *F* 5. f) et p. *D* 2. p. vero *D* 4. g) prosequantur *A* 1. persequar *D* 2. *F* 7. h) p. q. *fehlen F* 5.

3.* Sciendum est ergo[a], quod Gallia large[b] sumendo est Europe provintia, habens in oriente Renum, magnum fluvium[c], in meridie Alpes Italie, in occidente terminos[d] Hispanie et[e] in aquilone mare Britanie[f] et Frisie. Et[1]) hec Gallia trifarie dividitur[g], videlicet[h] in Galliam comatam[i] — illi[k] enim Gallici quadam[l] virili[m] negligentia comam crescere permittebant; et** ab hiis secundum quosdam Lumbardi[n] ortum habent[o] ***, — et in Galliam togatam et in[p] Galliam bracatam; isti siquidem[q] Gallici ornatui tegumentorum[r] laneorum et[s] lineorum plurimum[t] intendebant. Et dicuntur Gallici secundum quosdam[2]) a nitore corporum; 'galla[u] enim Grece Latine dicitur[v] lac'[3]). Et hanc expositionem voca-

*) *Als Rubra haben C:* Divisio Gallie Germanie in Francis et Francigenis; *D* 2: De Gallia et Gallicis; *F* 1. 2. 4. 6. 7: Divisio Gallie et de Germanis Francis et Francigenis; *F* 4 *noch:* et de habitu eorum; *F* 6 *nach* Francis: et de habitu ac interpretatione eorum; *F* 7 *nach* Francig.: et de h. aut. i. eorundem.

**) et — habent *fehlen E. F.*

***) *B fügt hinzu:* vel ideo dicuntur Longobardi, quia Albinus[4]) rex eorum vidit quosdam exploratores alterius regis suum exercitum considerare, ipse vero sicut vir sapiens fecit omnes mulieres et virgines crines flectere de[w] occipite ad mentum. Tunc exploratores putabant omnes esse viros et dixerunt domi-

nis suis, non posse vincere regem Lombardorum propter multitudinem barbatorum. Et ab hoc dicti sunt Longobardi, quamvis barbas minime[x] nutriant. Dividitur autem in G.; *C. D*: et ab hoc d. s. L. q. modo barbam m. nutriant[y].

a) igitur *B. C. D.* igitur est *E.* autem *F* 4. 5. *fehlt F* 7. b) l. s. *fehlen E. F.* l. s. G. est *D* 1. c) flumen m. *B. C. D.* d) nervos *F* 4. 5. 6. e) *fehlt C* 1. et etiam ab a. *B* 2. f) Britannie *D* 1. *E* 1. *F* 4. 6. 7. g) dividatur *E* 1. h) scilicet *C* 1. i) comatam — Galliam *fehlen F* 5. k) illius enim Gallie viri n. *F* 6. l) quondam *D* 4. m) vili *D* 1. viri *E. F* 1. 4—6. *fehlt F* 7. n) Lomb. *A* 1 *und andere*; Longobardi *D* 4. o) habuerunt *B* 2. o. h. v. i. d. L. *fehlen B* 1, *wo der folgende Text corrupt.* p) in G. *fehlen C* 1. q) quidem *F* 4. 5. 6. r) vestimentorum l. *C* 1. vesti togmentorum *D* 4. s) vel *A. B. C. D* 4. lineorum et lanearum *F* 1. laneorum et lanearum *F* 6. lin. et laneorum *F* 7. l. et vestium lanearum *F* 4. 5. t) multum *E. F.* u) gallia *C* 1. *D* 2. v) d. lac Latine *C* 1. w) de o. ad m. *fehlen B* 1. x) modo *B* 1. y) nutriunt *D* 4.

1) Das Folgende scheint aus Gesta Trevir. c. 7, SS. VIII, S. 134, genommen. Vgl. die ähnliche Angabe in den Casus monast. Petershus. I, c. 5, SS. XX, S. 627.

2) Gest. Trev. c. 2, S. 130.

3) Isidor Etymol. XIV, 4, 25.

4) Dies ist eine andere Sage als die welche Paulus I, 8. 9 erzählt.

buli ego[a] reprobare non debeo tamquam ab antiquis traditam. Verum etiam[b] est, quod respectu Hispanorum vel[c] Grecorum* nitent[d] corpore aliquantulum albiores[e], respectu vero[f] circumjacentium provintiarum, videlicet Saxonum et Anglorum, nullatenus a nitore corporum dici possunt. Salvis igitur[g] dictis antiquorum videtur, quod[h] non incongrue Gallici dicantur[i] propter proprietates quas[k] habent cum[l] gallo communes, que sunt utique[m] triplices, videlicet[n] male[o], bone et[o+] optime. Proprietates itaque[p] galli male[q] sunt[r] iste[s]: superbus, clamosus[t], luxuriosus, inconstans, pronus ad lites et[u] pronus ad pacem[v]. Unde Gallici[w], qui has proprietates habuerint[x], sciant, se vel[y] clam vel palam de vili Gallicorum semine traxisse[z] originem. Proprietates vero[a] bone[b] galli sunt iste[c]: pulcer[d] corpore[e], sed[f] pulcrior plumatus quam deplumatus, id[g] est vestitus quam nudus, audax, hilaris, amativus et liberalis. Et ideo[h] quicumque Gallici[i] has proprietates habuerint[k], de nobili Gallicorum prosapia processerunt, vel bona[l] consuetudo in eis naturam[m] immutavit viliorem. Porro hee sunt proprietates[n] galli optime[o]: circumspectus[p], vi-

---

*) Maurorum *D. E. F.*

a) *fehlt D.* b) est enim *D.* c) et *F* 4. 5. d) dicuntur *D* 4. e) nitidiores *D* 1. 2. albiores nitidiores *D* 4. f) *fehlt A* 1. g) *fehlt A* 1. itaque *D.* ergo *F* 1. 4. 5. Sanius i. ex d. *B* 2. h) n. i. q. *C* 1. i) dicuntur *E. F.* k) quas — proprietates *fehlen B* 2. l) *fehlt F.* gallationes q. *F* 4. 5. m) undique *C* 1. n) scilicet *C* 1. o) b. m. *F* 5. *C* 1. o+) *fehlt D* 1. p) *fehlt F* 4. 5. *C* 1. q) mali *B* 2. *F* 5. 6. 7. male *corr.* mali *F* 1. r) prout s. *B* 2. s) *fehlt D* 4. scilicet quod est *fügen hinzu D. F* 4. 5. t) clamorosus *D* 4. *F* 1. 4. 5. cl. s. *C* 1. *D* 1. u) ac *C* 1. non *D* 2. impronus *D* 4. *fehlt D* 1. *E. F.* p. ad p. *fehlen F* 1. v) p. impediendam *B* 2. w) Galici *A* 1. *fehlt B* 2. x) habuerunt *B. C. D* 1. 4. *F* 6. habent *F* 7, *wo fortgefahren wird:* proni sunt vel ad bella vel ad pacem et sunt de v. G. s. y) *fehlt B. C. D* 4. *F* 6. z) o. t. *F* 5. *C* 1. a) veluti *A* 1. enim *F* 4. unde *F* 3. *fehlt C* 1. b) boni *F* 6. 7. bone *corr.* boni *D* 1. *F* 1. g. b. *C. D. E. F* 4. 5. galli *fehlt F* 7. c) *fehlt F* 4. *C* 1. i. s. *B* 2. d) pulcre *F* 5. pulchri *F* 6. quod p. *F* 4. 5. quod est p. *C* 1. *D* 2. scilicet quod est p. *D* 1. 4. e) in c. *B. C.* f) scilicet *D* 1. *fehlt C* 1, *wo es fortgeht:* pulchrior vestitus in plumis, audax; *F* 1. g) i. e. *fehlen D* 1. *F* 7. aut *F* 4. 5. h) *fehlt D* 1. i) Gallicani *F* 6. k) habuerunt *B. C. D* 4. *F* 1. 6. habent *F* 7. l) c. b. *D.* m) *fehlt F* 1. i. n. *B.* 2. *D* 1. 2. i. in n. v. *D* 4. c. i. in e. n. v. *C* 1. i. in eis nata vicium in eis i. *F* 6. mutavit *F* 4. v. et n. *F* 5. in eis se mut. in meliorem *F* 7. n) virtutes *B* 2. o) optimi *B* 2. *F* 7. p) quod c. *F* 4. 5. quod est c. *C.* scilicet quod est c. *D.*

gilans[a], se[b] primo alios post excitans, gallinas, id[c] est subditos[d] suos, bene regens et fecundans, granum[e] ex palea eliciens et illud[f] proximis[g] distribuens. Hee sunt proprietates spirituales et mistice[h], quibus pollent[i] pre ceteris boni et[k] idonei prelati Gallicani[l]. Et hec[m] de interpretatione Gallicorum et[n] Gallie dicta sufficiant.

4.* Porro[o] sciendum est[p], quod [1]) post Troje destructionem Eneas et Priamus junior[q], magni Priami nepos, cum multis Trojanis[r] et magno exercitu peragrantes[r+] Africam, pervenerunt ad[s] Italiam. In qua Eneas[t] cum suo populo regnum[u] cepit[v] instituere. Hujus** nota historia[w] est. Priamus vero transiens in[x] Galliam, illos Gallicos, qui supra Reni litus morabantur[y], de terminis illis[z] expulit et versus occidentem retrocedere coegit; ibique munitiones et castra instituens, Trojam[a] videlicet minorem, que nunc Xanctis[b] dicitur, et Veronam[c], que nunc[d] Bunna[e] nuncupatur[f] [2]), diocesis[g] Coloniensis, conjuges[h] accepit[i] cum suo[k] exercitu de mulieribus Theutonicis, eo quod essent corpulente et habiles[l] ad prolem[m] fortio-

*) *F. C als Rubra*: Qui primitus[n] munitiones et castra circa[o] litus Reni construxerunt[p]; *D* 2: De Enea et Priamo.

**) Hujus n. h. est *fehlen C.*

a) evigilans *D.* b) post se alas (alias *C* 1) excitans *B. C.* se ipsum alis percutiens (*fehlt D* 4) post excitans (excitatum *D* 2) *D.* se p. ante alias *F* 7. c) et s. *A* 1. *B* 2. *F* 4. 5. 6. id est *fehlen F* 7. d) subditas suas *C* 1. e) et g. *D* 1. f) id *B. C.* g) proprie *F* 1. 7. propius *F* 4. 5. prompte *F* 6. h) justitie *E* 1. *F* 4. 5. 6. i) ponent *A* 1. disponent *B* 2. k) b. p. et i. *C* 1. l) et G. *A* 1. *fehlt B* 2. *F* 7. m) *fehlt E* 1. n) et G. *fehlen C* 1. et G. d. s. *fehlen D* 2. d. s. *fehlen F* 7. Et tantum de isto *fügt F* 5 *hinzu.* o) Primo *E. F.* p) *fehlt D* 4. q) *fehlt F* 7. r) tyrannis *F* 7. r+) peragentes *C* 1. pervagantes *F* 6. s) in *B* 2. t) Eneas — nota *fehlen F* 4. 5. u) regimen *D* 1. 2. v) incepit *C. D. F* 6. w) est h. *D. E. F* 1—6. Sic vera habet historia *F* 7. x) *fehlt F* 4. 5. 6. y) habitabant *F* 4. 5. *C* 1. z) *fehlt D* 4. illius *E* 1. *F* 1. suis *F* 7. a) Trojani *A* 1. v. T. *D* 2. b) sanctum *A* 1. Xanctum *E* 1. Xantis *F* 5. 6. Xanthus *F* 7. c) Veronicam *A* 1. Verona *B* 2. d) modo *A. B.* q. m. *fehlen F* 7. e) Bonna *C. D. E. F* 1. 7. Aonam *F* 5. f) vocatur *C* 1. dicitur dicitur seu nuncupatur *D* 2. g) per dioc. Col. *E. F.* C. construxit *C. D.* h) et c. *D* 2. 4. i) acceperunt *B. C. F* 4. 5. c. heriles *F* 4. c. hiles hab. *F* 5. Renum i. *F* 2. ad Rhenum i. *F* 7. k) e. s. *D* 2. s. e. de *fehlen B. C.* l) corpore abiles *B* 2. m) heredes et p. *C* 1. n) primo *F* 2. o) circa p) construxit *C* 2. *F* 5. instituerunt *F* 1. 4. 6. instituit *F* 7.

1) S. über das Folgende die Einleitung oben S. 13 ff.

2) S. Lersch, Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfr. I (1842), S. 1 ff., der, ebenso wie die Stelle Ekkehards, SS. VI, S. 235, auch diese nicht angeführt hat.

rem propagandam[a]. Processerant[b]* enim[c] a Theutona[d] gigante[e], a quo Theutonici[f] nuncupantur[g] 1). Et[h] ex dictis[i] mulieribus filios et[k] filias genuerunt ac ipsarum[l] ideoma didicerunt. ** Tandem reliquie[m] exercitus Priami cum Treverensibus pacem firmantes[n] et amicitiam, ibi[o] sedem regni[p] illius provintie, id[q] est Gallie, posuerunt. Est autem Treverensis[r] civitas Gallie[s] [Comate*** vel Belgice] omnium[t] civitatum et[u] regnorum totius Europe antiquissima. Fundata 2) enim[v] erat[w] octavo anno nativitatis Abrahe a Trebata[x], filio Nini, qui Semiramen[y] novercam suam fugiens, ne cum ipsa incestum committere cogeretur, ad[z] illas partes devenit, ibique civitatem constituit[a], quam suo[b] nomine Treverim[c] nominavit†. Exercitus autem[d] Enee, qui in Italia apud Latinos resederat, istos populos, videlicet exercitum[e] Priami, qui Galliam occupaverat[f],

*) Proc. enim Theutonici a quodam gigante, qui T(h)eucer[g] nuncupatus est[h] *B. C.*

**) *C als Rubra:* Qualiter exercitus Priami pacem fecit cum Treverensibus; *F* 4. 5: Unde gigantes processerunt et de pace exercitus Priami cum Tr.; *F* 6: De p. e. P. c. Tr.; *F* 7: De parte e. P.

***) C. v. B. *fehlen D. E. F.*

†) *F* 4. 5. *C* 1 *fügen hinzu:* Unde sequitur[i] versus[3]: Ante Romam Treveris Ninus[k] annis[l] mille ducentis.

a) propagandum *F* 4. *C* 1. b) Processerunt *C. D. E. F.* c) nempe *C* 1. autem *E* 1. d) Teutone *D* 1. Teutono *D* 2. T(h)eut(h)onia *D* 4. *E* 1. *F* 1. 4. 5. 7. Theutonica *F* 6. e) gigantes *F.* f) Theutonii *F* 1. g) sunt nuncupati *E. F.* h) *fehlt D.* i) hiis d. *E. F.* k) ac *D.* l) ipsorum *C. D* 2. 4. *E. F.* m) reliqui *C. D. F* 5. Tandem Treverim sedem *F* 1. n) firmiter f. *C* 1. o) sibi r. i. p. i. e. G. sedem *C* 1. p) *fehlt B* 2. q) et G. *F* 4. 5. et p. et G. *F* 6. r) Treveris *C. D. E. F.* civitas T. c. *C* 1. s) c. et regni ermate vel bellagice *C* 1. t) orientalium *F* 4. 5. 6. *C* 1. orientalium vel Gallice comate omnium c. *D* 4. u) vel *B* 2. v) *fehlt E. F.* quia *C.* w) *fehlt F* 4. x) Trebero *C* 1. Trevera *D* 4. Trebeta *D. F* 7. Trebato *E* 1. Trebrato *F* 1. Tybrato *F* 4. Tibrato *F* 5. Treber *F* 6. y) *So A* 1. Semiramem *B* 2. *F* 6. Semiramim *D* 1. Semiramini *D* 2. Semirānen *D* 4. Syramidem *E* 1. Semiranidem *F* 1. Semiramidem *F* 4. 5. 7. *C* 1. z) ad i. p. *fehlen E. F* 1. illuc *F* 4. 5. 6. 7. a) fundavit *D.* b) pro s. *C. D* 4. *E. F.* ex s. *D* 1. 2. c) Treberim *C* 1. *F* 6. Treveren *F* 5. d) vero *D* 4. e) exercitus *E* 1. *F.* f) occupavit *C* 1. occupaverant *F* 6. 7. g) Thrater *B* 1. h) nuncupabatur *B.* i) *fehlt F* 5. s. v. *fehlen F* 4. k) Ninius *F* 4. minus *F* 5. l) anno *F* 4. 5. *C* 1.

1) Vgl. die Descriptio Teutoniae im Chron. Colmar., SS. XVII, S. 238.

2) Gesta Trev. c. 1. 2, wo aber die Form Trebeta sich findet.

3) Dieser findet sich nicht in den Gesta Trev., aber bei Gotfried von Viterbo.

lingua Latina Germanos appellabat[a], eo[b] quod illi et[c] isti de Trojanorum[d] germine processissent[1]). Tandem[e] cum hii Germani multiplicati essent[f], miserunt partem[g] exercitus in[h] Thuringiam ultra Renum, qui[i] ibidem similiter[k] regnum instituentes, multo tempore habebant[l] reges crinitos[m 2]), quorum unus erat Basinus, de quo infra faciam mentionem[n]. Et propter has causas successu[o] temporis tota Theutonia tamquam[p] a digniori Germania est vocata; salvis* aliorum[q] descriptionibus[3]), que[r] dicunt, Germaniam[s] Renum[t] habere a[u] meridie, et eam[v] esse dictam[w] a germinando, cum tamen[x] illis realis[y] veritas quodammodo[z] contradicere videatur. Postremo[a]** cum regnum Romanorum adeo esset dilatatum, ut fere totus[b] mundus eis subderetur, venit Julius*** cum[c] Romanis, illam sibi[d] terram, videlicet primam[e] Germaniam, et totam Galliam subiciens[f]; et ibidem quam plura[g] castra et civitates edificans, totam terram Treverensis, Coloniensis et[h] Maguntinensis diocesum Romanis habitatoribus[i]

---

*) *F* 7 *als Ueberschrift*: Quare dicuntur Germani; salvis — videatur *fehlen D* 1. 2.

**) *F* 4—7. *C. als Rubra:* De primo[k] regno Germanie.

***) J. Cesar *B. C. D.*

a) appellabant *C* 1. appellavit *D*. b) dicentes q. *C* 1. c) et i. *fehlen D* 2. d) Romanorum *F* 4. 5. tyrannorum *F* 7. e) T. vero *C. D*. f) fuissent *D*. *fehlt F* 1. multiplicarentur *C* 1. g) paucos *F* 4. 5. pariter *F* 6. h) ad *F* 4. 5. *C* 1. *fehlt F* 6. i) et *E. F*. k) *fehlt B. C. E. F*. l) habuerunt *C. F*. r. h. *C. D* 4. *E. F*. r. h. reges *F* 6. 7. m) trinites *F* 4. criminosos *C* 1. triuitos *D* 4. n) m. facio *C* 1. o) s. t. *fehlen D. F* 4. 5. p) t. a d. G. e. v. *fehlen F* 4. 5. q) s. tamen a. *D* 4. igitur *F* 7. aliis descriptoribus *F* 6. r) qui *A* 1. *D* 4. s) pariter G. *C* 1. t) regnum *F* 4. 5. G. propter regni honorem (h. r. *C* 1) a (ex *C* 1) meridie dictam esse *B. C*. u) in *D. E. F*. v) *fehlt F* 1. w) d. Germaniam *F* 7. x) *fehlt F* 4. 5. y) talis *C* 1. z) c. q. *E. F*. a) P. vero *D* 2. b) e. t. m. s. *D*. c) c. R. *fehlen F* 5. d) *fehlt C. D*. e) *fehlt D* 1. Priami videlicet *D* 2. i. videlicet t. Priami *D* 4. f) sibi s. *C. D. F* 5. g) pulcra *D* 1. h) *fehlt F* 1. i) habitationibus *A* 1. inhab. *F* 5. k) Priamo et *F* 7.

1) Vgl. c. 1.

2) Dies ist von den Franken auf die Thüringer übertragen.

3) Isidor, Etym. XIV, 4, 4, wo der Rhein als Südgrenze angegeben wird und es heisst: propter fecunditatem gignendorum populorum Germania dicta est. Der Ableitung von 'germinare' bei alten Grammatikern erwähnt Cluver, Germ. ant. (ed. 2.) II, S. 425; ich weiss nicht woher. Vgl. auch die angeführte Descriptio.

occupavit, antiquam[a] germanitatem inter[b] Romanos et illos populos* renovando[c]. **Postea autem[d] quidam populi, qui Alani*** dicti sunt, se Romanis opponebant[1]). Unde[e] exiit edictum a senatu et populo Romano, ut, quicumque illos[f] Alanos[g] compescerent[h], franci[i], id[k] est liberi, essent[l] a tributo per[m] decem annos. Quo audito, Germani tam propter germanitatem[n] Romanorum quam propter libertatem[o] consequendam Alanos cum exercitu copioso sunt aggressi et ipsos[p] iterato[q] Romano imperio subdiderunt. †Ab[r] illo tempore Germani[s] prefati Franci[t], id est liberi, sunt[u] vocati. Et propter[v] hoc usque in presentem diem†† populus ille procurationes[w], exactiones violentas[x], decimas vel[y] tributa solvere naturaliter[z] dedignatur[a], quasi per hujusmodi serviles[b] conditiones in aliquo sue[c] libertati derogetur[d]. ††† Isti vero Franci[e], Germani vel Gallici comati[f] — que omnia[g] unam[h] gentem determinant[i] — cum[k] in tantum germinassent[l], quod terra illa[m] eos[n] commode[o] capere non pos-

---

*) Germanos *D. E. F.*

**) *F* 6. 7 *als Rubra*: De pugna Germanorum contra Alanos.

***) Almanni *F* 4; Almani *F* 5. *C* 1. *D* 4; Alemanni *D* 1. 2; *und ähnlich nachher.*

†) *F* 6 *als Rubra*: Quare Franci dicuntur; *F* 7: Quare Franci et liberi Germani.

††) *C fügt hinzu:* ut dicitur.

†††) *C als Rubra:* Qualiter Germani Franci et Gallici una gens est.

a) antiqua germanitate *F* 4. 5. b) in *A* 1. *fehlt F* 5. i. illos R. et G. *D* 4. c) removendo *E* 1. revocando *D* 4. d) vero *C* 1. e) Tandem *C* 1. f) *fehlt D.* g) *Lücke im Text E* 1, *wo am Rande* Romanos. h) compesceret *D* 4. *E* 1. i) immunes *F* 7. k) et 1. *B. C. F* 4. 5. 6. 7. l) a t. e. *C. E. F.* tr. Romano *B* 2. m) p. d. a. *fehlen B* 2. per christianos *D* 2. t. decem annis *C. E. F.* n) dignitatem *C. E. F.* gravitatem *D* 4. o) dignitatem *F* 4. 5. p) *fehlt F* 6. q) iterum *F* 1. 4. 5. 6. *C* 1. *fehlt F* 7. r) Et ab *A* 1. Ab i. ergo *D.* s) p. G. *D. E. F.* t) F. i. e. *fehlen F* 7. u) v. s. *D* 1. v) post *D.* p. h. *fehlen B* 2. w) imperio p. *B* 2. x) reclamans *F.* 5. y) seu *D* 2. et *D* 4. z) *fehlt C. D.* a) dedignantur *A* 1. b) viles *D* 4. *F* 4. 5. viles servi *F* 7. c) vel *C. D. E. F.* sua libertate naturaliter illis d. *B* 2. d) derogaretur *B* 2. *D* 1. 4. *E* 1. e) Gall. Fr. vel G. *C* 1. f) *fehlt B* 2. nominati *F* 6. g) *fehlt E* 1. qui omnes *C. D* 1. 2. que omnes *D* 4. h) g. u. *D.* i) significant vel d. *C. E. F.* k) ut *F* 4. 5. l) germinassent — versus orientem *fehlen D* 4. m) *fehlt F* 4. 5. illorum *C* 1. i. t. *B* 2. n) illos *C* 1. *F* 7. o) commodose *D* 1. cap. com. D.

1) Vgl. die Gesta Franc. c. 2.

set, miserunt partem militie versus orientem ultra Renum, qui usque hodie Franci orientales[a] et[b] eorum terra Franconia nuncupatur. Et isti Franci orientales[c] cum Francis[d] Germanis in ideomate[e] Theutonico concordant, licet[f] illi* grossiori[g] et isti[h] modo mitiori pronuntient; sed habitu vestium et aliis[i] moribus plurimum[k] discordant. ** Aliam[l] vero partem militie miserunt versus occidentem super Secanam in Galliam, fluvium[m] famosum***, qui ibidem cum mulieribus Gallicis[n] contrahentes[o], filios[p] et filias genuerunt ex[q] eisdem et earum[r] mores et linguam Gallicam[s] didicerunt, et[t] usque modo Francigene[u], quasi a[v] Francis geniti[1]), et eorum terra Francia nominatur; a[w] Germanis sive Francis ideomate[x] discordantes[y], sed[z] exteriori habitu satis conformes[a], †hoc excepto, quod Francigene cultui vestium et aliis moribus juvenilibus[b], sicut torneamentis[c], cantilenis et ornatui[d] capillorum, tamquam iuniores[e], vacant et dant operam, Franci[f] vero††, tamquam seniores, exercitio serioso[g], sicut bellis et discordiis, plurimum[h] occupantur, in[i] hoc Romanorum germanitatem quodam-

---

*) i. Franci (seu *B* 2) orientales *B. C.*

**) *F* 7 *als Ueberschrift:* De Francis qui Gallici dicuntur.

***) *B. C fügen hinzu:* fluentem[k] per civitatem Parisiensem[l]; *D. E. F lesen:* inter[m] Secanam et Ligerim fluvios famosos.

†) *F* 7 *als Ueberschrift:* In quibus differunt Franci Galli a Francis Germanis.

††) *B* 2 *fügt hinzu:* Germani.

a) o. dicti *F* 4. 5. o. dicti sunt *C. D.* b) et — orientales *fehlen B* 2. *D* 1. *E. F.* c) *fehlt C* 1. d) *fehlt C* 1. e) eorum *C* 1. f) sed *F* 4. 5. g) cor. m. m. pr. illi vero grossiori *B* 2. gr. modo et i. m. *D.* crassiori *F* 7. h) ipsi *C* 1. modo *fehlt A* 1. i) et a. m. *fehlen D* 2. et aliis modis in moribus d. *F* 7. k) multum *C* 1. l) Deinde vero paulo plus aliam miserunt militiam v. o. *B* 2. m) flumen *B* 2. *C* 1. fluvio flomoso *B* 1. n) *fehlt B* 2. o) matrimonia contrahentes *B. C. D.* p) pueros procreaverunt *B. C.* q) ex e. *fehlen D.* r) eorum *B. C. D* 4. s) *fehlt D.* t) qui *F* 4. 5. u) Francigeni *A* 1. dicuntur Fr. *F* 4. 5. Fr. dicuntur *D* 4. v) de *C* 1. w) et a. *F* 6. x) *fehlt D* 1. in yd. *B* 2. y) discordant *F* 6. concordantes *F* 5. z) se tamen *B* 2. a) conformantes *B. C.* b) juvenibus *F.* 4. 5. c) tornam. *A* 1. *D* 4. d) ornatu *A* 1. e) minores *C* 1. f) o. Franci. Franci *F* 4. g) seriose *A* 1. exercent se seriose *F* 1. 4. 5. serio se exercent, et discordia p. o. *F* 7. h) quibus pl. *F* 1. 4. 5. i) et in *C. E. F.* ex veteri R. germanitate q. *F* 7. k) perfluente *B* 1. fluens *B* 2. l) Parisius *B* 1. m) inter al. super *D* 1. 2. super *D* 4.

1) Vgl. das Fragment einer Hist. Francorum, Forschungen z. D. G. IV, S. 146.

modo imitantes[a]. *In ista igitur[b] provincia, que Gallia dicitur et modo a Germanis et[c] Gallicis, Francis et Francigenis possidetur, quandoque unum, quandoque[d] plura fuerunt[e] regna, aliquando simul[f], aliquando[g] successive, sicut modo[h] est et diu fuit in Hispania, ubi[i] licet plures sint[k] reges, tamen unum[l] dicitur regnum Hispanorum. Et hec[m] diversitas regum et regnorum in Gallia[n] multas[o] facit[p] diversitates[q] et contrarietates in scripturis, que gesta et antiquitates Gallicorum** et Francorum descripserunt[r], indifferenter[s] hiis populis hec[t] nomina imponentes. *** Preterea[u] sciendum est[v], quod a Priamo supra dicto usque ad Pharramundum[w] et a Pharramundo usque ad Hildricum[x] omnes principes[y] et reges Gallicorum, Germanorum[z] seu[a] Francorum gentiles erant[b] et[c] pagani. Qui[d 1)] Hildricus rex[e] Francorum cum esset lubricus et luxuriosus, Francorum[f] corrupit filias et uxores eorum[g] violavit; propter quod eum[h] eicientes ex[i] regno, quendam alium nomine Walwanum[k] in regem erexe-

---

*) *F* 4. 5. 6. 7. *C* 1 *als Rubra*: De pluribus regnis Germanie.

**) *E. F. C fügen hinzu:* Germanorum.

***) *F* 4–7. *C* 1 *als Rubra:* De gentilibus[l] regibus Germanie[m] et Gallicorum.

a) imitantur *C. E. F. fehlt F* 7. b) ergo *D. F* 1. *fehlt F.* 4. 5. *C* 1. c) *fehlt F* 4. 5. *C* 1. et G. *fehlen B* 2. d) et q. *B* 2. e) erat *C* 1. r. f. *A.* 1. f) semel *C* 1. similiter *F* 7. g) et a. *B* 2. alteri *F* 4. 5. h) ergo (?) *A* 1. i) ubique quia l. *F* 4. 5. k) sunt *A* 1. *C* 1. s. p. *D* 1. 4. l) d. t. u. r. *B* 2. unus d. H. rex *D.* m) *fehlt D.* n) Gallicis *C* 1. o) multos *F* 4. 5. *fehlt F* 6. p) *fehlt A* 1. f. m. *C* 1. fecit *D. F* 4. 5. q) d. et *fehlen F* 1. div. — ant. *fehlen F* 5. r) descripserant *A* 1. quos d. *F* 4. quis d. *F* 5. s) differ. *E. F.* t) *fehlt D.* u) Propterea *A* 1. *E* 1. v) *fehlt B* 2. w) Phariam. *F* 1. Pharam. *B* 2. *D. F* 5. 7. x) Hildericum *oder* Hylder. *B* 2. *C* 1. *D* 1. 2. 4. *F.* 4. 5. 6; *A* 1 *mit* Hyldr *hier und nachher wechselnd.* y) pr. Gall. et r. Germ. *E. F.* z) et G. *B. C.* reges Romanorum *F* 7. a) sive *F* 1. b) erat *A* 1. e. g. *D.* c) seu *F* 4. 5. d) Q. supradictus H. *D* 2. e) est rex *A* 1. f) *fehlt D* 2. g) *fehlt B. C. D. E. F.* h) eundem *C* 1. demum eum *B* 2. i) de *B* 2. *C* 1. a *F* 5. k) Valbanum *B* 2. Vultanum *B* 1. Walbanum C 1. Walimanum *D* 1. Walmianum *D* 2. Bilimanum *D* 4. Walewanum *E* 1. *F* 1. 4. 6. Wullerranum *F* 5. Egidium Valerianum *F* 7; *und so oder ähnlich nachher;* W. n. *B. C. E. F.* l) gentibus regis *C* 3. m) Germanorum *F* 7.

1) Vergl. Gesta Franc. c. 6; Fredegar hist. ep. c. 3. Der Name Walwanus scheint aus dem Wiomadus dieser Autoren entstellt, den Fredegar als subregulus bezeichnet.

runt[a]. Hildricus[b] vero ad Basinum regem Thuringie, suum[c] avunculum, confugit; ibique moram faciens*, Basinam[d], Basini conjugem, illicito[e] coitu clam cognovit. Post septem vero annos mortuus est Walwanus**, et Franci Hildricum revocaverunt[f]; quem Basina*** secuta est, Basino† derelicto. Et successu temporis concepit†† et peperit filium, quem Glodoveum[g] nominavit. Hunc[h] Glodoveum sic de adulterio gentilium procreatum[i] beatus Remigius††† baptizavit. [Sed* secundum alios istius nepos fuit primus[k] baptizatus]. Et ab isto Glodoveo omnes reges Francorum christiani[l] erant et ex[m] successione hereditaria usque ad Hildricum[n] ultimum[o] processerunt, In illo tempore reges frequenter[p] habitabant in Gallia togata[q], videlicet[r] Remis[s**] et Parisius, eo quod Gallia Belgica[t] ad predicationem sancti[u] Materni[v***], discipuli sancti Petri†, ad cultum christianum jam dudum[w] conversa, reges[x] non curaret, sed[y]

---

*) *B. fügt hinzu:* et pristinam nequitiam exercens; *D nach* cognovit: et nequiciam pristinam cum ea exercuit.

**) W. rex Francorum *C. D.*

***) B. regina *D* 2.

†) B. rege *B*; rege T(h)uringorum *C. D.*

††) ipsa Basina c. *C. D.*

†††) R. episcopus Remensis *D* 2.

*) *Dies fehlt C. D. E. F.*

**) Remis et *fehlen E. F.*

***) *D* 2 *fügt hinzu*: primi episcopi Coloniensis Treverensis Tungariensis.

†) P. apostolorum principis *D* 2.

a) elegerunt *C. E* 1. *F* 1. 6. 7. elig. *F* 4. 5. b) Hyldricus *A* 1 *hier*. c) a. s. *C* 1. profugit s. a. *F*. 7. d) *fehlt F* 4—7. B. regis *C* 1. Basini regis c. Basinam *D*. nomine *fügt D* 2 *hinzu*; c. B. *F* 1. e) illico *A* 1. i. c. *fehlen F* 7. f) revocaverint *A* 1. revocaverant *F* 5. revocantes *F* 4. g) Clodoveum *C. D* 2. 4. *E. F* 5. 7. Clodomeum *corr.* Clodoveum *F* 4. Clodoneum *D* 1. *F* 2. 6., *und so oder ähnlich nachher*. h) Huc *A* 1. H. vero *E* 1. i) procuratum (?) *A* 1. k) prius *B* 2. l) *fehlt D* 1. e. ch. *D* 2. m) *fehlt F* 5. *C* 1. n) *fehlt C* 1. secundum H. *F* 4. 5. o) ultra *F* 4. 5. 6. ultro *F* 7. p) libenter *D* 1. 2. h. f. *F*. 4. 5. hab. *fehlt D* 4. q) comata *A* 1. r) scilicet *F* 4. 5. *C* 1. s) Romanis *D* 4. t) bellica *E* 1. *F* 4. 5. 6. bell. *tilgte und schrieb* belgica *D* 2. u) beati *F* 4. 5. v) Matorini *F* 5. Martialis *F* 7. w) dum *A* 1. x) de regibus *D* 2. y) *fehlt B* 2.

sub regibus majoribus[a] suis regebatur. *Sub isto[b] Hildrico** Pipinus[c] Grossus[d] 1) secundus fuit post regem et dicebatur[e] major domus, id[f] est domus regie, que[g] nunc est[h] palatium Treverense[i]; a quo palatio modo[k] dicuntur*** comites palatini[l], qui olim majores domus dicebantur. Hic autem Hildricus rex erat homo[m] popularis[n], non[o] habens mores regales, et omni[p] die† trahebatur[q] ad theatrum et spectaculum in vehiculo cum bubalis[r], et semper eodem apparatu[s]†† vestium utebatur. Pipinus autem major domus, vir per omnia militaris[t] et strennuus, regnum sollicite et legaliter[u] gubernabat sub eodem Hildrico. Unde factum est, ut ad procurationem dicti Pipini Grossi papa††† barones et fideles regis ab ipsius fidelitate absolveret, [licet[v]* indirecte]. Qui[w], Hildrico destituto, Pipinum in regem elegerunt; licet** alii de Pipino Nano[x] istud[y] scripserunt, quia ipse Pipinus Nanus[z] erat rex consecratus, alii vero duo, Pipinus Grossus et Karolus Martellus[a], non fuerunt consecrati. *** Pipini vero ma-

---

*) *F* 7 *als Ueberschrift:* Pipinus Grossus.

**) H. ultimo *D* 2.

***) secundum aliquos d. *D* 2.

†) d. mense vel anno *B. C.*

††) a. et modo et vilibus[b] vestibus *B* 2; a. vili *C* 1.

†††) Zacharias p. *B. D* 4; p. Zacharias *C. D* 1. 2.

*) l. i. *fehlen D. E. F.*

**) l. a. Nano istud asscribant. Pipini *E. F*; licet — Martellus *fehlen F* 7.

***) *F* 4. 5. 7 *als Rubra:* De capitolio Coloniensi.

a) s. m. *A* 1. *D* 4. b) *fehlt A* 1. i. vero *B. C. D* 4. i. enim *F* 6. c) Pippinus *F* 1. 4 *meist.* d) *fehlt F* 4. 5. 6. e) dicebat *E* 1. et d. *fehlen F* 7. f) et d. *F* 4. 5. i. e. d. *fehlen F* 7. i. e. d. r. *fehlen B. C.* g) q. domus *B* 2. h) *fehlt D* 1. e. n. *C* 1. i) Treveris *D* 1. *F* 4. 5. in Treverensi civitate *F* 6. tutissimum *F* 7. k) d. nunc *E. F.* d. c. n. *F* 5. l) palentini *F* 1. m) *fehlt A* 1. *F* 7. dominus h. *F* 5. n) secularis *B. C.* o) *fehlt F* 7. p) o. d. *fehlen F* 4. 5. quotidie *F* 7. q) detr. *F* 4. 5. r) bulis *F* 4. bubolis *F* 5. s) habita *F* 5. t) militantes et strennue regna *C* 1. u) regaliter *F* 7. v) a. qui indirecte *C* 1. w) quasi *B* 2. x) gnano *B. C. D* 4. *F* 6. nanu *D* 2. vano *F* 1. 4. varie 5; *und ähnlich später.* y) illud *B. C.* z) Nanus — Pipinus *fehlen B* 2. a) Marcellus *A* 1. *D* 4. b) vilis *B* 2.

1) Die Beinamen Grossus und Nanus hat, soviel ich weiss, zuerst Gotfried von Viterbo.

majoris domus principale domicilium erat in Colonia Agrippina[a] in[b] loco ubi nunc[c] est monasterium quod dicitur sancte Marie in Capitolio [1]). *Hoc siquidem[d] Plectrudis[e], dicti Pipini Grossi[f] conjunx, fundavit in honore genitricis[g] Dei**, ibique[h] conventum monialium*** congregavit†, et ipsum locum multis divitiis et ornatu regio[i] sublimavit††, in††† quo etiam post mortem voluit sepeliri. Tandem prefatus Pipinus conjugem suam Plectrudem[k] per[l] tempus deseruit et illicito contubernio Alpaidi[m] adhesit. Super quo dum[n] beatus Lambertus[o] Tungrensium[p] et Trajectensium episcopus ipsum[q] Pipinum argueret, Dodo[r] dux Ardennie[s], frater[t] prefate[u] Alpaidis, sanctum[v] Dei Lambertum interfecit [2]). Quo audito, rex Pipinus [sive* princeps], videlicet[w] quod pro[x] suo peccato

---

*) *C als Rubra:* De monasterio in Capitolio Coloniensi.

**) D. g. Marie *D* 2.

***) *C fügt hinzu:* ordinis sancti Augustini regularium.

†) *D* 2 *fügt hinzu*: de nobilibus quas scivit adquirere, et usque in hodiernum diem usus ille tenetur Colonie, scilicet quod moniales ille nolunt habere alias, nisi sint nobiles.

††) *D* 2 *fügt hinzu:* et innumerabiles reliquias ibidem asportavit.

†††) in qua post mortem ipsa[y] sepulta est D; in — sepeliri *fehlen E. F. C.*

*) s. p. *fehlen B. D. E. F.*

a) Agripina *A* 1. b) in l. *fehlen C* 1. c) n. m. est *B* 2. e. n. *D.* d) s. capitolium *C* 1. e) Plecturidis *F* 4. 5. beata P. *D* 2. f) *fehlt D.* g) D. g. *D.* h. beate virginis *B* 2. h) *fehlt F* 4. 5. i) religionis *A* 1. regio vel religionis *C* 1. *fehlt C* 7. k) Plectrudim *A* 1 *hier.* l) ad *B. C.* pro tempore *E. F.* m) Alphaydi *C* 1. Alphardi *F* 4. Alphordi *F* 5. Alphaidi *D* 4. n) cum *B. D. fehlt hier F* 4. 5. o) Lampertus A 1. p) Tungrensis (Tungariensis *D* 2) et Traj. dioc. ep. *C. D* 1. 2. Tungurens. *D* 4. Turigensis *F* 4. 5. et *fehlt F* 5. q) *fehlt C. E. F.* cum P. *F* 4. 5. r) Dudo *F* 7. s) Argoennie *B* 2. Arrogernie *C* 1. Ardenne *D* 1—3. *F* 7. Ardemie *D* 4. Ardennie *F* 1. Ardonie *F* 4. 5. Ardenie *F* 6. t) super *F* 4. 5. ad procurationem seu petitionem p. *B* 2. u) *fehlt D.* v) servum *C* 1. virum *E* 1. w) videbat *C* 1. x) C. s. p. s. p. (p. s. *F.* 4. 5) *E. F.* y) tandem *D* 4.

1) Vgl. Düntzer im Jahrb. des Ver. v. Alterthumsfr. XXXIX und XL, S. 88 ff. XLIII, S. 112, der diese Stelle nicht kennt.

2) Vgl. über diese Erzählung die Note bei Bouquet III, S. 597, Hirsch, De Sigeb. Gembl. S. 297 ff. Die Bezeichnung des Dodo als dux Ardennie findet sich in keiner älteren Quelle.

Christi sacerdos martirium subiisset, rubore et verecundia confusus, reversus est Coloniam[a] ad Plectrudem conjugem[b] suam legitimam[c], Alpaide[d] gravida derelicta. Cum autem[e] Alpaidis[f] peperisset, cucurrit nuntius ad regem*, ut sibi[g] nova** nuntiaret. Sed inveniens[h] regem inter nobiles et[i] cum sua conjuge sedentem, dixit[k]: 'Vivat rex, quia karl[l] est'[m], sub[n] hoc verborum[o] tegumento[p] innuens, quod Alpaidis sibi pulcrum filium genuisset[q]. Est enim karl[r] lingua[s] Germanica vel*** Theutonica homo[t] robustus, magna[u] habens membra. Respondit[v] rex: 'Bonum nomen[w] est Karl'[1]). Iste[x] fuit primus Karolus[y] dictus Martellus[z]; qui, expulsis filiis legittimis[a] patris[b] sui Drogone[c] et Grimoaldo[d], patri[e]† successit in[f] regno. Erat autem iste[g] tyrannus multa[h] clero et ecclesiis[i] injurias et[k] dampna inferens, propter quod accidit, ut, dum[l] ipse moreretur††,

---

*) r. Pipinum *B* 2.

**) n. de nativitate[m] talis filii *E. F*; de n. t. f. nova *D* 4.

***) v. T. *fehlen D* 4. *E. F*; *B* 2 *fügt hinzu*: ein kerle.

†) p. Pipino Grosso *B* 2.

††) *D. E. F fügen hinzu:* in Treveri[n].

a) Colonie *F* 1. b) uxorem *D*. c) *fehlt F* 4. 5. d) Alpaydim gravidam derelictam *A* 1. Alpaida *B* 2. *F* 1. Alphaida *C* 1. Alphayda *F* 4. Alpharda *F* 5. — graviter *D* 2. gravidata *F* 4. grava *F* 5. e) *fehlt A* 1. f) Alphaida *C* 1. Alpais *D* 1. *E* 1. *F* 1. 4. 6. 7. Alphaydes *D* 4. Alpaydes *F* 2. Alphaia *F* 5; *und ähnlich nachher*. g) *fehlt D*. h) invenit *D* 2. i) *fehlt F* 4. 5. et conjugem suam *C. D*. k) *fehlt A* 1. l) Karolus *B* 2. *C. D* 2. Carolus *D* 4. Karlus *D* 1. kairl *E* 1. 4. carel (*nachher* karel) *F* 5. kayrl *F* 6. karil *F* 7; *und so nachher*. m) est natus *F* 4. 5. *fehlt F* 7. n) super *A* 1. *F* 1. subtili v. *F* 7. o) verbi *D*. p) integ. *F* 4. 5. q) peperisset *E. F*. r) *fehlt D* 1. 2. s) in l. *C* 1. t) quasi h. *B* 2. u) membra h. m. *E. F* 1. 6. 7. fortia h. m. *F* 4. 5. v) R. enim *D* 4. w) e. n. *A* 1. *fehlt F* 7. x) Et iste *C. D*. Et i. f. p. K. *am Rand ergänzt D* 2, *wo* dictus — successit *fehlen*. y) Karlus *D* 1. Kairl *F* 1. z) Marcellus *A* 1. *D* 4. *F* 2. 5. 6. Marcello *F* 1, *und so nachher*. a) legis *F* 1. b) p. s. *fehlen B* 2. c) Dragone *B. C*. Drogente *D* 1. Drogento *D* 4. Drogo *F* 1. Drogine *F* 6. d) Grimoldo *B* 2. Gunaldo *D* 1. Gyminaldo *D* 4. Grivaldo *C* 1. Grivalde *F* 4. Germoalde *F* 5. Grimoalde *F* 6. e) p. suo *E. F*. patri — tyrannis *fehlen F* 5. f) in r. *fehlen D* 2. *E. F*. in regnum *corr*. regno *D* 1. g) *fehlt B* 2. h) multas *C. D. E. F*. i) ecclesie *E. F*. k) et d. *fehlen D*. l) cum *D*. m) t. f. n. *F* 1. den. *F* 5. n) Trevere$\bar{n}$ *D* 4.

1) Etwas Aehnliches wird später von der Benennung Karl d. Gr. erzählt; s. Wolter, Chron. Brem., Meibom SS. R. Germ. II, S. 20.

papa[a] sompniavit in[b] Urbe [1]), quod Karolus Martellus rex Francorum corpore et anima duceretur in[c] infernum. Misit ergo[d] papa nuntios[e] ad episcopum Aurelianensem[f]*. Qui, aperto monumento, serpentem invenerunt[g] mire magnitudinis, corpore[h]** non reperto***. Iste Karolus genuit Pipinum Nanum[i], qui respectu patris et avi quasi[k] quidam nanus videbatur, licet alias esset[l] corpore mediocris. Pipinus vero Nanus consecratus† fuit a sancto[m] Bonifacio archiepiscopo Maguntino††, quoniam[n] illo tempore quidam tirannus Milo nomine Treverensem et Remensem episcopatus[o] simul[p] occupavit[q]. Et††† duxit in matrimonio[r] Tebergam[s], sororem Michahelis imperatoris Romanorum* [2]). **Erat autem tempore[t] illo Romanum imperium apud Grecos. Ex[u] qua Teberga Pipinus genuit Karolum Magnum[v]. Iste[w] Pipinus primo[x] Romanos ab infestatione

---

*) Treverensem *D. E. F.*

**) c. Karoli *D.*

***) *D. E. F* 1—6 *fügen hinzu*: Quidam tamen fingunt, hoc prope Parisius ad[y] Sanctum Dyonisium esse factum.

†) consecratus — occupavit et *fehlen E. F.*

††) *C fügt hinzu:* ex jussu Zacharie pape, natione Greci, qui fecit pacem cum Longobardis.

†††) Et jam[z] dictus Pipinus d. *D*; Postmodum iste Pipinus Gn. d. *B* 1.

*) *C fügt hinzu:* qui tunc residebat Constantinopoli.

**) *C als Rubra*: Qualiter imperium venit ad Germanos[a].

a) p. suo nomine *B* 2. papa *F* 4. internuncius papae *F* 7. b) in u. *fehlen F* 4. 5. c) ad *C. D. E. F.* d) igitur *C* 1. e) *fehlt B. C. D.* f) Aureleanensem *A* 1. Aurelianum *B. C.* g) invenit *C* 1. h) et c. *C* 1. i) gnanum *B* 2. *D* 2. 4. *F* 4. 6, *und so nachher.* k) q. q. *fehlen A* 1. *F* 7. quidam *fehlt C* 1. l) *fehlt B* 2. esse *D* 1. m) beato *D.* n) quia *A* 1. o) episcopatum *A* 1. p) *fehlt B* 2. s. e. *C. D.* q) occupabat *A* 1. r) matrimonium *D. F* 4. 5. s) Theb. *C* 1. *F* 4. Tab. *D* 4. Thebriam *F* 5. Therb. *F* 7. t) i. t. *B* 2. illis diebus *D* 1. diebus illis *C* 1. *E* 1. *F* 7. in diebus illis *D* 4. *F* 1. 4. 5. 6. u) Pippinus vero ex T. g. *C* 1. v) *fehlt F* 5. w) Iste etiam *C* 1. x) *fehlt F* 4. 5. 7. y) f. P. apud S. D. hoc esse f. *E* 1. f. P. apud S. D. e. f. *F.* 1. f. hoc P. ad S. D. e. f. *F* 4. 5. f. P. ad S. D. e. f. *F* 6. z) etiam *D* 2. Et iste P. *D* 4. a) Romanos *C* 1.

1) Dies abweichend von andern Erzählungen, auch den Gest. Trevir. c. 25, SS. VIII, S. 162.

2) Diese Nachricht weicht von anderen durchaus ab; s. Massmann, Kaiserchronik III, S. 973; Hahn, Jahrb. d. D. G. unter Pippin S. 151.

Lumbardorum[a] liberavit et[b] Romanam ecclesiam* multis divitiis[c] et devotis obsequiis sublimavit. Quo defuncto, Karolus Magnus, ejus filius, successit[d] ei in regno[e], ut quidam[f] dicunt, anno[g] etatis sue 18[h]. Accidit autem iterato[i], ut[k] papa auxilium[l] Grecorum et imperatoris[m] advocaret[n] contra regem** Lumbardorum, qui similiter[o] illo tempore Romanos[p] et ecclesiam impugnabat[q]; et dum Greci secunda vice Romanis[r] auxilium denegarent, dicentes***: 'Habetis temporalia, defendite vosmet ipsos, vel[s] restituite nobis temporalia, et defendemus vos, ut tenemur', tunc iterum[t] papa† et Romani habebant recursum ad Karolum, Pipini filium et imperatoris[u] Grecorum consanguineum; qui defectum supplens[v] avunculi sui†† imperatoris, Lumbardiam[w] cum Francorum exercitu copioso est[x] ingressus et[x] ipsum regem††† cum uxore et filio in[y] Urbem captivos deduxit*; propter quod primo[z] proclamatus[a] est in patricium Romanorum. **Post hec[b] papa[c] Grecis[d] imperium*** abjudicans, ipsum Karolum in Romanorum[e] imperatorem, etiam[f], ut dicitur, renitentem[g], consecravit

---

*) *B 2 fügt hinzu:* de rege Magno Karolo (*wohl Glosse vom Rand in den Text gekommen*).

**) r. Desiderium *B. C;* Desiderium r. *D.*

***) dicentes — tenemur *fehlen E. F.*

†) p. et R. *fehlen D* 4. *E. F.*

††) s. i. *fehlen E. F*; imp. *fehlt D.*

†††) r. Desiderium *D* 2.

*) *D* 2 *fügt hinzu:* et ad Gallias in exilium destinavit.

**) *F* 2. 7 *als Rubra:* Translatio imperii in[h] Carolum.

***) regnum *E. F.*

a) Lamb. *A* 1. *D* 4. *F* 1. Lomb. *C. D. F* 6. Longob. *F* 7; *und ähnlich nachher.* b) *fehlt B. C.* c) d. honoravit *D* 2. d) succedens *F* 1. 6. 7. e) regnum *D* 2. f) d. q. *A* 1. g) e. s. a. *B. C. D. E. F* 4. h) 23. *F* 4. 5. 6. i) ut p. i. (merito *F* 4. 5) *D. E. F.* k) quod *A* 1. l) auxilio *D* 2. *F* 1. m) imperatorum *D* 4. *E* 1. n) inv. *F* 4. 5. *C* 1. o) simul *D* 2. 4. *fehlt C* 1. p) e. et R. *D.* q) impugnabant *A* 1. *F* 1. 4. 5. 6. r) R. *fehlt D.* aux. *fehlt D* 1. 2. d. a. *D* 4. s) rest. autem *D* t) interim *C* 1. *D* 2. u) imperatorem *D* 4. et sic imperatorem *F* 4. 5. v) suppleret *E. F* 1—6. supplevit *F* 7. w) Qui Lumbardorum c. ex. *F* 4. 5. Fr. *fehlt auch F* 7. x) *fehlt E. F.* y) c. in u. *C* 1. c. in ipsam u. *F* 7. z) *fehlt F* 4. 5. a) accl. *B. C. D* 1. ac proc. *D* 2. b) hoc *C. E. F* 1—6. c) *fehlt F* 4. 5. d) Gregor. *D* 4. e) Romanum *B. C.* f) et *E* 1. *fehlt B. C.* g) nimis r. *B. C.* h) ad *C* 1.

anno regni sui 12 [1]). Imperavit autem annis 42 [a], et etatis sue anno 72. mortuus est, et humatus Aquisgrani; ubi sui [b] sancti nominis memoria quolibet anno solempniter [c] celebratur. Unde quicumque scire [d] desiderat istius sancti [e] viri virtutum insignia et qualiter in regno hujus [f] seculi† societatem meruit angelorum, ad prefatum locum [g] Aquensem [h] transeat [i], ibique [k] gestorum ejus [l] merita [m] perlegens, laudes omnipotenti [n] Deo referat, qui gloriosum [o] christiani [p] nominis propugnatorem Karolum [q] prodigiis et miraculis tam in vita quam in morte multipliciter [r] honoravit. Verum qualiter dictum regnum Francorum divisum fuerit in Franciam, in [s] Lothringiam et in Germaniam, et qualiter [t] Lothringia devoluta fuerit ad [u] Germaniam, et qualiter aliquando [v] frater fratrem et [w] consanguineus consanguineum de [x] regno suo exterminaverit [y], et multa alia regnorum [z] illorum gesta tamquam impertinentia pretermitto, precipue quia [a] multi de hac materia diversa et contraria scripserunt, quandoque [b] gesta unius regis vel gentis ob amorem [c] vel invidiam aut [d] etiam ignorantiam aliis attribuentes. Que omnia discussioni legentium committo, nunc [e] revertens [f] ad propositum principale [g].

---

*) fetidi mundi m. s. *C* 1.

a) 32 *C* 1. 12 *D* 1. *F* 6. 13 *F* 4. 14 *F* 5. 42 a. *A* 1, *wo* et — mortuus est *fehlen*; 42 — anno *fehlen F* 7. b) *fehlt F* 4. sui *fehlt F* 5. s. sui *F* 5. 6. c) c. s. *F* 4. 5. d) *fehlt D.* e) v. s. *F* 4. 5. f) *fehlt E* 1. hujusmodi *F* 1. g) *fehlt D* 2. ad p. l. *fehlen C* 1. h) Aquensium *A* 1. Aquense *B* 2. Aquisgranum *B* 2. Aquisgrani *C* 1. Aquisgranum scilicet *F* 7. i) accedat D. k) ubi *C.* ibi *E. F.* l) suorum *B* 2. m) et m. *C* 1. *D* 2. n) *fehlt C.* Deo *fehlt D* 4. D. o. *E. F.* Domino *F* 4. 5. o) gloriosi *B. C. E. F.* p) sui *C* 1. *fehlt F* 1. 5. 7. q) K. videlicet *C* 1. r) insuper *F* 4. 5. s) in L. (Lothoringiam *E* 1. *F* 1. Lotringiam *F* 4. 5), in (*fehlt F* 4. 5. 7) Fr. *E. F.* in Fr. in G. et L. *D* 1. in Fr. G. L. *D* 2. in F. L. et G. *D* 4. in F. in L. *B.* et in G. *fehlen B. C.* t) q. L. *fehlt B.* et — Germaniam *fehlen D. F* 4. 5. et Lothoringicum regnum devolutum *E. F.* devolutum *B* 2. u) in *B* 2. v) *fehlt C* 1. super *F* 5. alter *F* 5. f. f. a. *D.* w) *fehlt F* 4. 5. x) d. r. s. *fehlen D* 2. y) exterminavit *D* 1. z) aliquorum regnorum *B. C.* regna et illorum g. *E* 1. regna et aliorum *F* 6. 7. regum et aliorum *F* 1. 4. 5. a) quod *F* 4. 5. 6. p. et multa m. *B* 2. b) g. q. *F* 1. c) a. v. *F* 1. d) seu *D.* e) *fehlt C* 1. f) revertendo *C* 1. revertentes *D* 2. revertamur *F* 5. 6. ad p. pr. n. r. *D* 1. 2. g) p. etc. *D* 4.

1) Das Jahr ist ganz unrichtig; nachher war mit Einhard 47 statt 42 zu schreiben; mit jenem stimmt nur das 72. Lebensjahr.

5.* Sciendum est[a] igitur[b], quod sanctus Karolus Magnus imperator de consensu et mandato Romani[c] pontificis, ordinatione sibi divinitus inspirata, instituit et precepit[1]), ut imperium Romanorum[d] apud[e] electionem canonicam[f] principum Germanorum in perpetuum[g] resideret[h]. Non enim convenit, sanctuarium Dei, id[i] est regnum ecclesie, jure hereditario possideri; considerans, quod ipse de Grecorum, Romanorum et[k] Germanorum germine directa linea processisset, et quod etiam[l] pater suus Pipinus[m] primo et ipse Karolus secundo per Francorum, id[n] est Germanorum, auxilium Romanam** urbem et ecclesiam Dei[o] de[p] Lumbardorum infestatione liberasset. *** Sunt autem[q] hii principes Germanie, archiepiscopus[r] Treverensis, qui[s] est archicancellarius Gallie, archiepiscopus Coloniensis, qui[t] est archicancellarius Italie, archiepiscopus[u] Maguntinensis, qui[v] est archicancellarius[w] Germanie, id est totius Almanie[x], et comes† palatii[y] Treverensis, a quo olim majores domus[z] dicebantur; a†† qua[a] dignitate progenitores[b] Karoli originem traxerant[c] principalem †††.

---

*) *F fügt hinzu, F* 1. 2. 6. 7 *als Rubra:* Qualiter sanctus Karolus instituit et[a] precepit, ut imperium[e] Romanorum remaneret perpetuo apud electionem principum Germanorum; *C:* Per quos est facienda electio imperatoris.

**) orbem et e. *C.*

***) *F* 4. 5. 7 *als Rubra:* Qui sunt[f] principes electores.

†) c. palatinus id est c. p. *D.*

††) a — principalem *fehlt C.*

†††) *D* 2 *fügt hinzu:* Quod autem rex Bohemie, dux Saxonie et comes marchius de Brandenburg ad imperatoris electionem sunt vocandi, hoc est postmodum

a) *fehlt C. D.* b) ergo *B. C. F* 1. autem *F* 4. c) summi *E* 1. p. R. *D.* d) Romanum *D. F* 4. 5. R. i. *F* 4. 5. e) per *C* 1. f) *fehlt F* 4. 5. 6. g) G. perpetue *D* 4. h) remaneret *E. F. C.* i) et r. *B* 2. scilicet r. *C* 1. k) et R. g. *C* 1. G. et R. *F* 1. l) ipse *E. F. fehlt C.* m) scilicet P. ipse *D* 2. n) et G. *A. B. F* 4. 5. 6. o) *fehlt A* 1. p) a *F* 4—7. *fehlt F* 1. q) *fehlt E. F.* Hii sunt *F* 6. Sicut hii *F* 4. 5. hii *fehlt B* 2. r) videlicet a. *D* 4. s) q. e. *fehlen B* 2. *F* 7. t) q. e. *fehlen B* 2. *D* 4. *F* 7. u) et a. *F* 4. 5. v) q. e. *fehlen B* 2. *D. E* 1. *F* 4. 6. qui *fehlt C.* w) *fehlt F* 6. x) Alamanie *A* 1. *F* 4. y) palatinus *D* 4. *F* 4. 5. palentini *F* 1. palatini *F* 6. et omnes palatini *F* 7. z) *fehlt D* 1. a) q. etiam *B* 2. quorum *D.* b) genit. *D.* c) traxerunt principaliter *D* 4. d) i. imp. Rom. manere *F* 4. 5. e) electio imperialis ap. principes Germanie *F* 2. f) *fehlt F* 7.

1) S. über das Folgende die Einleitung.

*Porro, quia ipse Karolus rex Francorum extitit et illud regnum ad[a] eum fuerat[b] ex successione devolutum**, impium[c] fuisset et indecens, quod ipse suos heredes dignitate regia[d] penitus denudasset. ***Statuit igitur iniciando[e], quod† Heinricus[1]) ejus pronepos consummavit[f], ut Francigene cum quadam regni Francorum[g] portione[h] regem haberent de regali semine jure hereditario successurum, qui in temporalibus superiorem non recognosceret[i], cui[k] videlicet[l] tamquam imperatoris[m] posteritas ad[n] homagium vel aliquod[o] obsequium teneretur[p]. ††Huic[q] regi, suo heredi, in recompensationem regni defalcati adjecit[r] studium philosophie et liberalium artium, quod ipse de urbe Romana in civitatem[s] Parisiensem transplantavit[2]). Et est nota[t] dignum, quod[u] debitus[v] et necessarius ordo

---

per quandam necessitatem introductum, ut superius dictum et etiam inferius determino. Unde versus de electoribus[3]):

Treverensis Coloniensis Maguntinensis:
Quilibet imperii fit cancellarius horum,
Et palatinus dapifer, dux portitor ensis,
Marchio prepositus camere, pincerna Bohemus:
Hi statuunt dominum cunctis per secula summum.

*) *C als Rubra:* Unde processerunt[w] reges Francie et de studio Parisiensi.

**) *B. C. D fügen hinzu:* et ad[x] imperium ipse fuisset[y] assumptus et; *B. C fahren fort:* videns quod ipse.

***) *F* 4. 5 *als Rubra:* De institutione regni Francie; *F* 7: De i. regis.

†) quod Ludovicus e. p. conf. *D* 1. 2; in. — consummavit *fehlen E. F.*

††) *F* 4. 5. 7 *als Rubra:* Quomodo studium Parisius sit translatum.

a) f. ad e. ex s. *C. D.* ad e. ex s. (e. successive *F* 5) f. *E. F.* b) fuerit *F* 5. 7. c) indecens f. q. *D* 4. d) propria *B. C.* p. d. *B* 2. e) insciando *A* 1. imitando *B* 1. quod mutando *B* 2. *fehlt D.* f) confirmavit *D.* g) r. p. Fr. *C. F* 4—7. p. r. Fr. *F* 1. h) portionem h. *D* 4. i) cogn. *C. D.* recognoscerent *F* 4. k) cujus *A.* cum *B. C.* Qui *D* 4. l) scilicet *F* 1. *fehlt C* 1. m) imperatorum *C* 1. imperatori *F* 4. 5. n) nulli ad *A.* o) ad aliud *F* 4. 5. p) non t. *B* 2. *D* 2. *F* 7. q) Nunc *F* 4. 5 Hinc *F* 7. r) a. etiam *B* 2. s) civitate Parisiensum *A* 1. t) notatu *B* 2. *F* 7. *fehlt C* 1. u) quam *A* 1. v) decens *B* 2. dignum decens etiam et n. *C* 1. deb. *fehlt F* 6. deb. et *fehlen F* 4. 5. et *fehlt F* 7. w) surrexerunt *C* 3. x) cum ad *C* 1. y) etiam *B* 2. f. i. *D.*

1) Es scheint an den Deutschen König Heinrich I. gedacht zu sein.

2) Dies ist das älteste Zeugnis für diese Tradition.

3) Diese finden sich im 13. Jahrhundert sehr häufig.

requirebat[a], ut, sicut[b] Romani tamquam seniores sacerdotio[c], sic Germani vel Franci tamquam juniores imperio, et[d] ita Francigene vel Gallici tamquam perspicatiores scientiarum[e] studio dotarentur[f], et[g] ut fidem catholicam, quam[h] Romanorum constantia firmiter[i] tenet[k], illam Germanorum[l] magnanimitas imperialiter tenere[m] precipiat, et eandem[n] Gallicorum argutia[o] et facundia ab omnibus esse tenendam firmissimis rationibus approbet[p] et demonstret. Hiis siquidem tribus[q], scilicet[r] sacerdotio imperio et studio, tamquam tribus virtutibus[s], videlicet[t] vitali[u] naturali et animali, sancta ecclesia katholica spiritualiter[v] vivificatur augmentatur et regitur. Hiis etiam[w] tribus, tamquam fundamento pariete et tecto, eadem[x] ecclesia quasi[y] materialiter perficitur. *Et notandum, quod, sicut ecclesie materiali unum fundamentum et unum tectum sufficit, sed unus[z] paries non sufficit, sic sacerdotio una sedes principalis, videlicet Roma[a], et studio unus locus principalis, videlicet[b] Parisius, sufficit; sed imperio quatuor[c] loca principalia sancti[d] Spiritus ordinatione novimus[e] attributa, que sunt Aquisgrani[f], Arelatum, Mediolanum et urbs Roma[g]. Studeant ergo[h] illi** quorum interest, ut hec domus*** integra maneat[i] et intacta, ne[k], quod absit, parietibus[l] dissolutis[m] fur ille

*) *F* 4. 5. 7 *als Rubra*: Quare sacerdotium habeat unam sedem; *F* 7 *noch:* studium unum et imperium quatuor; *C:* Comparacio ecclesie[n] materialis et spiritualis.

**) principes[o] spirituales et seculares q. *B*; Romani ac sp. pr. et s. q. *C. D.*

***) d. Domini *D.*

a) hoc r. *C. D.* requirebatur *F* 4. 5. b) sic *F* 4. 5. c) *fehlt F* 1. d) et i. *fehlen F* 5. ita etiam *D.* e) st. sc. *A* 1. santorum *C* 1. sanctorum *F* 5. f) dit. *E. F. C.* g) *fehlt D. F* 4. 5. h) *fehlt A* 1. *F* 5. i) *fehlt F* 5. k) confitetur *F* 4. 5. l) ger *A* 1. m) teneri *A* 1. *B. C. D. F* 1. n) eadem *A* 1. *B* 2. *F* 7. fidem e. *F* 6. o) astutia *C.* astutia argutia *D.* p) *fehlt C* 1. a. r. *E. F. C.* q) *fehlt F* 4. 5. r) scilicet — tribus *fehlen D* 2. s) *fehlt D* 4. t) scilicet *C* 1. *fehlt F* 4. 5. u) *fehlt F* 6. nat. vit. *F* 4. 5. 7. v) spirituali *A* 1. *fehlt F* 4. 5. w) itaque *F* 4—7. *C* 1. x) e. e. *fehlen D* 1. y) *fehlt B* 2. *F* 1. tamquam *E. F* 4—7. *C.* z) s. non u. p. sic *D.* a) Romanorum *B. C.* Romana *D* 4. *F* 5. 6. R. scilicet *C* 1. b) *fehlt B* 2. scilicet *C* 1. *D* 4. sicut *F* 6. c) sunt q. *F* 4. 5. l. q. *E* 1. d) sp. s. gratia et ord. *C* 1. e) nominis *F* 4. nomine *F* 5. sunt attribuenda *D.* f) Aquisgranum *C* 1. g) Romana *C. D* 4. *E. F* 1—6. h) igitur *C* 1. *E* 1. autem *D* 1. 4. *F* 5. 6. i) remaneat (*fehlt B* 2) et i. perseveret *B. C. D.* k) neque *B* 2. l) partibus *A* 1. *E. F.* m) dissolvatur *E. F.* n) Nota comparacionem *C* 1. o) *fehlt B* 2.

Antichristus vel[a] sui precursores[b] intrent aliunde quam per ostium[1]) et gregem ovium interficiant cum[c] pastore*. **Verum a tempore prenotato reges Francigenarum se fecerunt tamquam a digniori reges Francorum appellari[d]. [Et*** sic jam[e] tota Gallia nomen trahens a regibus Francia usurpative[f] appellatur. Gens enim illa est tanto[g] sui ipsius[h] amativa, ut, proprio nomine suo, quod[i] est Gallici, repudiato, de Francorum nomine glorietur; nemo enim Gallicus dicere potest Gallice: 'Ego sum Gallicus']. Et[k] similiter reges[l] Francorum vel[m] Germanorum, quod est unum[n], tamquam a superiori[o], reges vel imperatores Romanorum appellari voluerunt[p]†. Illi autem qui usque ad[q] hec tempora reges Francorum dicebantur non sunt dicti reges Francorum a Francis orientalibus, qui sunt homines[r] grossi et incompositi, neque[s] a Francis[t] occidentalibus, qui sunt homines[u] delicati et compositi[v], sed a Francis Germanis, qui[w] in habitu exteriori†† a Francigenis et in moribus a[x] Romanis non multum discordant.

6.††† Sciendum est etiam, quod post decessum[y] vel[z] transitum sancti Karoli* aliquibus[a] temporibus imperatores Romanorum[b] de pronum imperium in ruinam[f] ponant.

---

*) *B C. D fügen hinzu:* et[c] totum edificium sibi singula[d] usurpando[e] Roma-

**) *F* 4. 5. 7 *als Rubra:* Quare dicantur (vel nominantur *F* 5) reges Francorum.

***) Et — sum Gallicus *fehlen D. E. F.*

†) *C fügt hinzu:* Germani spersi sunt et erant superiores Galliarum.

††) in vestibus *D. E. F.*

†††) *C* 1 *als Rubra*: Quomodo Gallici imperium coloratum ex successione perdiderunt.

*) K. Magni *D* 2.

a) et *F*. 4. 5. b) persecutores *D* 1. c) una cum p. i. *B. C.* d) nominari *D* 4. e) in *B* 2. inde *C* 1. f) usurparie *A* 1. g) tantum *B* 1. tanta *B* 2. h) nominis *C.* i) quod — nomine *fehlen B.* k) Et — appellari *fehlen F* 7. l) reges — superiori *fehlen F* 1. m) id est *D* 2. n) *fehlt B* 2. u. e. *C* 1. o) digniori vel s. *B* 2. p) nolebant *C* 1. q) *fehlt D* 4. r) g. h. *C* 1. s) neque — compositi *fehlen B* 2. a — compositi *fehlen F* 4. t) Francigenis *D* 4. u) *fehlt F* 1. v) incomp. *F* 4. 6. w) qui sunt in — discordantes *D.* x) *fehlt D* 1. y) discessum *E* 1. *F* 1. z) sive *D.* v. t. *fehlen F* 4. a) multis *D. E. F.* b) Romani *D* 4. c) ut *D* 1. d) singuli *D* 1. 2. singulariter *D* 4. e) usurpandoque *C* 1. u. quod Romani imperii *B* 2. f) ruina *C* 1.

1) Joh. 10, 2.

genie ipsius[a] et de regno Francorum et non aliunde per principes Germanie* sunt electi; et quod legitur in multis locis[b]: ille vel ille rex Francorum et[c] imperator Romanorum[d] talem vel talem filium sibi[e] substituit in[f] imperio, hoc totum[g] intelligendum est[h] factum[i] fuisse de electione principum et consensu. Postremo vero surrexerunt quidam reges Francorum, qui conversi in spiritum[k] perversitatis[l] presumebant, sacrum imperium non secundum canonicam electionem, sed quasi jure[m] hereditario possidere et super eo pro[n] successione contendere; unde factum est[o], ut imperatores[p] tales a[q] defensione reipublice Romanorum[r] et protectione sancte ecclesie torpescerent[s] et insuper ecclesias, quas eorum progenitores fundaverant[t] et multis possessionibus ac[u] privilegiis dotaverant[v], invaderent[w] et turbarent, a vestigiis patrum[x] suorum penitus deviantes. **Propter quod principes Germanie electores imperii dedignantes, de domo illa nullum[y] imperatorem recipere vel eligere voluerunt. Et sic[z] aliquo tempore vacabat imperium, licet, ut predixi, rex Francorum de[a] facto faceret imperatorem se vocari. *** Hoc[b] Lumbardi[c] scientes, qui olim a Karolo Magno regia dignitate juste privati fuerant et Romanorum imperio confiscati, ad eam se erexerunt audaciam, ut[d] sibi aliquos reges de[e] facto eligerent, quos non solum reges sed etiam[f] imperatores

---

*) Almanie (Alim. *E* 1. Alam. *F* 4. 6) *E. F. C.*

**) *F* 4. 5. 7 *als Rubra:* Quare cessaverunt principes Almanie[g] eligere imperatorem de[h] regno Francie.

***) *C als Rubra:* Qualiter Lombardi propter superbiam ab imperio sunt[i] ejecti.

a) sua *D. E. F* 2–7; *fehlt F* 1. b) *fehlt F* 1. c) *fehlt D.* d) Romanus *D. E. F* (Romano *F* 4. Romanis *F* 5). e) suum *E. F* (*fehlt F* 4. f. s. *fehlen F* 5). f) *fehlt E. F* 1—6. in imperatorem *C* 1. g) *fehlt F* 5. h) e. i. *A* 1. i) fuisse f. *E. F.* k) arcum *B. C.* l) pravitatis *B* 2. pravum *C* 1. m) h. j. *F* 1. n) *fehlt D* 1. o) e. u. *fehlen F* 5. p) t. i. *D* 1. 4. q) ad defensionem . . . et protectionem *F* 4. 5. r) puta R. *F* 4. et R. p. *D* 4. s) conp. *C* 1. t) fundaverunt *C* 1. *D* 1. fundarunt *D* 4. u) et *C. E. F.* v) dotaverunt *D.* w) invaserunt et turbarunt *C* 1. x) s. p. *B* 2. *F* 1. y) ullum *B* 2. de f. *fehlen* ullum — noluerunt *F* 5. z) *fehlt B* 2. *D* 2. a) de f. i. f. *D* 1. 2. f. de f. i. *D* 4. *E. F.* facere *C* 1. b) hec *B* 2. *F* 4. 5. Post hoc *C.* c) *So D* 2. *E* 1 *und andere.* Lomb. *A* 1. *C. D und andere.* Longob. *D* 4. d) quod *D* 2. *F* 6. e) de f. a. r. *C* 1. de f. *fehlen D* 2. f) *fehlt F* 1. g) Germanie *F* 4. h) de Francia *F* 4. i) perpetuo s. *C* 3.

non timerent[a] appellare. Propter quam insolentiam Germani graviter excitati, super hujusmodi turbatione juris[b] sui et deformatione sacri imperii generale consilium[c] habuerunt cum principibus et[d] nobilibus Saxonie, eo quod ipsi nobiles[e] de gente Francorum orti[f] essent. Rex* etenim** Karolus[g], dum ipse gentem Saxonum potius gladio materiali quam spirituali ad fidem[h] convertisset, et eos nulla arte vel potentia[i] in cultu christiano tenere posset, quin frequenter[k] quasi fera bestia[l] in regis[m] absentia ad gentilitatis redirent[n] errorem, ipse de populo[o] Francorum viros elegit katholicos majores, medios[p] et[q] minores numero[r] circa[s] decem[t] milia[u] et illos in Saxonia transplantavit, distribuens[v] eisdem possessiones et terras, prout uniuscujusque status et[w] conditio requirebat, et[x] vice versa consimilem numerum de[y] populo Saxonum traduxit[z] in Franciam inferiorem, quibus[a] ibidem etiam de terris et possessionibus providebat, ut[b] sic Franci in Saxonia fidem Christi colerent[c] et Saxones in[d] Francia eandem fidem colere cogerentur. Propter hanc itaque causam super[e] statu imperii Germani[f] a Saxonibus tamquam a suis fratribus consilium et auxilium requirebant[g]. *** Consensu[h] itaque unanimi et voluntate concordi decretum extitit[i] inter eos, ut ab[k] illo[l] die in antea principes[m]† Saxo-

---

*) *D* 2 *am Rand*: Nota de conversione Saxonum.

**) e. Francorum *B. D*; K. et. r. Francorum *C.*

***) *C als Rubra:* Quare duces Saxonie ad electionem imperatorum admittuntur.

†) principes, videlicet rex Bohemie, dux Saxonie et comes seu marchio de Brandenburg *D* 2.

a) timuerunt *C. D.* b) j. s. et d. *fehlen F* 6. c) concilium *A* 1. *D* 4. *F* 5. 7. d) *fehlt F* 5. et n. *fehlen D.* e) *fehlt D.* f) e. o. *E. F.* g) *fehlt B* 2. h) f. christianam *B. E* 1. *F* 1. 6. 7. f. Christi *C. D.* i) pena *D.* k) certe *B. C.* l) pessima *D* 1. 2. *E.* facta b. *D* 4. m) regia *C* 1. n) rediret *D.* gentilem redierit *C* 1. gentilitatem redierent *F* 5. o) gente *D.* p) mediocres *D.* q) *fehlt A* 1. r) in n. *C* 1. s) circiter *D.* etiam *F* 5. *fehlt F* 6. t) ducenta decem *F* 7. u) milium *E* 1. v) d. e. p. *fehlen D* 1. et distribuit *F* 6. w) *fehlt F* 5. x) et v. v. *fehlen F* 4. 5. y) et populum *F* 4. 5. z) transduxit *B. C. D.* duxit *E. F.*

a) et q. *F* 1. b) et *D* 4. *F* 1. 6. c) *fehlt F* 4. 5. facerent colere *F* 6. c. Chr. *D* 4. d) e. f. in *F. C* 1. in F. *fehlt D* 4. e) G. s. st. i. a. *C. D.* f) Germanicum *F* 1. G. et S. *F* 5. g) requirebat *A* 1. h) Et c. u. *F* 4. 5. C. autem u. *F* 6. i) existit *C* 1. k) *fehlt D* 4. l) illa *E* 1. *F* 1. m) princeps *D* 4. *F* 1. 4. 5.

nie, videlicet ipse* dux** et comes Marchie[a], ad imperatoris electionem cum[b] principibus Germanie interesse tenerentur. ***Quo facto processerunt[c] ad electionem, et invocata[d] Spiritus[e] sancti gratia dominum[f] Heinricum[g]† ducem Saxonie in regem Romanorum[h], futurum[i] imperatorem, concorditer[k] elegerunt. Qui quam magnifice et imperiose[l] Francorum regibus et Lumbardis super Romanorum[m] imperio perpetuum silentium imposuerit[n], et†† qualiter ipse terram illam que est inter Mosam[o] et Renum[p] Lothringiam[q] appellaverit[r], et eandem terram cum tota Almania[s] regno Francorum auferens imperio Romano univerit[t], et quam multis devotionibus[u] et honoribus Romanum pontificem et ecclesias[v] Dei in Italia et Germania††† sublimaverit[w], quia in[x] multis scriptis[y] sufficienter[z] exprimuntur, non[a] oportet hic[b] narrari[c]*. **Porro ab isto tempore per annos plurimos de domo ducum Saxonie imperatores[d] eligi con-

---

*) rex Karolus *fügt F 7 hinzu.*

**) d. Saxonie *E. F.*

***) *F 7 als Ueberschrift:* De electione principis Othonis Saxoniae, et quomodo imperium pervenerit ad domum ducum.

†) Ottonem *E. F.*

††) et — univerit *fehlen E. F.*

†††) Almania *C.*

*) *C. D fügen hinzu:* Et[e] iste Henricus[f] [imperator *C. D* 4] fuit pater Ottonis primi imperatoris [Saxonum *C. D* 4], et est sepultus in Quedelenborch Halverstadensis[g] dioc., ubi ipse[h] castrum et monasterium fundavit. Et predicatur ibi fuisse sanctus in vita et in morte.

**) *C als Rubra:* Quomodo imperatores de domo Saxonum eligi consueverunt.

a) marchio *F* 4 5. *fehlt F* 7. b) cum — facto electionem *fehlen F* 5. c) ad el. p. *F* 4. (5). d) invocationem *A* 1. e) s. Sp. *D* 4. *E. F.* omnipotentis Dei *B. C.* f) *fehlt F* 4. 5. g) Hinricum *C* 1. Henricum *D.* h) Romanum *D.* Francorum *F* 4. 5. i) *fehlt F* 4. 5. in imp. R. f. regem *D* 2. et f. *E* 2. k) *fehlt D* 2. l) gloriose *F* 1. m) Romano *E* 1. *F.* n) imposuit *D* 1. 2. *F* 7. imposuerunt *D* 4. o) osam *A* 1. p) regnum *B* 1. q) Lothar. *B* 2. Lothor. *D.* r) appellavit *A* 1. *D* 4. appellaverat *D* 2. s) Alamania *hier A* 1. Alem. *andere; vgl. p.* 78 *n.* m. t) *fehlt D* 4. univit *A* 1. *B* 2. univerat *C* 1. *D* 2. u) donationibus *D* 4. v) ecclesia *E* 1. w) sublimaverat *C* 1. *D* 2. sublimavit *D* 4. x) *fehlt D* 4. y) scripturis *D* 2. *F* 7. z) e. s. *F* 4. 5.

a) igitur non *C* 1. b) hoc *F* 1. 4. 5. c) narrare *E.* enarrare *F* 1. 4. 5. 6.
d) *fehlt E* 2, *wo* reges *von anderer Hand am Rand.* e) *fehlt D* 4. f) Hinricus *C* 1.
g) Halb. *C* 1. *D* 4. h) *fehlt D* 4.

sueverunt propter prefati[a] Heinrici* et quorundam suorum[b] successorum strennuitatem et[c] benignitatem, quam frequenter in[d] fideles et[e] sanctam ecclesiam[f] exercebant. Tandem etiam[g] de illa[h] progenie[i] reges[k] exiverunt[k+], qui[l] propter ferocitatem et tyrannidem Romani[m] imperii indignos se fecerunt. Unde factum est, ut[n] domus ducum Saxonie non solum imperio, verum[o] etiam ipso[p] ducatu et omni dignitate principatus per justam[q] principum sententiam privaretur[r]. **Archiepiscopus siquidem[s] Coloniensis Philippus nomine, sententiam*** imperatoris Heinrici[t] et principum in[u] quantum ad hoc exequens[v], Saxoniam intravit cum exercitu Germanorum fidelium suorum, videlicet[w] tribus milibus militum[x] electorum[y], exceptis armigeris equitibus et exercitu pedestri, cujus non erat numerus; et[z] hoc modo tribus annis continuis Heinricum† ducem, patrem Ottonis imperatoris[a] ultimi††, de[b] quo decretalis Venerabilem[c] †††[1]) facit mentionem, qui utique regem Anglie potestate et[d] viribus[e] anteibat, impugnans, ipsum[f]* penitus exterminavit manu potenti[g], ducatum Westfalie[h]

---

*) Ottonis *E. F.*

**) *F* 4. 7 *als Rubra*: Quomodo ducatus Westfalie et Angarie ecclesie Coloniensi sit[i] adjectus.

***) sententiam — exequens *fehlen D. E. F.*

†) H. Quartum *D*; d. Saxonie *D* 2.

††) *fehlt E. F.*

†††) *B. C. D* 4 *fügen hinzu:* de electione.

*) i. scilicet Henricum ducem ipsum *D* 2.

a) predicti *D. E* 1. *F.* b) succ. s. *F* 4. 5. c) et b. *fehlt E* 2, *wo* et militiam *von anderer Hand am Rand.* d) quoad Christi f. *B. C. D* 4. erga Christi f. *D* 1. 2. e) et in *F* 6. contra *E* 2. f) statum ecclesie *C* 1. Dei e. *F* 4. 5. g) coram i. *F* 4. 5. h) alia *E* 2. i) propagine *F* 1. 4. 5. 6 (*wo* illo). propagatione *F* 7. r. de i. p. *F* 1. k) aliqui r. *B. C.* k+) exierunt *D. E. F.* l) *fehlt F* 5. m) gubernaculo R. i. *B. C. D.* n) quod *F* 1. o) ubimet i. *D* 4. p) *fehlt C* 1. q) justas sententias princ. pr. *C* 1. s. pr. pr. *D.* 1. 4. *F* 4. r) privarentur *A* 1. s) quidem *F* 4. 5. C. s. *E* 2. t) H. *A* 1. u) *fehlt C* 1. v) valens exequi *C* 1. w) scilicet *C* 1. x) *fehlt F* 1. y) *fehlt C* 1. z) et h. m. *fehlen D* 2. a) *fehlt F* 4. 5. b) cujus d. *A* 1. *E* 2. c) *fehlt F* 4. 5. d) *fehlt F* 1. e) juribus *E* 1. f) *fehlt F* 7. p. i. *C* 1. g) p. m. *A* 1. h) Bestphalie *D* 4. i) sunt adjecte *F* 4.

1) Innocenz III; s. Böhmer Reg. S. 301 Nr. 91.

et ducatum Angarie[a] sibi auferens; quos* ducatus ecclesia[b] Coloniensis usque in[c] presentem[d] diem[e] possidet et** per Dei gratiam in[f] perpetuum possidebit***. †Translato itaque[g] imperio de heredibus serenissimi principis[h] Heinrici†† primi[i] imperatoris, culpis[k] eorum exigentibus†††, electores vota sua in Fridericum[l] quendam nobilem de Suevia* direxerunt[m]**, post ipsum quosdam de suis successoribus[n] et heredibus in reges[o] eligentes. Sed utrum dictus[p] Fridericus prece vel pretio, virtute vel[q] vicio electorum gratiam meruerit[r], nescio. Sed hoc[s] scio, quod ab[t] illo tempore imperatores[u] parum vel nichil operati sunt laude dignum vel vituperio[v] de pleno consilio[w] vel[x] auxilio principum[y]

---

*) quos — possidebit *fehlen M* 12276.

**) et — possidebit *fehlen B. C.*

***) *C. D fügen hinzu:* Et iste Henricus[z] vocabatur Superbus et fuit tempore Frederici[a] primi augusti.

†) *C* 1 *als Rubra:* De translatione imperii a domo ducum Saxonie; *C* 3. 5: Qualiter — Angarie, *wie C* 1 *nachher; F* 1b: Quomodo imperium pervenerit ad ducatum Swevie; *F* 3. 4: Q. i. pervenit ad dominum Fridericum ducem Suevie; *F* 2. 7. 8: Q. i. p. ad domum ducum Suevie; *F* 8 *noch:* ad Fridericum primum.

††) Ottonis *D* 4. *E. F.*

†††) *C. D fügen hinzu:* in quorum manibus stetit[b] imperium fere[c] per ducentos annos; *dazu noch C*: quasi[d] continue; *D* 4: continue.

*) dictum Stouff *fügt C hinzu*; Fr. ducem Suevie *D* 4. *E. F.*

**) *C fügt hinzu:* Et hic loquitur de Friderico secundo, qui tunc erat rex Cicilie et dux Suevie[e].

a) Engarie *D* 2. 4. Ungarie *E* 1. Hungarie *E* 2. b) archiepiscopus *C* 1. C. e. *F* 1. c) ad *F* 4. 7. d) hodiernum *B. C.* e) *fehlt A* 1. f) usque in *F* 1. g) igitur *C. fehlt D* 4. h) *fehlt A* 3. *B* 2. H. p. *B* 1. *C.* i) et p. *C* 4. 5. p. et *F* 1a. b. IIII *F* 7. k) c. e. ex. *nach* quasi continue (*s. n.* †††) *C. D* 4. culpas *F* 3. 3a. l) *So A* 1. Fred. *fast alle übrigen.* Fed. *C* 5. m) duxerunt *B. C. corr.* direxerunt *C* 3. direxerunt al. dixerunt *D* 2. dederunt *F* 7. n) s. et h. *fehlen D.* o) regem *D* 4. *F* 3. 4. 5. 8. p) *fehlt E* 2. q) seu *C* 1. 2. r) meruit *C* 1. 2. 4. 5. *D* 1. 3. *F* 2. 5. meruerat *C* 3. s) *fehlt E* 1. *F* 1—5. 7. 8. t) ipso *A* 3. a primo t. *B* 2. u) *fehlt F* 8. v) vituperie *A* 1. vituperium *D* 3. imperio *F* 3. 4. 5. vel d. vel v. *D* 4. w) concilio *C* 1. 3. 5. *F* 1b. 5. suo c. *C* 3. scilicet c. *B* 2. x) et *A* 3. *B. C. D. E* 2. *F* 7. aut *F* 6. y) *fehlt F* 5. G. p. *D* 2. 3.

z) H. dux *C* 3. *D* 4. a) Frid. D 2. b) i. s. *D* 2. c) *fehlt C.* d) qui *C* 5. e) Cicilie *C* 1. 2. rex Italie *C* 4.

Germanorum[a], immo[b] per[c] Suevos et[d] Bavaros[e] ac[f] ulteriores Almanos[g] imperium gubernare laborabant[h], ita ut deinceps non regnum Germanie vel[i]* Theutonie seu[k] Romanorum, sed regnum[l] Almanie[m] vulgariter[n] nuncupetur[o]; et ita[p] sub[q] Suevorum imperio** potestas et auctoritas imperialis augeri desiit et vehementius[r] decrescere[s] incepit. Cujus[t] decrementi[u] causam et occasionem ego[v] relinquo Gelphis[w] et Gibelinis[x] disputandam[y]***. Sed † hoc[z] adicio[a], quod, sicut Romani pontifices in Italia fecundiores terras imperii[b], sic[c] Germani principes in Germania†† meliores[c+] terras regni[d] sibi et[e] suis ecclesiis quocumque modo vel[f] titulo conquirunt[g] et usurpant. Ex quo non est dubium[h], tandem[i] regnum Romanorum[k] et sacerdotium[l] ab[m] invicem dividendum esse. Quibus

---

*) v. T. s. R. *fehlen E* 1. *F*; s. R. *fehlen E* 2.

**) *C fügt hinzu:* ceperunt hee due secte, scilicet Gelphi[n] et Gebellini et.

***) *C. D fügen hinzu:* Que[o] sub Suevorum[p] nempe imperio partes acceperunt[q]; que[r] quidem periculose Romanum imperium leserunt; quod multi probi viri ad experientiam viderunt.

†) Sed — futura *fehlen E. F.*

††) Almania *C. D.*

a) Romanorum *F* 1a. 3. 4. 5. b) nunc *E* 1. c) *fehlt D* 2. *F* 5. i. p. *fehlen D* 1. 3. d) *fehlt F* 5. e) Bauwaros *A* 3. Bauros *E* 1. *F* 1. Bavoros *F* 2. Bauiao *C* 5. f) et *B* 1. *C* 5. *F* 1b. *F* 2. ad ult. *F* 1a. g) Almannos *D* 2. *F* 4. Alam. *E* 1. Alem. *A* 1. 6. *B* 2. *D* 3. *E* 1. *F* 1a.b. 6. 8. Alamanos *D* 4. h) laborant *D* 4. *E* 2. *F* 2. 6. laborabunt *F* 5. laborare coepit. Gubernabant ita *F* 7. i) seu Rom. Theut. *A* 3. aut Theutonice *B* 1. G. Teutonice *C*. (Teutunie *C* 4). k) vel *D* 4. sed *C* 5. l) *fehlt F* 8 m) Alamanie *E* 1. *F* 2. 4. Alem. *F* 1a. 4. 6. 7. 8. n) *fehlt E* 1. *F*. o) nuncuparetur *B*. *C* (nuncupatur *C* 5). *D*. *F* 7. 8. p) *fehlt F* 1. q) ut *F* 4. 5. *fehlt F* 3. 3a. r) vehementer *B*. *C*. s) decidere *E* 2. t) Ejus *B* 2. *C* 3. 4. 5. u) detrimenti *A* 3. *D* 4. *E* 1. 2. *F* 1. 1a.b. 2. 8. v) *fehlt E* 2. *F* 1b. 3. 4. 5. w) Welphis *A* 1. Yelphis *A* 3. Gelfis *B* 2. *D* 1. 2. 3. *F* 1b. Guelfis *D* 4. x) Gybilinis *A* 3. Giblinis *B* 2. *E* 2. *F* 1. 1a. 6. Gebelinis *B* 1. *D* 1. *F* 1b. 7. Gebellinis *C*. *D* 4. *F* 8. Gobellinis *D* 2. Gibbelinis *D* 3. *E*. Gibellinis *F* 3. 5. Gibbellinis *F* 4. y) disputandum *C* 5. *F* 3. 3a. disputando *F* 1b. 8. z) hec *B*. *C*. *D* 1. 4. a) addicio *B* 1. *C* 1. 3. 4. 5. addicto *B* 2. addo *D*. b) i. obtinent *D*. c) sic et *C*. *D*. c+) majores *A* 3. d) imperii scilicet r. *D* 2. 3. e) vel *C* 1. 2. 3. de *D* 4. f) *fehlt A* 3. et *C*. *D*. g) conq. et *fehlen C*. *D*. h) d. e. *A* 1. i) *fehlt D*. eandem *C* 5, *wo* e. r. *zweimal steht.* k) Romanum *B* 1. *C* 1. 2. *fehlt C* 3. 4. 5. *D*. l) sacerdotum *B* 2. regnorum et sacerdotum *C* 3. 4. 5; *in C* 3 *am Rand von anderer Hand:* dominium. m) esse ab i. d. *A* 1. 3. n) Gelfi *C* 2. Gelphe *C* 3. 4. 5. o) Que *C*. Q. Guilhelmus et Gobelinus *D* 2. Q. Gwelphus et Gebellinus *D* 3. p) Syrenorum *D* 4. q) inceperunt *C* 1—4. *fehlt C* 5. r) quicquid periculorum i. R. *C* 5.

divisis, utriusque desolatio est futura. *Verumtamen qualis[a] Fridericus ultimus[b] fuerit[c], quem** dominus Innocentius[c+] papa IIII. destituit, propheta*** insinuat, ubi[d] dicit[1]): 'Percussisti † caput de[e] domo impii[f], denudasti fundamentum'[g] †† etc.[h] Dicunt[i] etiam[k], a longis temporibus vaticinatum[l] esse in Germania[2]), quod[m] de hujus[n] Friderici germine radix peccatrix[o] erumpet[p] Fridericus nomine, qui clerum in Germania ††† et etiam[q] ipsam[r] Romanam ecclesiam valde[s] humiliabit[t] et tribulabit vehementer.* **Dicunt[u] preterea[v], aliud ibi-

*) *F* 1b. 7. 8 *als Rubra:* De Frederico ultimo.

**) quem — destituit *fehlen D* 4. *E. F*; dominus — destituit *fehlen C* 3. 4. 5; quem dominus Gregorius IX. primo, deinde Innocentius IV. destituerunt *B*.

***) patet Abacuc 3., ubi dicitur: Perc. *D* 1. 2.

†) Percussisti — impii *fehlen E* 1. *F* 1a.b. 3—8, *wo es heisst:* Denudasti domum imperii[w] usque ad fundamentum.

††) f.[x] usque ad collum, maledixisti sceptris ejus, capiti bellatorum ejus *D*.

†††) Almania *C*; G. seu Almania *D* 1. 2; Almania *corr.* Germania *F* 2; in G. *fehlen D* 4.

*) *C als Rubra:* Hic cessabit Romanum imperium.

**) *B* 1 *fügt hier hinzu:* Preterea sciendum est, quod ex relatione veridica intelleximus a quibusdam fide dignis, qui se, et quomodo hic pergimus[y], de domino Frederico quondam imperatore Ro. audisse a[z] quibusdam canonicis monasterii beati Petri affirmarunt, quod, cum idem[a] Fredericus post

a) qualiter *B* 2. b) ultus *B* 2. ulterius *F* 5. c) fuit *D* 2. 3. fuerat *F* 3. 3a. *fehlt F* 5. c+) uino IIII. *A* 3. d) u. d. *fehlen A* 3. i. (insinuens *C* 5) dicens *C*. e) in *D* 4. f) imperii *A* 3. *B* 2 (*wo* et d.). *C* 1. 2. 3. 5. *D* 2. 3. 4. *E* 2. *F* 2, *wo* Percussi c. in d. g) fundamenta *D* 2. *F* 8. dividisti f. terre etc. *D* 4. h) etc. *fehlt F*. i) Dicit *A* 3. Dicitur *C*. k) enim *E* 1. tamen *F* 3. 3a. etiam *aus Corr. E* 2. e. quidem *E* 1. *F* 2—7. l) vaticinium *F* 3. 4. 5. m) quod — Germania *fehlen A* 3. n) hujusmodi *C. D* 4. *F* 3. 4. 5. jam dicti *D* 1. supra dicti *D* 2. 3. q. h. Fr. germ. *F* 8. o) peccati *D. F* 2—5. peccatorum *F* 1b. 8. p) erumperet *B* 2. *C* 3. 4. 5. *D* 2. 3. 4. *F* 5. 7. q) *fehlt B* 2. *C* 4. *F* 7. 8. r) *fehlt D* 2. 3. *E* 1. *F* 2. 3. s) *fehlt E. F.* t) humiliavit *A* 1. *F* 7. 8. humiliaret et tribularet *B* 2. *C* 3. 4. 5. anihilabit *D* 4. et t. *fehlt E* 1. *F*. u) Preterea sciendum est etc. Audivi etiam aliud de imperio vulgare *B* 2 (*s. Note* **). Preterea sciendum est quod audivi aliud de imperio v. (divulgare *C* 2. 4. 5.) *C*. v) quidam *F* 1—6. eciam quidam *F*. 1a.b. pr. quidam *F* 7. propterea quidam *F* 8. w) i. etc. *F* 1b. x) f. ejus *D* 2. 3. usque *fehlt D* 2. y) pinguius *oder* pingimus *scheint die Handschrift zu lesen*. z) quod a *die Hs.* a) *So Delisle;* quod ibidem *die Hs.*

1) Habac. 3, 13.

2) Diese Prophezeiungen hängen wohl mit dem Auftreten falscher Friedriche in Deutschland unter Rudolf zusammen; worüber vgl. Lorenz, D. Gesch. II, S. 391 ff.

dem[a] esse vulgare[b] propheticum, quod de Karlingis[c], id est de[d] stirpe

---

suam coronationem ex sua magna animi industria et precipue Dei adjutorio, sine quo nihil fieri potest, imperium strenue gubernaret, et compressis multarum terrarum compedibus hostibus, qui se contra imperium stulte temeritatis[e] presumptione erigere attemptabant[f], prosperis sibi in cunctis rerum negociis temporalibus dignitatem aspicere recessis[g](?), quodam cupiditatis veneno inflammati, auribus summi pontificis instillare curabant, papam Gregorium ex suis persuasionibus inducentes, quatenus[h] terram Scicilie et alia confinia, de quibus annis singulis sedes apostolica censum non modicum reciperet, sibi prefatus apostolicus usurparet, quod tamen[i] bene liceret fieri sine magno imperii detrimento, quia tante essent diversarum terrarum regiones longe late et cum suis homagiis per universum mondum ad culmen imperii spectantes, quod merito aliquibus reditibus ob promocionem sedis apostolice camera imperialis carere[k] deberet. Quid plura? Pontifex Romane sedis sciens dictum Fredericum corpore esse virilem, animo sagacis ingenii providentem in[l] omnibus se habere, tacite cogitare cepit, quomodo quod sibi subjectum fuerat absque ullo commotionis strepitu perficeret. Unde papa, suorum consilio habito, dominum Federicum[m] ad se[n] convocans, de communi passagio et ut ad Terram Sanctam cum eximio papali excercitu transiret secum tractare cepit, necnon hoc sibi in remissionem peccatorum omnium injunxit. Quid multa? Imperator tamquam filius obediens, congregato non modico militum exercitu, mare transfretavit et ad Terram Sanctam devenit, ibique preliando cum suis hostibus, et devictis circumquaque barbaris, Deo annuente sepulchrum Domini ad manus christianorum reduxit; sicque in Jherusalem .....[o], egregium[p] castrum eciam ibi construxit, et usque in Babiloniam inimicos crucis Christi persequens, et cum eis viriliter pugnando plurimos eorum occidit, reliquos in fugam convertit. Cum autem imperator sic prospere in cunctis ageret et in omnibus felicem successum haberet, manens in Jherusalem et terram circumquaque cum christianis hominibus reformare et replere cogitaret, qui eandem in agris et vineis extollerent, medio tempore sedes appostolica terram Cicilie sibi usurpans, judices et officia-

a) a. imperio v. *A* 3. i. a. e. *D*. *E* 1. a. e. i. *F* 1. 1a.b. 3. 5. 6. 7. 8 (*wo:* ibi). b) p. v. *D*. vulgariter *D* 2. 3. c) Karolingis *B* 2. *D* 1. 3. *F* 8. Karolingensibus *F* 3. Kalingis F 6. Carilingis *F* 7. d) *fehlt F* 1b. e) temeritate *d. Hs.* f) errig. acceptabant *d. Hs.* g) dig̃tatē aspic̃ recess᷑ quoď *d. Hs. verderbt.* h) quantum *d. Hs.* i) tm̄ (tantum) *d. Hs.* k) clarere *d. Hs.* l) et in *d. Hs.* m) dn̄iū Federici *d. Hs.* n) se hīto c. *d. Hs.* o) *Leere Stelle in der Hs.* p) egrium *d. Hs.*

regis[a] Karoli et de domo regis[b] Francie, imperator[c] suscitabitur Karolus[d] nomine, qui erit[e] princeps et[f] monarcha totius Europe et[g] reformabit ecclesiam[h] et imperium, sed[i] post illum numquam[k] alius imperabit. Qui[l] hujusmodi vaticiniis et incertis prophetiis vult[m] fidem adhibere, adhibeat[n]. Ego[o] certus sum, quod[p] Creator sue[q] presidet[r] creature, et quod[s] justo Dei et[t] irreprehensibili agitur[u] judicio, ut[v] secun-

---

les necnon castellanos imperatoris denuntiacione (?)[w] eiciens, suos in eisdem constituere ordinavit. Qui judices concito[x] gradu naves descendentes, mare velocius transfretando ad regem pervenerunt, et quid gestum fuerat per ordinem ei indicaverunt. Rex autem hec audiens, non modicum perturbatur. Dimissis aliquibus excercitibus in Jherusalem pro deffensione Terre Sancte, quanto cicius poterat[y] redire ad terram Scicilie curavit, ubi civitates et castra impugnaret[z], volens eandem terram sibi denuo subicere. Papa contra eum se opposuit et in tantum ira sue commocionis prosecutus est, ut ipsum excommunicaret cum omnibus suis fautoribus et diversis terrarum provinciis eum[a] rebellem et inobedientem sedi appostolice excommunicatum denunciare manifestius[b] suis litteris papalibus ordinaret, ac de perjurio et aliis diversis excessibus per orbem undique diffamaret; nec hiis contentus[c], immo[d] preconceptum continuando rancorem, etiam in ejusdem augusti gravissimum detrimentum decretalles famosas dictaret, ut sic etiam ab hac luce substracti ipsius augusti domum [et[e]] memoriam a generacione in[f] generacionem perpetue sordidaret. Facta est autem hec excommunicatio a domino papa Gregorio IX, puta ab Inno[centio] IVto. Vide in cronicis anno Domini 1240. in ecclesia Messanensi, sicut a viris[g] fide dignis relatum est, qui se illic dixerunt interfuisse. Item anno D. 1240. facte sunt tenebre in universo mondo in octava beati Michaelis, et ipso die sepulchrum Domini perditum fuit, et sic ad manus gentilium, sicut hodierna probat dies, pervenit.

a) *fehlt* *C* 4. *D* 4. K. r. *A* 3. *B* 2. b) regum *B*. *D*. *E* 2. *F* 1. 1a.b. 4–7. regia *F* 8. r. quidam Fr. *F* 7. c) Fr. s. quidam rex K. *D* 2. 3. d) n. K. *F* 1b. e) erat *C* 5. f) *fehlt* *F* 5. g) ac *C*. h) e. Dei *D* 2. 3. i) et *F* 6. k) a. n. *D*. *E* 2. nullus *B*. *F* 2. nullus omnino amplius (alius *C* 5) *C*. l) Tamen qui *C*. m) velit *B* 2. n) qui voluerit *fügt* *B* 2 *hinzu*. o) Et *B*. Sed ego s. c. *C*. Ego enim *D* 2. 3. Sed c. *F* 3. 4. 5. p) quia *F* 3. 3a. q) *fehlt* *F* 3. 4. 5. r) previdet *A* 1. 3. c. p. *E* 2. presedit *D* 3. presideat *F* 6. suam possidet creaturam *F* 1a. s. possidet c. *F* 1b. pr. s. c. *F* 2. possit sue cr. ordinare id quod *B* 2. s) et in isto die *A* 3. t) et i. *fehlen* *F* 3. 3a. u) j. a. *C* 1. 2. 3. *F* 3. *fehlt* *C* 4. 5. v) quod *C*. w) denūtia^{o}nē *d. Hs.*; *ob:* de municionibus? x) cantico *d. Hs.* y) poterit *d. Hs.* z) impugnavit? a) *Die Hs. Abbreviatur für* cum *oder viell.* quasi. b) magnif. *d. Hs.* c) contemptus *d. Hs.* d) $\overline{\text{qn}}$. *d. Hs.* e) *fehlt d. Hs.* f) et *d. Hs.* g) veris *d. Hs.*

dum merita cleri[a] et[b] populi aliquando ecclesia[c] habeat advocatum, aliquando nullum, aliquando vero[d] pro rege tirannum* ad vindictam reproborum et ad[e] exercitium electorum[f].

7.** Novissime[g] autem diebus istis, postquam imperium[h] per annos quasi[i] 32[k l]) vacaverat, visitavit[l] Deus[m] plebem suam et suscitavit ei[n] principem serenissimum dominum[o] Rudolphum[p] de[q] Habsburg[r] comitem[s]***. In ejus[t] electione concordi[u] et coronatione[v] solempnissima[w] sicut Dei gratia cunctis[x] manifestissime[y] apparuit. sic[z] etiam in ipsius promotione divinum auxilium numquam[a] se subtraxit. Sed ego ad describenda[b] hujus[c] victoriosi[d] regis magnalia[e] manum[f] retraho, quoniam[g] ad[h] hoc me insufficientem penitus[i] recognosco.

---

*) *C* 1. 2 *fügen hinzu:* aliquando Phariseum dissimulantem.

**) *F* 1. 1b. 2. 6. 8. *als Rubra:* Qualiter electus fuit[k] rex Rudolphus[l] (in imperatorem *F* 2).

***) *B. C. D fügen hinzu:* prope Basileam.

a) clerici *A* 3. cl. et p. m. *D.* m. ecclesie et *C* 5. b) vel *F* 3. 3a. c) eciam habeant *F* 2. a. e. h. a. *fehlen F* 8. d) vere *F* 1b. 2. *fehlt F* 3. 4. 5. 7. e) *fehlt D* 1. 2. *E* 2. *F* 3. 4. 5. et exercitui *D* 3. et exercitum *D* 4. f) e. suscitabit *F* 8. g) Novissimis *D.* — *In F* 7 *fehlt dies Capitel ganz und es folgt hier der spätere Abschnitt* (Cap. 9) Istis prehabitis — in imperatorem consecrat Romanorum. h) regnum *E* 2. i) *fehlt F* 1. 2. 6. postq. a. q. p. *B* 2. q. p. a. *D* 3. *F* 3. 4. 5. k) 35 *C* 5. *E. F* 1. 3—7. 42 *D* 1; leerer Raum *D* 2. quatuor *D* 3. 25 *F* 1a.b. l) visitaverat *C* 5. m) dominus *D. E* 1. *F* 1—4. 6. 7. n) *fehlt D* 1. *E* 2. *F* 1a.b. o) *fehlt A* 1. nomine *F* 3. 4. 5. p) Ruopertum *A* 1. Radulphum *B* 1. *F* 4. Rodulphum *C* 5. Rodolphum *A* 3. *D. E. F* 1. 1a. 2. Rodulfum *F* 1b. 5. 6. Rudolfum *F* 3. 3a. q) *fehlt F* 1. 6. r) Habesburg *A* 3. Habspurch *B* 1. Habspurg *B* 2. *C* 3. 4. Habsporg *C* 2. Haespurg *C* 1. Hadsborch *D* 1—3. Haldensburh *D* 4. Havekesburch *E* 1. Abeborg (*das erste* b *aus Corr.*) *E* 2. Havenskenburg *F* 1. Havesburch *F* 1a. Havespurg *F* 1b. Havenowborch *F* 2. Habelspurckh *F* 3. Habelspurchch *F* 3a. Havesberch *F* 4. Honerspergkch *F* 5. Häskenburg *F* 6. Havensburgk *F* 8. Hanesburch M. 12276. s) c. de H. *D* 2. 3. *F* 2. t) cujus *D. E. F* 1—5. 8. c. justi *F* 6. u) concordiam et coronationem (renovationem *C* 5) solempnissimam *C. D* 2. v) caritative *F* 3. 3a. w) sol(l)empni *F* 3. 4. 5. x) *fehlt E* 2. y) manifestus *F* 3. 4. 5. m. c. *D.* m. a. c. *B. C.* z) et sic *B* 2. *fehlt C* 2. et sicut *C* 4. 5. sicut *F* 6. 8. sic ecclesia in *D* 4. a) *fehlt A* 3. *C* 4. 5. se n. *C* 1. 2. 3. b) describendum *A* 3. a describendis (distribuendis *D* 2) — magnalibus *D.* scribendum *E* 1. *F* 1. 1a.b. 3 — 6. 8. scribendo *F* 2. c) hujusmodi *F* 3. 3a. d) victoriosissimi *D* 1. 2. 3. *E* 2. *F* 3. virtuosi *C.* virtuosissimi *D* 4. e) *fehlt F* 1a. f) maxime *C* 4. 5. maxime m. *C* 1. 2. 3. g) quia *F* 8. h) me ad h. *B* 2. i) *fehlt F* 1. 1a. 8. p. i. *A* 1. k) fuerit *F* 2. sit *F* 1b. l) Rodolfus de Havespurg *F* 1b. f. comes Rodulphus in regem Romanorum *F* 8.

1 Wie hier der Verfasser rechnet, ist nicht deutlich; vielleicht von der Ex-

8.* Ex predictis igitur[a] omnibus manifestum est, quod, sicut ecclesia[b] Romana est ecclesia[c] Dei, sic[d]** utique regnum est[e] similiter regnum Dei. De quo[f] regno potest intelligi[g] hoc, quod dixit Jhesus[h] discipulis suis[1]): 'Vobis, inquiens[i], datum est nosse misterium regni Dei, illis autem qui foris sunt — supple[k]: vanitatibus seculi involuti[l] — omnia fiunt[m] in parabolis, ut videntes videant[n] et non videant et audientes audiant et non[o] intelligant'. Si enim omnia que mistice fiunt[p] in hoc regno Dei palam[q] cunctis[r] dicerentur, non solum carnales[s] et superbi intelligerent[t], quin[u] immo ipsi[v] potius veritatem perverterent in derisum. Cum ergo tantorum Romanorum imperatorum erga sanctam ecclesiam*** devotionem[w] et[x] liberalitatem[y] convenit[z] ad memoriam revocari, tunc[a] absque dubio dignum esset[b] stupore, si[c] ex precogitata deliberatione vel[d] industria regie dignitatis memoria de libro viventium deleretur, et[e] quod saltem[f] semel[g] in anno pro rege[h] vel pro[i] regno Ro-

---

*) *C als Rubra:* Sicut ecclesia Romana est ecclesia Dei[k], sic regnum Romanorum est regnum Dei; *F* 1b. 6: Quod sicut Romana ecclesia[l] est Dei[m] regnum, ita[n] et imperium (Dei regnum *F* 1b); *F* 7: Quod ex praecogitata deliberatione et industria non debeat regalis vel imperialis dignitas deleri. *A* 1. *B. E* 1. *F* 1. 2 *haben hier keinen Capitelanfang.*

**) et sic sicud regnum Romanorum r. D. est *C*; s. u. r. Romanum *D* 4.

***) e. Romanam *E. F*; s. Romanam et Dei ecclesiam *D*; s. e. Dei *C.*

a) ergo D. i. o *fehlen F* 5. b) R. e. *D.* e. Romanorum. *B. C.* c) regnum *F* 4. 5. d) ita et imperium est *F* 4. 5. e) simile *F* 5. *fehlt F* 7. e. s. *fehlen B.* f) q. igitur *B.* q. igitur *C. D* 1. 2. 3. q. quidem *D* 4. g) dici et i. *D.* h) J. Christus *D* 2. i) inquit *C* 1. k) scilicet *C.* id est qui sunt *D.* subaudi *F* 7. l) involutis *E* 1. *F* 1. 2. 6. 7. m) sunt *F* 4. 5. n) *fehlt A* 1. v. et *fehlen C. F* 4. 5. 7. v. et n. *fehlen E* 1. *F* 1. 6. o) non intelligentes i. *E* 1. *F* 1. 7. intelligentes n. i. *F* 5. p) sunt *E* 1. *F* 1. 4. 6. m. q. sunt *F* 1. mistica *F* 4. q) palam — superbi *fehlen F* 5. r) d. c. *B. C.* s) carnaliter et (sed *F* 6) superbe *F* 1. 6. t) non i. *B. C. D. fehlt F* 7. u) animo ipsi *F* 4. 5. v) *fehlt D.* ipsius v. *C* 1. w) *fehlt C* 1. x) *fehlt B* 2. y) libertatem *C* 1. z) convenerit *F* 4. conveniret *F* 5. a) et t. *F* 4. 5. b) est *C* 1. c) quod *F* 4. 5. d) et *A* 1. e) eo *F* 4. hoc est q. *D.* f) *fehlt F* 4. 5. g) in a. s. *D.* h) p. regno vel rege *B* 2. i) *fehlt D* 4. k) *fehlt C* 1. l) e. R. *F* 6. m) *fehlt F* 1b. n) et ita est i. *F* 1b.

communication Friedrich II. durch Papst Gregor IX, in welchem Fall der Zusatz von B (oben S. 79 Nr. **) dem Jordanus angehören dürfte.

1) Marc. 4, 11.

manorum [a] generalis oratio non [b] fieret, que etiam * fieri consuevit pro ** Sarracenis ac [c] Iudeis, et utique hanc ingratitudinem [d] et injuriam Rex regum suo [e] tempore sibi factam reputaret [f]. *** Insuper, ut ego utar opinione singulari, cum verecundia audeo [g] sic sentire, quod ad regimen [h] universalis ecclesie nichil [i] competentius expediat, quam ut sanctissimus [k] pater Romanus pontifex, qui pro tempore fuerit, diligentiam adhibeat, quod [l] studium Gallicorum [m] in suo vigore [n] floreat et fructificet ad confutandum hereticorum versutias et errores, et ut [o] Germanorum imperium in suo honore dilatetur ad suppimendas gentes et omnes barbaras nationes, et ut sacerdotium Romanorum in suo robore [p] subsistat [q] et firmetur ad congregandos filios ecclesie ad amorem et obedientiam per gratias [r] competentes et justitiam expeditam. Nec est attentenda clericorum studentium [s] indiscreta dissolutio, cum adolescentiores et delicatiores de cunctis mundi partibus in unum locum congregati singuli suos [t] mores secum ferant. Nec etiam condempnanda [u] est presulum Germanorum secularis conversatio. Ipsi enim sacerdotium representant Samuelis [v], qui licet esset [w] sacerdos, tamen judicis officium exercebat [x]. Ipse etiam [y] regem elegit in Israel et electum consecravit. † Presules siquidem Germanie non sunt illius vicarii, qui, relicto [z] sindone, nudus abfugit [a] ††, sed

---

*) *C fügt hinzu:* in ecclesia Dei.

**) *D fügt hinzu:* paganis.

***) *F* 6. 7 *als Rubra:* Quod Romanus pontifex diligentiam [b] debet habere de studio Parisiensi et de imperio et sacerdotio [c]. — Insuper — mores *fehlen B* 2.

†) *C als Rubra:* Hic recommendat presules Germanie.

††) *E. F fügen hinzu:* sicut episcopi Italici.

a) Romano *F* 4. 5. b) *fehlt B* 2. c) et *B. D. E. F.* d) magnitudinem *A. B. C*, wo et i. *fehlen*; injuriam et i. *D.* e) *fehlt C* 1. f) reputabit *D. F* 4. g) audio *F* 4. 5. *C* 1. h) regnum E 1. *F* 1. 6. 7. e. u. *C.* i) nil *C* 1. *F* 7. k) s. p. *fehlen C* 1. l) ut *F* 1. 6. 7. m) Gallicum st. Parisiense suo tempore f. *F* 7. n) flore vigeat et s. v. f. *D.* o) *fehlt D* 1. 2. p) rubore *A* 1. q) consistat *E. F.* r) gratiam competentem *D* 4. *F* 4. 5. s) *fehlt F* 1. t) *fehlt E* 1. *F* 1—6, *wo* secum m. u) contempnanda *A* 1. Nec est contemporenda *C* 1. attentenda *D* 1. 2. *E. F.* contemnenda *D* 4. v) Samuel *F* 4. 5. w) *fehlt A* 1. s. e. *D* 2. x) exercuit *D.* y) enim *E* 1. *F* 4. 5. 6. et *F* 7. z) relicto — v. qui *fehlen A* 1. a) aff. *B* 2. *D* 4. auf. *D* 1. *F* 6. 7 *und andere.* b) d. h. s. *F* 7. c) de s. *F* 7.

ejus[a] vicarii qui dixit[1]): 'Domine, paratus sum in[b] vitam[c] et in mortem tecum[d] ire', et in tempore tribulationis eduxit gladium et amputavit servo principis[e] auriculam[f]; non[g] amputavit ei pedicam, sed auriculam, ut ostenderet, quod ei caput libentissime amputasset. Ergo[h] licet ipsi aliquando ad vocem ancille Christum negent, tamen[i] frequenter resurgunt[k] fortiores. Nichil[l] est inordinatum[m] in operibus Creatoris[n]; et sicut est tempus pacis et[o] tempus[p] belli, sic etiam sunt homines ad pacem et homines ad[q] bellum deputati. *Confidenter loquor: si Germani principes cum suis fidelibus Romano[r] imperatori[s] tamquam advocato ecclesie fideliter assisterent, sicut in temporibus preteritis[t] consueverunt, tunc absque dubio omnis potestas contraria esset parva, tunc non solum Grecia, sed etiam[u] Caldea[v] contremisceret[w] cum Egipto. Aves viso[x] flore cantant[y] et letantur, sed ad aquile intuitum silent et fugiunt: sic omnes barbare nationes aliorum regum[z] insignia despiciunt, sed Romanorum[a] et Germanorum aquilas timent[b] naturaliter et abhorrent. Insuper non est etiam[c] multum animadvertenda[d] Romanorum civium[e] consueta[f] et sibi[g] quasi innata discordia, quia[h], licet** ipsi[i] propter amorem dominandi et habendi sint[k] discordes, tamen per Dei[l] gratiam in fide catholica tenacissime sunt concordes.

---

*) *C als Rubra:* De aquila et potentia Germanorum.

**) licet — tamen *fehlen D.*

a) sunt e. *B* 2. *D* 4. etiam *F* 1. etiam v. illius *F* 4. 5. b) et in *B* 2. *C. D* 1. 4. E 1. 6. c) vita — morte *F* 1. 4. 5. 7. carcerem *D.* d) transire t. *D* 4. e) pr. sacerdotum *D* 1. pontificis *E. F.* f) a. ejus dext(e)ram *C. D.* a. dextram *F* 7. g) n. enim *C* 1. h) Et ergo *B* 2. *D* 4. *F* 4. Et ideo *C* 1. *E* 1. *F* 5. i) *fehlt B* 2. k) r. f. *F* 4. 5. l) N. enim *F* 5. 7. est *fehlt F* 7. Nichil — creatoris *fehlt D.* m) inopinatum *B. C.* n) *fehlt B* 2. o) sic et *E* 1. p) *fehlt F* 1. 5 6. 7. q) *fehlt F* 1. h. ad *fehlen F* 7. r) *fehlt B* 2. Romanorum *F* 5. *C* 1. s) imperio *D* 1. 2. t) *fehlt B* 2. antiquis *C* 1. s. p. (per natus *F* 5) t. c. *F* 4. 5. u) *fehlt B* 2. v) Caldei *E. F.* w) contremiscerent *B. E. F.* x) f. v. *F* 4. 5. y) cantent et letentur *C* 1. z) regnorum *C* 1. a) R. et *fehlen F* 1. 6. G. et R. *F* 4. 5. 7. b) n. t. *D.* c) *fehlt B. C. F* 4. 5. 7. d) advertenda *B. C. F* 4. 7. avertendum *F* 5. animadvertendum *D* 4. e) *fehlt F* 1. 6. f) disc. s. q. i. et cons. *C* 1. g) *fehlt D.* q. s. *E. F.* h) cum *D.* i) ipse *E* 1. ipsa *F* 5. k) sunt *B. C.* l) g. D. *C* 1.

1) Marc. 22, 33.

Fateor*[a], me in precedentibus ab aliquorum[b] scriptis in quibusdam deviasse; sed[c] sicut ipsi ex[d] suis originalibus credunt veritatem excerpsisse[e], sic ego nullam[f] puto admiscuisse[g] falsitatem, petens cum humilitate[h] veniam de erratis[i].

9.** Istis prehabitis[k], velud ab[l] alio[m] inchoandum est exordio, verumtamen eodem[n] intendo fine concludere narranda cum narratis. Dum itaque beatus Petrus[o] apostolus ad predicandum Galliis[p] sancte Trinitatis fidem tres viros sanctissimos destinaret, videlicet[q] Eucharium[r] Valerium[s] et Maternum, et hii tres in quandam Gallie Belgice provinciam que dicitur Alsatia[t] pervenissent, accidit, ut beatus Maternus in villa que Legia[u]*** dicitur infirmatus[v] moreretur. Cujus corpus Eucharius et Valerius terre commendantes, eadem qua venerant[w] via cum magna festinatione ad urbem Romanam sunt reversi. Et dum[x] starent in presentia sancti[y] Petri, dicebant ei[z]: 'Pater sancte, ecce noster collega Maternus mortuus est et sepultus. Et quia absque[a] tertio sine tuo mandato procedere non expedit, supplicamus, ut alium loco ipsius[b] nobis[c] adjungas'.

---

*) *C hat diesen Absatz ganz am Ende.*

**) *Das Folgende fehlt C* 4. *F* 1—6. 8; *F* 7 *hat es vorher, wohl aus anderer Handschrift der Classe C, die folgende Rubra hat:* Qualiter baculus (sancti Petri *F* 7) est[d] missus ad[e] Almaniam[f] ex inspiratione Spiritus sancti; *D* 2: Sequitur historia de s. Materno archiepiscopo; *D* 3: Seq. de s. M., qui fuit archiepiscopus Coloniensis primus et conversor populi.

***) Ele *A* 1; alias Olii *fügt F* 7 *hinzu.*

a) F. autem *D* 4. *E. F.* b) illorum *B. D.* aliorum *E. F.* c) et *B. C.* d) in *E. F.* e) excerpisse *A* 1. excepisse *B. C.* exscripsisse *D* 2. exerpsisse *D* 4 exscerpsisse *E* 1. experisse *F* 1. expressisse *F* 3. 4. 5. usurpasse *F* 7. f) p. n. *F* 4. 5. g) miscuisse *B* 2. admisisse *F* 7. f. a. *A* 1. h) p. humiliter *B. C.* p. tamen humiliter *F* 7. v. c. h. *F* 4. 5. i) *F* 3 *fügt hinzu:* Et sic est finis laudetur deus sublimis; *F* 8: Et sic est finis — in secula seculorum sit benedictus amen (2—3 *Zeilen*). Anno Domini 1444. Jubilate Deo etc. k) premissis seu p. *A* 1. prelibatis *D. E.* l) *fehlt C* 1. m) illo *A* 1. n) eo fine c. i. narrandam *A* 1. c. f. *D* 1. o) *fehlt E* 1. ap. *fehlt D* 1. p) Gallicis *C. D. E. F* 7. q) scilicet *C. F* 7. r) Euhar. *B* 2. Euschar. *D* 4 *und so später;* beatum E. *D* 2. s) Valerianum *F* 7 *immer.* t) Elsatia *C* 1. *F* 7. u) d. L. *D* 1. v) *fehlt D* 1. w) venerunt *E* 1. x) cum *A* 1. y) beati *E* 1. z) *fehlt D* 4. a) sine *B* 2. sine t. absque tuo *C* 1. q. ultro absque t. *F* 7. b) sui *B. C.* suo *F* 7. c) a. n. *B* 2. d) m. e. *F* 7. e) in *C* 3. f) A etc. *C* 1.

Et respondit eis[a] beatus Petrus: 'Non est sic faciendum. Sed hec facta sunt, ut manifestetur[b] gloria Dei coram gentibus. Accipite hunc baculum meum, et cum ad locum sepulture perveneritis[c], extrahite corpus de sepulcro, et supponentes illi[d] baculum, dicite[e]: "Materne, dicit[f] tibi Christus filius[g] Dei et servus ejus Petrus, ut resurgas et injunctum tibi[h] officium una nobiscum exequaris"[i]. Sanctus[k] Eucharius[l] et Valerius, accepto baculo[m] et mandato apostoli, ad Legiam[n]*, ubi Maternum sepeliverant[o], die sepultùre 40. sunt reversi, et facientes sicut preceperat[p] apostolus, dicebant: 'Materne, dicit[q] tibi Christus filius Dei[r] et servus ejus Petrus[s], ut resurgas et injunctum tibi[t] officium una nobiscum exequaris'. Quo facto, mox cadaver illud, quod in sepulcro[u] 40 diebus jacuerat, spiritum recepit, et anima corpori se conjunxit et resedit. Maternus surrexit et ambulavit cum fratribus[v] suis sanus et incolumis. Hoc signo viso, fere totus[w] illius provincie populus glorificabat[x] Deum. Et baptizata fuit in illa[y] die in nomine domini[z] nostri Jhesu Christi multitudo hominum[a] copiosa. *Sancti vero[b] Eucharius[c] Valerius[d] et Maternus ubique virtutibus et signis ampliabant fidem Christi, baptizantes gentes in nomine[e] ejus. Sed Eucharius et Valerius infra annos 12 decesserunt ab[f] hoc seculo, regnaturi cum Christo. Maternus autem post diem resurrectionis[g] sue vixit annos[h] 40[i] et populum Treverensem[k] Tungrensem[l], et Coloniensem ad fidem Christi convertit. In[m] quibus

---

*) *C und F als Rubra:* Hii Valerius[n] et Eucharius decesserunt.

a) *fehlt B. D* 1. 2. *E.* b) manifestaretur *D* 1. 2. *E.* c) vener. *A* 1. d) sibi *C* 1. *F* 7. ei *D* 4. e) d. illi *C* 1. f) mandat *C. D. E.* g) f. d. *fehlen D. E.* Ch. Jesus f. D. vivi *F* 7. h) o. t. *C* 1. i) exequeris *E* 1. k) S. (Sancti *D* 4) igitur *C. D. E.* l) V. et E. *B. C. F* 7. m) b. ejus *A* 1. n) L. villam *D* 2. o) sepelierant *E.* sepelierunt *C. D.* p) preceperit *C* 1. precepit *F* 7. p. eis *C. D. E.* q) mandat *C. D. E.* r) D. vivi *C* 1. *F* 7. s) P. etc. Quo f. *A. B. C.* ut resurgas. Quo f. *D* 4. t) *fehlt D* 2. u) sepultura *B* 2. v) patribus *C* 1. *F* 7. w) totius *A* 1. x) glorificabant *A* 1. *D* 2. y) illo *C. D. E. F* 7. z) d. n. *fehlen D* 4. a) *fehlt D. E.* b) igitur *C* 1. *F* 7. c) V. E. et (ac *F* 7) M. *C* 1. *F* 7. d) et V. *D. E.* e) e. n. *D. E.* f) de *C* 1. g) resurrect. *corr.* resuscitationis *D* 1. resuscitationis *D* 2. 4. *E.* h) annis *C. D* 1. *E. F* 7. i) 41. *B. C.* 31. *F* 7. k) Treverinensem *A* 1. l) C. et Tungarensem *D* 2. m) Fecit etiam ibidem hoc miraculum quod in tribus hiis c. *C* 1. *F* 7. n) Valerianus *F* 7.

etiam[a] tribus civitatibus a se invicem[b] per modum trianguli plus quam duas[c] magnas[d] dietas distantibus una die* tres[e] missas solempniter celebravit. Et dum[f] etiam populum Treverensem baptizaret, tanta simul[g] multitudo confluxit, ut eos baptizari oporteret in rivulo qui civitatem irrigat[h] et tunc Belgis dicebatur. Et[i] dum oleum sanctum deficeret, misso celitus oleo, totus ille rivulus consecratus oleo sacro[k] omnibus[l] apparebat. Et propter hoc idem rivulus modo[m] Olevia, quasi olei via, dicitur, qui olim Belgis dicebatur. Et ab hoc rivo[n] Gallia Belgica nomen habet, licet alii dicant aliter. Porro cum[o] sanctus[o] Maternus post commissum sibi officium in Colonia moreretur, signo per[p] angelum dato, corpus ejus[q] translatum est ad[r] civitatem Treverensem. Et baculus beati[s] Petri[t] apostoli[u], cum quo ipse[v] resuscitatus fuerat, in partes duas est divisus. Cujus pars inferior cum[w] corpore pontificis** penes Treverenses[x], superior vero pars[y] aput[z] Colonienses[a] ea qua decet[b] reverentia reservatur. Et hec[c] est causa, quare Romanus episcopus[d] baculum non habet pontificalem. Quem utique beatus Petrus in[e] spiritu prophetico transmisit ad Germanos. ***In hac igitur historia quedam[f] sunt[g] literaliter admiranda[h] et quedam figuraliter memoranda. Quid autem dignius est[i] miraculo, quam quod beatus Petrus in Urbe† remanens per baculum suum in Germania fratrem[k] mortuum suscitavit et multitudinem gentium hujus ba-

---

*) d. nativitatis Christi *D* 2; d. pasche *E. F.*

**) sancti Materni *D* 2.

***) *C. F* 7 *als Rubra*: Hic[l] continetur allegoria sive tropus dicte[m] historie.

†) u. Romana *D* 1.

a) *fehlt D* 2. b) a se ab i. *A* 1. c) per duas *C. D. E.* d) d. m. *D. E.* e) s. t. m. c. *C* 1. *F* 7. f) cum *C* 1. *F* 7. g) sibi *A* 1. h) influit qui t. *C* 1. *F* 7. i) Et — dicebatur *fehlen D* 4. k) facto *A* 1. sancto *D. E.* l) *fehlt D* 1. m) *fehlt F* 7. n) rivulo *C* 1. *F* 7. o) *fehlt A* 1. p) ab angelo d. *C* 1. *F* 7. dato (dat *E* 1) per angelos *D. E.* q) *fehlt A* 1. r) in *D* 1. s) sancti (sanctus *D* 1) *D. E.* t) *fehlt A* 1. u) *fehlt C. D. E.* v) *fehlt B. C. F* 7. w) est cum *D. E.* x) Treverim *B. C. D* 2. *F* 7. y) *fehlt A* 1. z) penes *B. C.* a) Coloniam *C. D* 1. *E.* est Colonie *D* 2. b) *fehlt D* 2. *E* 1. c) *fehlt B. C. F* 7. d) pontifex b. n. h. episcopalem *D* 2. e) *fehlt D. E.* f) aliqua *A* 1. g) *fehlt D* 2. l. s. *A* 1. h) notanda *A* 1. i) est m. *fehlen D* 4. k) f. suum *D* 1. *F* 1. l) H. c. *fehlen F* 7. m) hujus *F* 7.

culi ministerio[a] ad fidem Christi convertit? Sed[b] quid per Petrum[c] apostolorum principem et fundamentum ecclesie nisi regale sacerdotium intelligimus[d]? Et quid per baculum pastoralem, per quem pastor sustentatur, ovis errans ad ovile reducitur et lupus rapax repellitur nisi sacrum imperium, id est sacerdotale* regnum, designatur? Per baculum siquidem[e] pastor sustentatur, dum Romanus[f] imperator terrena se denudans[g] potestate, summum pontificem et pastorem omni qua potest reverentia et honore sublevat et exaltat. Per baculum[h] etiam[i] ovis errans ad ovile reducitur vel[k] Maternus mortuus suscitatur[l], dum[m] quicumque[n] christiani perversis[o] moribus vel scismaticis vel[p] aliis erroribus a Romane ecclesie obedientia deviantes, de mandato apostolico per imperatorem materiali gladio ad unitatem fidei revocantur. Per baculum insuper[q] lupus[r] rapax repellitur, dum inimici christiani nominis auctoritate Romani pontificis per Romanum[s] imperium[t] conteruntur. Hunc itaque baculum beatus Petrus Romanus et Anthiocenus episcopus per Eucharium et Valerium transmisit ad Galliam Belgicam, dum Romanus pontifex per manus[u] magnifici Karoli Romanum[v] imperium de Grecis transtulit in Germanos**. Hujus autem[w] baculi partem inferiorem sed longiorem habet ecclesia Treverensis, superiorem vero et breviorem[x] habet[y] ecclesia[z] Coloniensis; quia, licet civitas Treverensis[a] antiquitate sit[b] longior quam Coloniensis[c], multo tamen est[d] inferior potestate et merito.

---

*) imperiale regimen *C* 1. *F* 7.

**) *D. E fügen hinzu:* Longe antequam fieret, Petrus spiritu prophetico in sua missione pastoralis baculi hoc fuit[e] designans.

a) misterio *C* 1. *D* 2. b) Et *E.* quid *fehlt C* 1. *F* 7. c) sacerdotum *A* 1. d) intelligamus *D* 2. e) quod *A* 1. Per hunc b. pastor s. *D. E.* f) Romanorum *C* 1. *F* 7. g) dividans (?) *B* 2. induens *C* 1. *F* 7. h) hunc b. *D. E.* i) omnis *D* 2. k) vel dum *D. E.* velut et M. *C* 1. velut M. *F* 7. l) resuscitabatur *B. C. F* 7. m) vel dum *C. D. E.* n) quique *A* 1. o) perversi *A* 1. perversi ch. perversis *C* 1. *F* 7. p) aut *B. C. D* 2. 4. *E.* q) itaque *A* 1. i. istum *C. D.* r) lupus — dum *fehlt F* 7. s) Romanum — pontifex per *fehlen B* 2. t) imperatorem *C. D* 2. 4. *E. F* 7. u) manum *D* 2. p. m. *fehlen F* 7. v) *fehlt A* 1, *wo* de Gr. i. t.; in G. t. *B* 2. w) igitur *B. C. F* 7. x) b. partem *D* 2. longiorem *C* 1. y) *fehlt B. C. D. E.* z) *fehlt B.* a) Treveris *D* 2. b) l. prefulgeat *C* 1. sit l. et prefulgeat *F* 7. q. C. s. l. *D* 4. c) Colonia *D* 2. d) *fehlt D* 1. e) *fehlt D* 1. 4.

Colonia[a] superiorem partem baculi tenet, quia non solum Coloniensis archiepiscopus regem Romanorum eligere[b], sed[c] electum pre omnibus aliis principibus*[d] tenetur[e] et debet[f] consecrare; in hoc Romani pontificis precurrens[g] officium, qui regem electum et[h] consecratum canonice in[i] imperatorem consecrat[k] Romanorum.

10.** Manifestum est igitur ex predictis omnibus, quod non solum humana[l] solertia ex[m] necessariis et rationabilibus causis[n] fuit[o] institutum, immo et[p] antequam fieret[q] divina fuit[r] prefiguratione[s] presignatum[t], quod Romanorum imperium in fine seculorum transferri oportuit in Germanos. Sed de[u] hoc non est ipsis[v] gloriandum, cum tanto magis se[w] ostendant reprehensibiles, quanto magis ipsi se ab imperatoris obsequio faciunt[x] alienos; immo ipsi[y] propter suam superbiam et desidiam regnum ecclesie[z], quantum[a] in eis est, vix obtinere[b] poterunt, quod eorum[c] progenitores a Deo et hominibus sanguine proprio meruerunt[d].

11. Deus autem omnipotens, cujus providentia totum corpus*** ecclesie disponitur et regitur, ita[e] dignetur secundum suam voluntatem regnum et sacerdotium reformare et reformata concordare, ut pacem[f] habeamus diebus[g] nostris et[h] sancta ecclesia et fides catholica dilatetur et crescat ad laudem et gloriam nominis sui, qui est benedictus in secula seculorum, amen[i] †.

---

*) archiepiscopis et p. *D* 2.

**) *Das Folgende fehlt F* 7; *C als Rubra:* Conclusio premissorum, quod mistice factum sit, ut imperium sit translatum in Germanos.

***) genus humanum c. *B* 2.

†) *C* 1—3 *haben hier erst den Abschnitt:* Item fateor — erratis (*Cap.* 8 *Ende*).

a) C. igitur *D. E.* b) tenetur e. *D* 2. c) s. etiam *C* 1. *F* 7. d) principalibus *B* 2. e) primo t. *C* 1. *F* 7. f) d. ipsum *D* 2. d. eum *F* 7. g) procurans *B* 2. *F* 7. p. pont. R. o. *D. E.* h) et c. *fehlen F* 7. i) *fehlt B* 2. k) consecret *A* 1. l) s. h. *C* 1. m) et ex *B* 2. n) casis *A* 1. o) sic f. *B* 2. p) *fehlt C* 1. etiam *D. E.* q) *fehlt A* 1. r) *fehlt C* 1. s) presignatione *B* 2. revelatione *C* 1. t) design. *E.* u) *fehlt D* 4. v) *fehlt A* 1. i. n. e. *C* 1. w) o. se *D. E.* x) faciant *A* 1. y) i. etiam i. *D* 4. z) *fehlt B* 2. a) in q. *B* 2. *D* 1. b) opprimere desistunt *B. C.* c) etiam *C* 1. d) munierunt *C* 1. e) *fehlt D. E.* f) paces *A* 1. g) omnibus d. *C.* in d. *D. E.* h) in *B. C.* i) *B* 1 *fügt hinzu:* Deo gratias. Explicit compendium magistri Jordani de dignitate imperiali; *B* 2: Et sic est finis; *C.* 15 *nach* erratis: Explicit cronica de translatione imperii Deo laus; *D* 2: Explicit tractatus magistri Jordani de Romano imperio; *D* 4: Finit feliciter.

Nachträge.

Der langsame Druck dieser schon im Mai vorigen Jahres der königlichen Societät vorgelegten Abhandlung macht es möglich und nöthig, einige Nachträge hinzuzufügen.

Vor einigen Tagen meldete mir Hr. Prof. Hidber, dass die Berner Handschrift A 2 wieder in der dortigen Bibliothek aufgefunden: sie trage die Nr. 452 und sei dieselbe in der die Narratio proelii Laupensis (Schweizer Geschichtsforscher II) stehe. Eine Benutzung war nun nicht mehr möglich.

Von einer andern Handschrift dieser Classe hat mir Hr. Dr. Weiland Nachricht gegeben:

A 3) *Berlin*, Lat. in Quart Nr. 291, membr. s. XIV, also einer der ältesten bekannten Codices, der ausserdem den Martinus Polonus enthält. Das Werk des Jordanus steht fol. 79—93. Die Ueberschrift lautet ganz wie sie oben S. 39 gedruckt ist, (nur *Jacobi*) auch richtig *dyac.* Die Lesarten, die ich zu S. 78—82 schon den Varianten einfügen konnte, empfehlen diese Handschrift nicht und lassen kaum bedauern, dass ich sie so spät kennen lernte. Ich bemerke noch aus der Vorrede, S. 39 Z. 5: *naturalem*, Z. 6: *nostre*, Z. 8: *nollem*, Z. 9: *contenti* und *contraham;* S. 40 Z. 1: *falsitas. Neque enim n.*, Z. 9 fehlt: *ad* (wie A 1); Z. 13 statt *Nicholai*: *nostri;* Z. 14 fehlen: *et sanguinis*, Z. 15: *unum librum*, *adhuc*, Z. 16: *commendatum* (wie D. E 1); Z. 17: *antistitibus.* Diese Beispiele zeigen, dass die Handschrift einen vielfach und manchmal offenbar willkürlich geänderten Text hat.

Ausserdem lehrt der unlängst erschienene zweite Band des Wiener Handschriftenkatalogs (Tabulae codicum manuscriptorum) zwei weitere Codices des Jordanus kennen (S. 37. 293).

F. 3[b]) Cod. Lat. Nr. 3456 (Nov. s. n.) chart. s. XV (a. 1428), f. 1—18: *Cronica de imperii translatione a Grecis in Germanos*, nach dieser Bezeichnung und da wie in F. 3. 3[a] Hermannus Gygas folgt, offenbar diesen Handschriften verwandt.

F. 4[a]) Cod. Lat. Nr. 2224 (Jur. can. 113) membr. s. XV (a. 1428) f. 22′—40. Ueberschrift: *Chronicon qualiter Romanum imperium translatum fuit in Germanos*, zeigt Verwandtschaft mit F. 1[a]. 1[b], der übrige Inhalt des Bandes die Zugehörigkeit zu F 4, wo die Rubra fehlt.

Der Katalog nennt übrigens (S. 293. 357) den Jordanus unrichtig Argentinensis (vgl. oben S. 4).

13. Jan. 1869.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen

Jahr/Year: 1868-1869

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Waitz Georg

Artikel/Article: Des Jordanus von Osnabrück Buch über das Römische Reich 3-92